

J.P. SAUER & SOHN
ESTABLISHED 1751



BEDIENUNGSANLEITUNG

INSTRUCTION MANUAL · MANUAL DE INSTRUCCIONES ·
MODE D'EMPLOI · ISTRUZIONI PER L'USO ·
INSTRUKCJA OBSŁUGI · HASZNÁLATI ÚTMUTATÓ

SAUER 505



J.P. SAUER & SOHN

ESTABLISHED 1751

SAUER 505

DE	BEDIENUNGSANLEITUNG	4
EN	INSTRUCTION MANUAL	26
ES	MANUAL DE INSTRUCCIONES	48
FR	MODE D'EMPLOI	70
IT	ISTRUZIONI PER L'USO	92
PL	INSTRUKCJI OBSŁUGI	114
HU	HASZNÁLATI ÚTMUTATÓ	136



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	5		
1.1	Hersteller	5		
2	Zu dieser Anleitung	5		
2.1	Mitgeltende Dokumente	5		
2.2	Verwendete Symbole	5		
2.2.1	Warnhinweise	5		
3	Sicherheitshinweise	6		
3.1	Bestimmungsgemässer Gebrauch	6		
3.2	Vor dem ersten Gebrauch	6		
3.2.1	Einweisung in die Handhabung	6		
3.2.2	Munition	6		
3.3	Montage / Demontage	6		
3.4	Gebrauch	6		
3.4.1	Laden und Spannen	7		
3.4.2	Schießen	7		
4	Beschreibung	7		
4.1	Produktidentifikation	7		
4.2	Lieferumfang	7		
4.3	Aufbau und Bestandteile	8		
5	Handhabung	9		
5.1	Erste Inbetriebnahme	9		
5.2	Verschluss	9		
5.3	Schaft	9		
5.3.1	Vorderschaft	9		
5.3.2	Hinterschaft	10		
5.4	Lauf	11		
5.5	Kaliber wechseln	11		
6	Verwendung	12		
6.1	Vor jedem Gebrauch	12		
6.1.1	Sicherheitsüberprüfung	12		
6.2	Grundeinstellungen	12		
6.2.1	Abzugsgewicht wählen	12		
6.2.2	Visierung einstellen	12		
6.3	Grundfunktionen	13		
6.3.1	Magazinsicherung (MagLock) aktivieren	13		
6.3.2	Magazinsicherung (MagLock) deaktivieren	13		
6.3.3	Magazin wechseln	13		
6.3.4	Waffe Entspannen (Sichern)	13		
6.3.5	Waffe Spannen (Entsichern)	14		
6.3.6	Entspannte (gesicherte) Waffe öffnen	14		
6.4	Magazin füllen	14		
6.5	Waffe laden	14		
6.6	Schießen	14		
6.7	Waffe entladen	15		
6.8	Nach dem Schießen	15		
6.8.1	Waffe transportieren	15		
7	Lagerung	16		
8	Reinigung und Pflege	17		
8.1	Hinweise zur Reinigung	17		
8.2	Äußere Oberflächen	18		
8.2.1	Empfohlene Reinigungs- und Pflegemittel	18		
8.2.2	Äußere Oberflächen reinigen	18		
8.3	Lauf	19		
8.3.1	Empfohlene Reinigungs- und Pflegemittel	19		
8.3.2	Lauf reinigen	19		
9	Hilfe im Problemfall	20		
10	Technische Daten	21		
11	Service und Kontakt	23		
12	Garantie	23		
12.1	Herstellergarantie	23		
12.2	Garantie auf Schussleistung	23		
12.3	Garantieumfang	24		
12.4	Garantieausschluss	24		
12.5	Haftungsausschluss	24		

1 EINLEITUNG

1.1 HERSTELLER

J.P. Sauer & Sohn GmbH
Ziegelstadel 1
D-88316 Isny

2 ZU DIESER ANLEITUNG

Die neueste Version dieser Anleitung und der mitgeltenden Dokumente (⇒ Kap. 2.1) finden Sie hier:



2.1 MITGELTENDE DOKUMENTE

Mitgeltende Dokumente	
Bedienungsanleitung Sauer Sattelmontage	80414758
Bedienungsanleitung Sauer Ergolift	80227411

2.2 VERWENDETE SYMBOLE

Symbole erleichtern das Verständnis dieser Anleitung.

Symbole	
	Warnsymbol bei Warnhinweisen, die vor Personenschäden warnen
	Handlungsschritt
1.	Nummerierter Handlungsschritt: Diese Schritte in der angegebenen Reihenfolge durchführen.
2.	
	Voraussetzung, die erfüllt sein muss, bevor die folgenden Handlungsschritte durchgeführt werden
	Querverweise auf Kapitel oder Abbildungen

2.2.1 WARNHINWEISE

Für die Darstellung von Warnhinweisen werden unterschiedliche Warnstufen verwendet.

Warnwort	Erläuterung
Gefahr	warnet vor Personenschäden. Bei Nichtbeachtung folgen schwerste Verletzungen und Tod.
Warnung	warnet vor Personenschäden. Bei Nichtbeachtung können schwere Verletzungen auftreten.
Vorsicht	warnet vor Personenschäden. Bei Nichtbeachtung können leichte Verletzungen auftreten.
Achtung	warnet vor Sachschäden. Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.

3 SICHERHEITSHINWEISE



▶ Vor Gebrauch der Waffe diese Bedienungsanleitung und die mitgelieferten Dokumente vollständig durchlesen.

- ▶ Diese Bedienungsanleitung jederzeit zugreifbar bei der Waffe aufbewahren.
- ▶ Stets prüfen, ob eine neuere Version dieser Bedienungsanleitung beim Hersteller verfügbar ist (⇒ Kap. 2).
- ▶ Bei einem Besitzerwechsel die Waffe nur zusammen mit dieser Bedienungsanleitung weitergeben.
- ▶ Regional und national gültige gesetzliche Bestimmungen für das Führen, das Aufbewahren und die Verwendung von Waffen und Munition beachten.
- ▶ Waffe unter Verschluss aufbewahren.
- ▶ Sicherstellen, dass die Waffe nie in der Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen ist und jederzeit vor deren Zugriff geschützt ist.
- ▶ Waffe bei äußerlich sichtbaren Beschädigungen oder bei Korrosion nicht gebrauchen und durch einen autorisierten Büchsenmacher überprüfen lassen.
- ▶ Waffe und Komponenten der Waffe nicht über die in dieser Bedienungsanleitung genannten Tätigkeiten hinaus zerlegen.
- ▶ Nur Original-Komponenten und Zubehör verwenden.

3.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Die Sauer 505 wurde ausschließlich für den jagdlichen Einsatz entwickelt. Der modulare Aufbau bietet die Möglichkeit, schnell das Kaliber der Repetierbüchse zu tauschen.

Dieser Aufbau bietet außerdem eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Anpassung an den gewünschten jagdlichen Einsatzzweck.

3.2 VOR DEM ERSTEN GEBRAUCH

3.2.1 EINWEISUNG IN DIE HANDHABUNG

- ▶ Richtige Handhabung der Waffe von Ihrem Fachhändler genau erklären lassen.
- ▶ Waffe erst verwenden, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung der Waffe vollständig verstanden haben.
- ▶ Mit der Handhabung der Waffe gründlich vertraut machen und vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe üben.

3.2.2 MUNITION

- ▶ Ausschließlich fabrikgeladene Munition verwenden, die den Anforderungen der CIP und dem vorgegebenen Kaliber der Waffe, insbesondere Lauf und Verschluss, entspricht.
- ▶ Keine wiedergeladene Munition verwenden.

3.3 MONTAGE / DEMONTAGE

- ▶ Alle Komponenten bei der Montage und Demontage mit besonderer Vorsicht handhaben, um Schäden zu vermeiden.
- ▶ Auf eine saubere Arbeitsumgebung achten, um Verunreinigungen an den Komponenten zu vermeiden.

3.4 GEBRAUCH

- ▶ Vor dem Gebrauch der Waffe sicherstellen, dass sich keine Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden.
- ▶ Beim Schießen einen Gehörschutz und eine Schutzbrille tragen.
- ▶ Eine ungeladene Waffe wie eine geladene Waffe handhaben.

- ▶ Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung halten, in der weder Personen gefährdet noch Gegenstände beschädigt werden können.

3.4.1 LADEN UND SPANNEN

- ▶ Waffe erst unmittelbar vor dem Gebrauch laden.
- ▶ Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss spannen (entsichern). Beim Spannen (Entsichern) den Lauf immer in eine sichere Richtung halten.

3.4.2 SCHIESSEN

- ▶ Vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände überprüfen.
- ▶ Waffe nur auf ein Ziel richten, das Sie eindeutig erkannt haben.
- ▶ Finger nur an den Abzug legen, wenn Sie schießen wollen.
- ▶ Schuss nur dann abgeben, wenn ein sicherer Kugelfang gegeben ist.
- ▶ Wenn eine Patrone versagt: Verschluss erst nach ca. 60 Sekunden öffnen, um Gefahren durch einen Nachbrenner zu vermeiden.



Laufsprengrung durch Fremdkörper im Lauf!

Fremdkörper im Lauf (z. B. Wasser, Schnee, Erde, etc.) können Laufsprengrungen verursachen und dadurch schwere Verletzungen des Schützen oder umstehender Personen herbeiführen.

- ▶ Sicherstellen, dass auch während des Gebrauchs der Waffe keine Fremdkörper in den Lauf gelangen können.

Treffpunktverlagerung durch Ölrückstände!

Ölrückstände im Patronenlager oder im Lauf können zu deutlichen Treffpunktverlagerungen führen.

- ▶ Vor dem Laden der Waffe sicherstellen, dass sich keine Ölrückstände und keine Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden.

4 BESCHREIBUNG

Die Repetierbüchse Sauer 505 unterscheidet sich durch ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Repetierbüchsen.

Die Sauer 505 ist eine modulare Jagdwaffe, die jederzeit, auch nachträglich, an Ihre individuellen Vorstellungen angepasst werden kann.

Sauer-Büchsenläufe werden aus hochwertigem Stahl gefertigt, der höchsten Anforderungen hinsichtlich Reinheit, Homogenität und mechanischer Eigenschaften – insbesondere im hochdynamischen Bereich – gerecht wird. Die Materialqualität wird durch Werksprüfungen und ständige Qualitätskontrollen überwacht und dokumentiert.

4.1 PRODUKTIDENTIFIKATION

- Hersteller
- Modell
- Seriennummer
- Kaliber
- Kalibergruppe

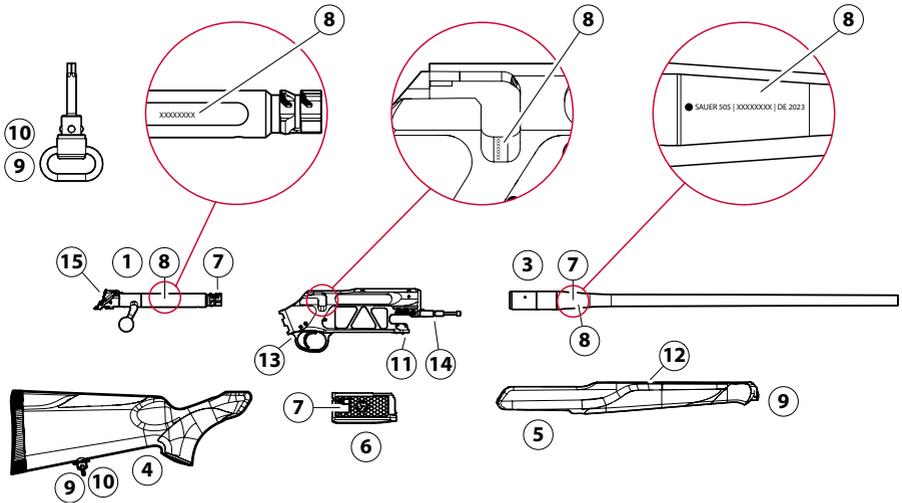
Die Zuordnung der Kalibergruppen zu den zugehörigen Kalibern finden Sie in den Technischen Daten (⇒ Kap. 10), online im aktuellen Katalog und in den Preislisten.

Die Positionen zur Produktidentifikation finden Sie in Kapitel 4.3.

4.2 LIEFERUMFANG

- Waffe bzw. Gehäuse mit Schäftung
- Verschluss
- Magazin
- Riemenbügel am Vorderschaft
- Mini-Universalschlüssel „MUS“ am Hinterschaft
- Innensechskantschlüssel SW5 (Nur bei Ergomax)
- Bedienungsanleitungen

4.3 AUFBAU UND BESTANDTEILE



Pos.Nr.	Komponente	Erläuterung
1	Verschluss (mit Spannschieber)	
2	Gehäuse (mit Abzugseinheit)	
3	Lauf	
4	Hinterschaft	
5	Vorderschaft	
6	Magazin	
7	Kurzzeichen der Kalibergruppe	
8	Seriennummer	8-stellige Nummer
9	Riemenbügel	im Lieferumfang enthalten
10	Mini-Universalschlüssel „MUS“	SW4, im Lieferumfang enthalten
11	Magazinsicherung / Magazinknopf	
12	Klemmstück	
13	Fanghebeltaster	
14	Kombi-Element	
15	Spannschiebersperre	

5 HANDHABUNG

Achtung! Schäden und Verunreinigungen an Waffe und Komponenten!

- ▶ Alle Komponenten bei der Montage und Demontage mit besonderer Vorsicht handhaben, um Schäden an Waffe und Komponenten zu vermeiden.
- ▶ Auf eine saubere Arbeitsumgebung achten, um Verunreinigungen an den Komponenten zu vermeiden.

5.1 ERSTE INBETRIEBNAHME

- ▶ Alle Komponenten auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Seriennummern der Komponenten mit Lieferschein abgleichen.
- ▶ Lauf, Gehäuse und Verschluss von überschüssigem Öl befreien.
- ▶ Verschluss in Gehäuse einsetzen (⇒ Kap. 5.2).

5.2 VERSCHLUSS

Verschluss entnehmen

1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
2. Spannschieber ca. 2 mm vorschieben und gleichzeitig Verschluss öffnen und nach hinten ziehen (⇒ Abb. 1).
3. Fanghebeltaster ganz eindrücken und Verschluss komplett herausziehen (⇒ Abb. 2).

Verschluss einsetzen

Achtung! Möglicherweise Beschädigung der Waffe!

- ▶ Verschluss nicht unter Anwendung von Gewalt einsetzen.

Achtung! Beschädigung des Gehäuses durch unsachgemäßes Einsetzen des Verschlusses!

- ▶ Vorgang mit besonderer Vorsicht handhaben.

1. Fanghebeltaster ganz eindrücken und Verschluss bis zum Anschlag in das Gehäuse einführen. Dabei darauf achten, dass der Verschluss nicht mit dem Gehäuse kollidiert.
2. Fanghebeltaster loslassen.
3. Sicherstellen, dass der Verschluss beim Einsetzen hörbar einrastet. Dafür den Verschluss rotatorisch und längs leicht bewegen. Dabei tritt der Fanghebeltaster wieder vollständig aus dem Gehäuse aus.
4. Verschluss verriegeln (⇒ Abb. 3).
5. Zur Funktionskontrolle:
 - Repetiervorgang in entladene Zustand durchführen.
 - Bei verriegeltem Verschluss sicherstellen, dass der Fanghebeltaster leicht zu betätigen ist.

5.3 SCHAFT

5.3.1 VORDERSCHAFT

Zum Wechseln ist der im Lieferumfang enthaltene Mini-Universalschlüssel „MUS“ erforderlich. Optional ist hierfür der Sauer-Universal-Schlüssel „SUS“ erhältlich.

Vorderschaft demontieren

1. Vorderschaft-Schraube mit mitgeliefertem Mini-Universalschlüssel („MUS“) eindrücken und eine Viertel-Umdrehung (90°) gegen den Uhrzeigersinn drehen (⇒ Abb. 4).
2. Vorderschaft nach vorne abziehen.

Vorderschaft montieren

1. Sicherstellen, dass sich das Klemmstück im Vorderschaft in korrekter Stellung befindet (in Pfeilrichtung) (⇒ Abb. 5).
2. Vorderschaft auf das Gehäuse aufstecken. Dabei sicherstellen, dass das Kombi-Element am Gehäuse sauber in das Klemmstück im Vorderschaft eintaucht.
3. Vorderschaft-Schraube mit mitgeliefertem Mini-Universalschlüssel („MUS“) eindrücken und mit einer Viertel-Umdrehung (90°) im Uhrzeigersinn handfest anziehen (⇒ Abb. 4).

Toleranzausgleich durchführen

Bei erstmaliger Montage eines neuen Vorderschafts ist unter Umständen ein Toleranzausgleich erforderlich. Eine fehlende Toleranz macht sich in der Regel durch einen zu fest sitzenden (Klemmstück schwergängig) oder einen zu locker sitzenden Vorderschaft (Spaltmaß zwischen Vorderschaft und Gehäuse) bemerkbar (⇒ Abb. 6).

Achtung! Schäden an Vorderschaft oder Waffe durch falsche Montage!

- Im Zweifelsfall an Ihren Fachhändler wenden.

Anzugskraft ausgleichen

- Kombielement mit einem Schlitzschraubendreher im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand vom Vorderschaft zum Klemmstück zu regulieren (⇒ Abb. 7).
- Wenn der Vorderschaft zu locker sitzt: Kombi-Element um 90° im Uhrzeigersinn drehen und danach die Anzugskraft prüfen.
- Wenn der Vorderschaft zu fest am Gehäuse sitzt: Kombi-Element um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und danach die Anzugskraft prüfen.

5.3.2 HINTERSCHAFT

Zum Schaftwechsel ist ein Innensechskantschlüssel SW4 erforderlich. Der entsprechende Schlüssel („MUS“) ist bei Ihrem Schaft im Lieferumfang enthalten.

Für den ErgoMax Kunststoff-Schaft ist ein T-Schlüssel SW5 erforderlich.

Hinterschaft demontieren

1. Hinterschaft-Schraube mit dem mitgelieferten Mini-Universalschlüssel („MUS“; T-Schlüssel SW5 bei ErgoMax Schaft) gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇒ Abb. 8).
2. Hinterschaft nach hinten abziehen.

Hinterschaft montieren

1. Hinterschaft auf das Gehäuse aufstecken.
2. Hinterschaft-Schraube mit dem mitgelieferten Mini-Universalschlüssel („MUS“; T-Schlüssel SW5 bei ErgoMax Schaft) im Uhrzeigersinn handfest anziehen (⇒ Abb. 8).

5.4 LAUF

Hinweis:

Alle Läufe der Sauer 404 und der Sauer 505 sind wechselseitig zur Verwendung freigegeben. Ausgenommen hiervon sind die **Sauer Silence Läufe**.

Lauf entnehmen

1. Waffe entladen (⇒ Kap. 6.7).
2. Verschluss öffnen.
3. Vorderschaft abnehmen (⇒ Kap. 5.3.1).
4. Klemmschrauben mit einem Innensechskantschlüssel SW4, z.B. „MUS“ oder „SUS“, lösen (ca. 2 Umdrehungen).

Die vorderste Schraube (Pos. 3) muss im Gehäuse verbleiben (⇒ Abb. 9).

5. Kombi-Element nach unten wegschwenken (⇒ Abb. 10).
6. Lauf aus dem Gehäuse ziehen.

Lauf einsetzen

Achtung! Möglicherweise Beschädigung der Waffe!

- ▶ Nur gereinigte Waffenteile zusammenbauen.
- ▶ Beim Einsetzen des Laufs in den Systemkasten keine Gewalt anwenden.
- ▶ Klemmschrauben handfest anziehen (bei Gebrauch eines Drehmomentschlüssels: 5 Nm).

1. Lauf bis zum Anschlag in das Gehäuse einführen und so lange radial drehen, bis er in der korrekten Stellung fühl- und hörbar einrastet.
2. Verschluss einsetzen und schließen.
3. Kombi-Element nach oben drücken (⇒ Abb. 10).
4. Klemmschrauben leicht anziehen.
5. Klemmschrauben in der richtigen Reihenfolge, von hinten nach vorne (Positionen 1, 2, 3; ⇒ Abb. 11), handfest anziehen (Alternativ: Anzug mit Drehmomentschlüssel: Drehmoment: 5 Nm).
6. Vorderschaft montieren (⇒ Kap. 5.3.1).

5.5 KALIBER WECHSELN



Gefahr! Schwere Verletzungen durch nicht ausreichend abgestützte Patronen bei Verwendung ungeeigneter Munition!

- ▶ Nach jedem Kaliberwechsel immer sicherstellen, dass nur zum Kaliber kompatible Munition verwendet wird.

Achtung! Funktionsstörungen beim Zuführen der Munition!

- ▶ Sicherstellen, dass Sie auch ein für das Kaliber kompatibles Magazin verwenden.

Die für die Waffe angebotenen Kaliber sind in Kalibergruppen unterteilt. Diese Kalibergruppe ist jeweils auf Lauf und Verschluss angegeben. Innerhalb einer Kalibergruppe können die Komponenten frei ausgetauscht werden (⇒ Kap. 10).

Wenn der zu wechselnde Lauf jedoch eine zum Verschluss abweichende Kalibergruppe aufweist, dann ist der Verschluss auszutauschen.

Hinweis: Die Kaliberbezeichnungen sind seitlich auf dem Magazin vermerkt (⇒ Kap. 4.3).

- ▶ Sicherstellen, dass Sie beim Kaliberwechsel auch das Magazin für das entsprechende Kaliber verwenden. Übersicht zu den Magazingruppen: ⇒ Kap. 10.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kennzeichnung der Kalibergruppe auf dem Lauf und dem Verschluss nach der Montage übereinstimmen.
- ▶ Komponenten überprüfen (⇒ Kap. 4.3).

6 VERWENDUNG



Gefahr! Tod, lebensgefährliche Verletzung durch ungewollte Schussabgabe bei unsachgemäßer Verwendung!

Fremdkörper aller Art im Lauf und Patronenlager führen bei der Schussabgabe zur Überbelastung der Waffe.

- ▶ Vor und bei der Verwendung zwingend die Sicherheitshinweise (⇒ Kap. 3) befolgen.

6.1 VOR JEDEM GEBRAUCH

6.1.1 SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG



Gefahr! Tod durch versehentliche Schussabgabe!

- ▶ Waffe immer als geladen und entsichert betrachten, sofern man sich nicht selbst vom Gegenteil überzeugt hat.
- ▶ Vor jeder Verwendung der Waffe sicherstellen, dass Lauf und Patronenlager frei von Fremdkörpern aller Art sind.
- ▶ Folgende Schritte vor jeder Handhabung mit der Waffe gewissenhaft befolgen.

Waffe gesichert (entspannt) und entladen

1. Waffe aufnehmen und dabei keinesfalls den Abzug berühren.
2. Während der Sicherheitsüberprüfung die Mündung der Waffe in eine sichere Richtung gerichtet halten.
3. Magazin entnehmen.
4. Verschluss öffnen.
5. Optisch durch einen Blick in das Patronenlager sicherstellen, dass sich keine Patrone darin befindet.
6. Kaliber und Kalibergruppe von Lauf, Verschluss und Magazin abgleichen.

7. Verschluss entnehmen und mit einem Blick durch den Lauf sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Lauf befinden.

8. Waffe auf Beschädigungen prüfen.

9. Überflüssige Konservierungsmittel entfernen.

6.2 GRUNDEINSTELLUNGEN

Für Kunden vorgesehene Einstellungen und Modifikationen an der Waffe.

6.2.1 ABZUGSGEWICHT WÄHLEN

Das Abzugsgewicht ist durch die Symbole I, II, III, IV gekennzeichnet.

- I 350 g
- II 750 g (Werksseitige Einstellung)
- III 1.000 g
- IV 1.250 g (Voreinstellung: NO, AU)

Waffe gesichert (entspannt) und entladen

1. Verschluss öffnen.
2. Vorderschaft demontieren (⇒ Kap. 5.3.1).
3. Einstellschraube mit Innensechskant-Schlüssel SW 4 in die gewünschte Position drehen (⇒ Abb. 12).
4. Vorderschaft montieren (⇒ Kap. 5.3.1).

6.2.2 VISIERUNG EINSTELLEN

Die Visierung ist optional. Sofern vorhanden, ist die offene Visierung auf 50 m voreingestellt.

Höhe verstellen

Waffe gesichert (entspannt) und entladen

- ▶ Innensechskant-Schlüssel SW 1,3 von oben in die Bohrung hinter dem Korn einführen und die Inbusschraube entsprechend verdrehen (⇒ Abb. 13):
 - bei Hochschuss: Gegen den Uhrzeigersinn
 - bei Tiefschuss: Im Uhrzeigersinn

Seite verstellen

- ☑ Waffe gesichert (entspannt) und entladen
- ▶ Innensechskant-Schlüssel SW 1,3 von der Mündung her in die Bohrung des Kornsaatels einführen und die Inbusschraube lösen (ca. 2 Umdrehungen) und Korn entsprechend verschieben (⇒ Abb. 14):
 - bei Linksschuss: Korn nach links setzen.
 - bei Rechtsschuss: Korn nach rechts setzen.

6.3 GRUNDFUNKTIONEN

6.3.1 MAGAZINSICHERUNG (MagLock) AKTIVIEREN

Hinweis:

Das Magazin kann auch bei aktivierter Magazinsicherung eingesetzt werden.

- ☑ Waffe gesichert (enstpannt)
- 1. Magazin einführen.
- 2. Magazinknopf in Richtung Lauf-Mündung schieben (⇒ Abb. 15).

6.3.2 MAGAZINSICHERUNG (MagLock) DEAKTIVIEREN

- ☑ Waffe gesichert (enstpannt)
- ▶ Magazinknopf in Richtung des Magazins schieben (⇒ Abb. 15).

6.3.3 MAGAZIN WECHSELN

Magazin entnehmen

- ☑ Waffe gesichert (entspannt)
- 1. Magazinsicherung lösen (⇒ Kap. 6.3.2).
- 2. Magazinknopf drücken.
- 3. Magazin entnehmen. Dabei eine Hand genau unter das Magazin halten.

Tipp: Für geräuscharmes Entnehmen des Magazins, drücken Sie den Magazinboden in Richtung Gehäuse, bevor Sie den Magazinknopf drücken.

Magazin einsetzen

- ☑ Waffe gesichert (enstpannt)
- ▶ Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hör- und fühlbar einrastet.

Tipp: Für geräuscharmes Einsetzen des Magazins, halten Sie den Magazinknopf beim Einführen des Magazins gedrückt.

6.3.4 WAFFE ENTSPANNEN (SICHERN)

- ☑ Waffe entsichert (gespannt)
- ▶ **Rote** Spannschiebersperre mit dem Endgelenk des Daumens eindrücken und Spannschieber mit dem Daumen zurückführen (⇒ Abb. 16).
Im entspannten (gesicherten) Zustand ist die **rote** Spannschiebersperre nicht mehr zu sehen und der Kammerstengel ist gegen ungewolltes Öffnen gesperrt.

6.3.5 WAFFE SPANNEN (ENTSICHERN)

Waffe gesichert (entspannt)

- ▶ Spannschieber mit dem Daumen bis zum Anschlag nach vorne schieben.

Dadurch rastet der Spannschieber ein und die **rote** Spannschiebersperre tritt aus dem Schlösschen hervor (⇒ Abb. 17).

Das signalisiert den gespannten (entsicherten) Zustand der Waffe.

6.3.6 ENTSPANNTE (GESICHERTE) WAFFE ÖFFNEN

1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
2. Mit dem Daumen den Spannschieber leicht nach vorne schieben (ca. 2 mm) und gleichzeitig den Verschlussgriff mit dem Zeigefinger nach oben drücken. Dann den Verschluss gerade zurückziehen.

6.4 MAGAZIN FÜLLEN

Hinweis:

- ▶ Magazin immer vollständig be- und entladen.
- ▶ Magazin bei längerer Lagerung immer entladen.

Waffe gesichert (entspannt) und entladen

1. Magazin entnehmen.
2. Zubringer am hinteren Ende nach unten drücken (⇒ Abb. 18).
3. Patrone von vorne unter die Magazinlippen schieben.

Hinweis für Kaliber 9,3 x 62:

I. II.



Patronen des Kalibers 9,3 x 62 werden im Magazin mittels eines Clips hinten geführt. Das Magazin ist mit diesem Symbol markiert.

- ▶ Vor dem Laden einer weiteren Patrone: Die im Magazin befindliche Patrone hinten an der Ausziehrille herunterdrücken.

6.5 WAFFE LADEN

Waffe vorbereiten

Waffe gesichert (entspannt) und entladen

1. Vor dem Laden der Waffe prüfen, ob sich Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden.
2. Vor dem Laden überflüssige Schmier- und Konservierungsmittel entfernen.

Waffe laden (Schussbereitschaft)

1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
2. Verschluss in entspanntem Zustand öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
3. Magazin füllen (⇒ Kap. 6.4).
4. Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.3).
5. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist geladen und entspannt (gesichert).

6.6 SCHIESSEN

Einzelgeschoss laden

1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
2. Verschluss in entspanntem Zustand öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
3. Leeres Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.3).
4. Patrone über Auswurfenster in das Patronenlager führen.
5. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.

Schuss abgeben

Waffe gesichert (entspannt)

1. Gehörschutz und Schutzbrille anlegen.
2. Waffe auf das Ziel richten.
3. Waffe laden (⇒ Kap. 6.5).
4. Waffe spannen (entsichern) (⇒ Kap. 6.3.5).

5. Finger an den Abzugszügel legen und Abzugszügel zurückziehen.

Schussauslösung!

6. Nach dem Schuss:
 - Bei Einzelschuss: Nur den Verschluss öffnen und offen lassen.
 - Bei weiterem Schuss: Oben genannten Ablauf wiederholen.
7. Verschluss wieder ganz nach vorne schieben und verriegeln.

Hinweis: Wird der Verschluss nicht völlig verriegelt, kann die Patrone aus Sicherheitsgründen nicht abgefeuert werden.

8. Waffe auf das Ziel gerichtet lassen und weitere Schüsse abgeben.
9. Wenn Magazin leergeschossen ist: Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4) und Verschluss öffnen.

Waffe beim Schießen nachladen (Magazin füllen)

- ☑ Waffe entsichert (gespannt)
1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
 2. Verschluss öffnen und bis zum Anschlag zurückziehen.
 3. Leeres Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.3).
 4. Magazin füllen (⇒ Kap. 6.4).
 5. Volles Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.3).
 6. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist geladen und entspannt (gesichert).

6.7 WAFFE ENTLADEN

- ☑ Waffe gesichert (entspannt) und geladen
1. Waffe in eine sichere Richtung halten.
 2. Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.3).
 3. Verschluss öffnen (⇒ Kap. 5.2) und bis zum Anschlag zurückziehen.
Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager ausgezogen und ausgeworfen.
 4. Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde, und sicherstellen, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
 5. Magazin entleeren.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist entladen.

6.8 NACH DEM SCHIESSEN

1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
2. Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.3).
3. Magazin entleeren.
4. Sicherheitsüberprüfung der Waffe durchführen (⇒ Kap. 6.1.1).

6.8.1 WAFFE TRANSPORTIEREN

Achtung!

Äußere, mechanische Einflüsse können zu Schäden an der Waffe führen.

- ▶ Waffe in einem geeigneten Transportbehältnis transportieren.
- ▶ Die jeweils lokal geltenden gesetzlichen Bestimmungen für den Transport der Waffe beachten und einhalten.

7 LAGERUNG

Achtung! Vermeidung von Kondensatablagerung

Während des Schießens mit einem Schalldämpfer kann sich Kondensat bilden. Das Kondensat bildet in Verbindung mit Pulverrückständen eine aggressive Flüssigkeit.

- ▶ Sicherstellen, dass entstandenes Kondensat aus dem Schalldämpfer verdunsten kann, bevor der Schalldämpfer eingelagert wird.

Achtung! Korrosion durch falsche Lagerung!

Korrosion kann durch austretendes Kondensat aus dem Schalldämpfer entstehen, wenn die Waffe mit montiertem Schalldämpfer (z. B. im Waffenschrank) gelagert wird.

- ▶ Schalldämpfer unmittelbar nach Gebrauch der Waffe demontieren, um Korrosion insbesondere im Lauf zu vermeiden.

Anforderungen an den Aufbewahrungsort:

- möglichst konstante Umgebungstemperatur („Zimmertemperatur“)
- möglichst konstante Luftfeuchte
- trocken

Waffe lagern

- ▶ Schalldämpfer demontieren.
- ▶ Waffe vor der Aufbewahrung reinigen und konservieren (⇒ Kap. 8).
- ▶ Waffe in einem geeigneten Behältnis und an einem geeigneten Ort aufbewahren.
- ▶ Sicherstellen, dass die Waffe für Dritte und Unbefugt unzugänglich ist. Gesetzliche Bestimmungen dazu einhalten.

Schalldämpfer lagern

- ▶ Schalldämpfer zur Lagerung von der Waffe demontieren.
- ▶ Schalldämpfer im Waffenschrank grundsätzlich aufrecht stehend lagern.
- ▶ Sicherstellen, dass die Öffnungen des Schalldämpfers frei sind, sodass die Luft zirkulieren kann.

8 REINIGUNG UND PFLEGE

8.1 HINWEISE ZUR REINIGUNG



Gefahr! Tod oder schwerste Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung!

Das Abzugssystem ist wartungsfrei. Zusätzliches Fetten oder Entfetten des Abzugs ist verboten. Unter bestimmten Voraussetzungen können Öle und Fette verharzen (verhärten) und gefährliche Funktionsstörungen verursachen.

- ▶ Keine Veränderungen am Abzugssystem vornehmen.
- ▶ Schmierung am Abzugssystem nicht manipulieren.
- ▶ Bereich des Abzugsstollens frei von überschüssigen Öl und Schmutz halten.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Öle und keine Fette in das Abzugs- und Schlosssystem gelangen.
- ▶ Ölen und Entölen nur von autorisiertem Fachhandel durchführen lassen.

Starke Verschmutzung und mangelnde Reinigung können zu Einschränkungen oder Verlust der Funktion führen.

- ▶ Nur die in dieser Anleitung aufgeführten Maßnahmen zur Reinigung und Pflege ausführen.
- ▶ Hinweise der Reinigungs- und Pflegemittelhersteller zu den zugelassenen Reinigungs- und Pflegemitteln beachten.
- ▶ Weitergehende Maßnahmen nur von geschultem Fachpersonal ausführen lassen.

Äußere Oberflächen

Die äußeren Oberflächen von Lauf und Gehäuse sind entweder plasmanitriert/brüniert oder DLC-beschichtet. Diese Oberflächen bieten sowohl eine hohe Kratzfestigkeit als auch eine gute Beständigkeit gegen Korrosion, bei korrekter Pflege.

- ▶ Stets auf ein angebrachtes Maß an Reinigungs- und Pflegeaufwand achten.
- ▶ Wenn Korrosion oder Beschädigungen auffallen: Schäden umgehend von Ihrem autorisierten Sauer-Fachhändler überprüfen lassen.

Innere Oberflächen

Die innere Oberfläche des Laufs ist kaltgeschmiedet und verfügt über eine sehr gute Oberflächenqualität. Die glatte Oberfläche verbessert den Korrosionsschutz, ersetzt jedoch keinesfalls eine sorgfältige Reinigung und Pflege.

Durch Pulverrückstände im Patronenlager und im Lauf kann Feuchtigkeit angezogen werden.

Über die Patrone gelangt unter Umständen Handschweiß ins Patronenlager, der aggressiv wirken und zu Korrosion führen kann.

8.2 ÄUSSERE OBERFLÄCHEN

Zur Reinigung der äußeren Oberflächen eignen sich handelsübliche Pflegemittel ohne abrasive Zusätze.

8.2.1 EMPFOHLENE REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL

Mittel	Artikel-Nummer
Sauer Waffenpflegeset	80409720

8.2.2 ÄUSSERE OBERFLÄCHEN REINIGEN

Äußere Holzoberflächen reinigen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Holzoberflächen empfehlen wir ein hochwertiges Schaftpflegemittel.

- ▶ Äußere Holzoberflächen gemäß Angaben des Herstellers des Pflegemittels durchführen.

Äußere Metalloberflächen reinigen

- ▶ Metallische Oberflächen mit einem leichten Ölfilm versehen.

So wird die Korrosionsbeständigkeit erhöht.

Äußere Carbonoberflächen reinigen

Zur Reinigung der Oberflächen eignen sich handelsübliche Lackpflegemittel, ohne abrasive Zusätze, oder kaltes Wasser mit handelsüblichen Spülmitteln.

- Wir empfehlen, für die Reinigung ein Mikrofaser-Tuch zu verwenden.
- Wir empfehlen den Einsatz der BRUNOX®-Carbonpflege zur Reinigung der Schaftteile.

Achtung! Irreparable Schäden an den Carbon-Teilen!

- ▶ Zur Reinigung der Carbon-Teile keinen Hochdruckreiniger und keinen Dampfreiniger verwenden.
- ▶ Carbon-Teile nicht verändern.
- ▶ Fehlstellen niemals eigenständig mit handelsüblichen Lacken oder Lacksystem ausbessern.

Achtung! Schäden an den Carbon-Teilen!

- ▶ Kein heißes Wasser zur Reinigung der Carbon-Teile verwenden.

Carbon ist nicht laugen- und säurebeständig.

- ▶ Keine alkalischen oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel, wie z. B. Waschbenzin oder Verdünnungsmittel, verwenden.

Verkratzen und Beschädigung der Oberflächen durch ungeeignete Reinigungsmittel!

- ▶ Keine Bürsten oder abrasive Schwämme verwenden.

Vorgehensweise

1. Alle Carbon-Teile nach jedem Gebrauch der Waffe reinigen.
2. Vor der Reinigung alle Carbon-Teile von der Waffe demontieren.
3. Den Carbonschaft vor der regulären Waffenreinigung demontieren, um ungewollte Beschädigungen der Carbon-Teile zu vermeiden.
4. Eingebettete Metallteile und auch die Metallteile, an denen der Carbonschaft montiert wird, auf Korrosion und Beschädigungen prüfen.
5. Den Carbonschaft auf mögliche mechanische oder andere Beschädigungen prüfen.
6. Wenn Korrosion oder Beschädigungen auffallen: Schäden umgehend von Ihrem autorisierten Sauer-Fachhändler überprüfen lassen.

Nach einer gründlichen Reinigung der Carbon-Teile sollten diese mit Carbon-Pflegemitteln (z.B. Wachs, Siliconspray) behandelt werden. Diese Pflegemittel verhelfen der Oberfläche zu ihrem ursprünglichen Glanz. Zusätzlich bildet sich ein Schutzfilm, der eine wasser- und schmutzabweisende Wirkung hat.

Äußere Soft-Touch-Oberflächen reinigen

- ▶ Zur Reinigung der äußeren Soft-Touch-Oberflächen ausschließlich warmes Wasser verwenden.
- ▶ Nach dem Reinigen mit einem weichen, fusselfreien Tuch trocknen.

8.3 LAUF

8.3.1 EMPFOHLENE REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL

Mittel	Artikel-Nummer
Sauer Bore Blitz Reinigungsschnur	80401745 / 80401744

8.3.2 LAUF REINIGEN

Hinweis:

Bei übermäßiger Verwendung von Öl- oder Pflegeprodukten kann die Treffpunktlage beeinflusst werden. Außerdem kann es beim Schuss zu Rauch- und Geruchsbildung kommen.

- ▶ Übermäßige Anwendung von Ölen oder Pflegemitteln vermeiden.
- ▶ Gewinde des Laufs regelmäßig mit einem leichten Ölfilm versehen. Dazu ein geeignetes Waffenöl verwenden.

Vor dem Gebrauch

- ▶ Patronenlager und Lauf vor Gebrauch der Waffe entölen und trockenwischen, um Abweichungen der Treffpunktlage zu vermeiden.

Nach dem Gebrauch

1. Schalldämpfer demontieren (⇒ Kap. 4.4).
2. Wenn der Lauf feucht wurde oder in einem Waffenfutteral „geschwitzt“ hat: Wischen Sie den Lauf trocken und ölen Sie ihn leicht ein.

Bei deutlichen Geschossablagerungen wird eine chemische Laufreinigung empfohlen.

Hinweis:

Empfehlung: Lauf vor einer chemischen Reinigung aus dem Gehäuse nehmen.

1. Chemische Reinigung durchführen. Dazu die Hinweise des Reinigungs- und Pflegemittelherstellers beachten.
2. Nach erfolgter chemischer Reinigung: Lauf und Patronenlager trockenwischen und leicht einölen.

9 HILFE IM PROBLEMFALL

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Verschluss lässt sich nicht schließen.	<ul style="list-style-type: none"> • Lauf nicht richtig montiert. • Schösschen (Sicherungs-Baugruppe) nicht richtig montiert. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherstellen, dass der Lauf richtig montiert ist. ▶ Funktionsgerechte Position des Schösschens sicherstellen (Abb. 19).
Zündversager.	<ul style="list-style-type: none"> • Verschluss nicht komplett verriegelt. • Schlagbolzenbruch. • Fehlerhafte Munition. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherstellen, dass der Verschluss richtig verriegelt ist. ▶ Ausschließlich qualitativ hochwertige Fabrikmunition verwenden. ▶ Bei wiederholtem Vorkommen: Autorisierten Sauer-Fachhändler kontaktieren.
Patrone wird nicht ausgezogen.	Fremdkörper oder Verschmutzung im Bereich des Ausziehers.	▶ Verschluss im Bereich des Ausziehers auf Verschmutzungen und Fremdkörper sowie Beschädigungen prüfen.
Das Magazin kann nicht mehr aus der Waffe entnommen werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdkörper oder Verschmutzung im Bereich der Magazinsicherung. • Magazinsicherung aktiviert. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherstellen, dass die Magazinsicherung aktiviert ist. ▶ Vorderschaft entfernen und den Bereich der Magazinsicherung auf Verschmutzungen oder Fremdkörper prüfen.
Die Schussleistung ist nicht wie erwartet	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlerhafte Montage der Waffe. • Fehlerhafte Einstellung der Zielfernrohr-Montage. • Lauf schwingt nicht frei / Laufanlage. • Fehlerhafte Zieloptik. • mangelnde Eigenpräzision der verwendeten Munition. • Ablagerungen im Lauf. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Korrekte Montage der Waffe sicherstellen. Ggfs. Anzugsmoment der Laufklemmschrauben prüfen. ▶ Justierung der Zielfernrohr-Montage prüfen. ▶ Auflage von geschulten Fachpersonal herstellen lassen. ▶ Zieloptik auf Beschädigungen prüfen lassen. ▶ Weitere Munitionssorten testen. <p>Empfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Beim Wechsel der Munitionssorte vorab den Lauf chemisch reinigen.

10 TECHNISCHE DATEN

Parameter	Werte
Funktionsprinzip	Repetierbüchse
Verschlussart	6-Warzen-Verschluss
Gesamtlänge	101,5 cm (bei Lauflänge 51 cm) 106,5 cm (bei Lauflänge 56 cm) 112,5 cm (bei Lauflänge 62 cm)
Schaftlänge (LOP) ^{***}	36,5 cm (Standard, mit 15 mm Gummi-Schaftkappe) 35,5 cm (mit 5 mm „Speed Cap“-Schaftkappe) 38,5 cm (mit 35 mm Gummi-Schaftkappe)
Abzug	Direkt-Abzug mit vier vom Schützen einstellbaren Abzugsgewichten. Gewichte der Standardausführung: 350 g / 750 g / 1.000 g / 1.250 g
Gesamtgewicht*, mit Holzschäft	ca. 3,4 kg ^{**}
Gesamtgewicht*, mit Polymer-Schäft	ca. 3,5 kg
Gesamtgewicht*, mit Carbon-Schäft	ca. 3,2 kg
Sicherung	100% Handspanner ohne Vorspannung
System	Stahlsystem mit spezieller Oberflächenbeschichtung für Verschleiss und Korrosionsschutz ^{****}
Waffenauslegung	Vollmodulares System sowie Komponentenbeschuss, um Austauschbarkeit durch Kunden zu gewährleisten

* (jeweils gewogen im Kaliber .30-06 Spring. mit Lauflänge 51 cm)

** Gewicht mit Holzschäft können aufgrund der materialspezifischen Dichteschwankungen abweichen.

*** LOP = Length of Pull

**** Optional mit zusätzlicher DLC-Oberfläche

Magazin-Gruppe	Kalibergruppe	Kalibergruppe Verschluss	Kalibergruppe Lauf	Kaliber				Verfügbare Magazine	
								Standard	Optional
Gr. 0**	CH	CH	CH	(10,3x60R)	–	–	–	1-Schuss	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3-Schuss	–
Gr. 2	ME	ME	ME*	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 3	ME	ME	ME*	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 4	ME	ME	ME*	9,3 x 62	–	–	–	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 5	ME	ME	ME*	6,5 x 55 SE	–	–	–	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 6	MA	MA	MA	300 Win. Mag.	7mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2-Schuss	5-Schuss
Gr. 7	MA-SH	MA SH***	MA	–	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2-Schuss	5-Schuss
Gr. 8	MA	MA	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2-Schuss	4-Schuss

* Sauer-404-Läufe: ST

** Einzelladereinssatz. Geeignet für alle Kaliber

*** Hier ist auch MA zulässig

11 SERVICE UND KONTAKT

Für Fragen, Anregungen oder Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen Sauer-Fachhändler oder direkt an unseren Kundenservice:

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Deutschland

Telefon: +49 7562 97554 0

Mail: info@sauer.de

www.sauer.de

12 GARANTIE

12.1 HERSTELLERGARANTIE

Die Garantie der J.P. Sauer & Sohn GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der Käufer seine Waffe innerhalb von 10 Tagen ab Verkaufsdatum unter <https://www.sauer.de/garantieverlaengerung/> registriert. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat. Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe, sowie auf Original Sauer-Anbauteile, nicht aber auf die Zieloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung. Die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen. Die Garantiezeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum und umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiarbeiten ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler abzugeben. Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

12.2 GARANTIE AUF SCHUSSLEISTUNG

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zieloptik und deren Montage sind ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangel-

hafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unzureichende Schussleistungen. Deshalb sollten Sie vom Fachmann montierte Markenzielfernrohre und die Munition auf Ihre Waffe abstimmen, indem Sie mehrere Munitionssorten prüfen. Die Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben. Bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen. Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür anfallenden Kosten beim Kunden einzufordern.

12.3 GARANTIEUMFANG

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

12.4 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie wird ausgeschlossen bei: Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.

Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.

Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.

Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.

Bearbeitung/Beschichtung der Metalloberflächen durch Dritte.

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als der J.P. Sauer & Sohn GmbH. Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.

12.5 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Folgen der Manipulation der Waffe oder den Gebrauch der Waffe ab.

Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich durch Folgendes verursacht werden:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung
- defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition
- ungenügende Pflege der Waffe (z. B. Rost, Beschädigungen etc.)
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften
- andere Einflüsse, welche außerhalb der direkten und unmittelbaren Kontrolle des Herstellers liegen

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrags, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird.

CONTENT

1	Introduction	27		
1.1	Manufacturer	27		
2	About this instruction manual	27		
2.1	Other applicable documents	27		
2.2	Symbols used	27		
2.2.1	Warnings	27		
3	Safety instructions	28		
3.1	Intended use	28		
3.2	Before initial use	28		
3.2.1	Handling instructions	28		
3.2.2	Ammunition	28		
3.3	Assembly / disassembly	28		
3.4	Usage	28		
3.4.1	Loading and cocking	29		
3.4.2	Firing	29		
4	Description	29		
4.1	Product identification	29		
4.2	Scope of supply	29		
4.3	Design and components	30		
5	Handling	31		
5.1	Commissioning	31		
5.2	Bolt assembly	31		
5.3	Stock	31		
5.3.1	Forearm	31		
5.3.2	Buttstock	32		
5.4	Barrel	33		
5.5	Changing the calibre	33		
6	Usage	34		
6.1	Before each use	34		
6.1.1	Safety check	34		
6.2	Basic settings	34		
6.2.1	Selecting the trigger weight	34		
6.2.2	Adjusting the sight	34		
6.3	Basic functions	35		
6.3.1	Activating the magazine safety (MagLock)	35		
6.3.2	Deactivating the magazine safety (MagLock)	35		
6.3.3	Changing the magazine	35		
6.3.4	Disengaging the firearm (decock)	35		
6.3.5	Engaging the firearm (cock)	35		
6.3.6	Opening the disengaged (decocked) firearm	35		
6.4	Filling the magazine	36		
6.5	Loading the weapon	36		
6.6	Firing	36		
6.7	Unloading the firearm	37		
6.8	After firing	37		
6.8.1	Transporting the firearm	37		
7	Storage	38		
8	Cleaning and care	39		
8.1	Notes on cleaning	39		
8.2	Exterior surfaces	39		
8.2.1	Recommended cleaning and care products	39		
8.2.2	Cleaning the exterior surfaces	39		
8.3	Barrel	40		
8.3.1	Recommended cleaning and care products	40		
8.3.2	Cleaning the barrel	40		
9	Troubleshooting	42		
10	Technical data	43		
11	Service and contact	45		
12	Warranty	45		
12.1	Manufacturer's warranty	45		
12.2	Warranty for gun efficiency	45		
12.3	Scope of warranty	46		
12.4	Warranty exclusion	46		
12.5	Disclaimer	46		

1 INTRODUCTION

1.1 MANUFACTURER

J.P. Sauer & Sohn GmbH
Ziegelstadel 1
D-88316 Isny

2 ABOUT THIS INSTRUCTION MANUAL

The latest version of these instructions and the other applicable documents (⇒ Chapter 2.1) are available here:



2.1 OTHER APPLICABLE DOCUMENTS

Other applicable documents	
Sauer Saddle Mount instruction manual	80414758
Sauer Ergolift instruction manual	80227411

2.2 SYMBOLS USED

Symbols make it easier to understand these instructions.

Symbols	
	Warning symbol for warning notices against personal injury
	Steps
1.	Numbered step: Carry out these steps in the sequence listed.
2.	
	Condition that has to be met before the following steps can be taken
	Cross-references to chapter or figures

2.2.1 WARNINGS

Different warning levels are used to represent warnings.

Warning term	Explanation
Danger	Warns against bodily harm. Failure to heed the warning will result in serious injury and death.
Warning	Warns against bodily harm. Failure to heed the warning could cause serious injury.
Caution	Warns against bodily harm. Failure to heed the warning could cause minor injury.
Attention	Warns against damage to property. Failure to heed the warning may result in material damage and impair product function.

3 SAFETY INSTRUCTIONS



▶ Before using the firearm, read the instruction manual and the applicable documents in full.

- ▶ Store this instruction manual with the firearm so it can be accessed at all times.
- ▶ Always check if the manufacturer has published a newer version of this instruction manual (⇒ Chapter 2).
- ▶ If changing owners, only pass on the rifle together with this instruction manual.
- ▶ Observe applicable regional and national legal provisions for carrying, storing and using arms and ammunition.
- ▶ Store the firearm under lock and key.
- ▶ Ensure that the firearm is always kept out of reach of children and other unauthorised persons so they can never access it.
- ▶ Do not use the firearm if there is visible damage to the exterior or corrosion and arrange for an authorised gunsmith to service it.
- ▶ Do not disassemble the firearm and its components beyond the activities specified in this instruction manual.
- ▶ Only use original components and accessories.

3.1 INTENDED USE

The Sauer 505 has been developed exclusively for hunting. The modular design allows the calibre of the bolt breech rifle to be changed quickly. This design ensure flexibility, allowing the firearm to be adapted to the desired hunting purposes.

3.2 BEFORE INITIAL USE

3.2.1 HANDLING INSTRUCTIONS

- ▶ Have your specialist dealer explain to you in detail the correct handling of the firearm.
- ▶ Do not use the firearm until you fully understand all safety instructions and how to handle the firearm.
- ▶ Familiarise yourself thoroughly with the handling of the firearm and practise all functions and actions with the firearm unloaded before starting to carry and use it.

3.2.2 AMMUNITION

- ▶ Only use company loaded ammunition that meets the requirements of the CIP and the defined calibre of the firearm, especially the barrel and the bolt assembly.
- ▶ Do not use reloaded munition.

3.3 ASSEMBLY / DISASSEMBLY

- ▶ Handle all components with special care when assembling and disassembling to avoid damage.
- ▶ Ensure that the area you are working in is clean to avoid contaminating the components.

3.4 USAGE

- ▶ Before using the firearm, ensure that there are no oil residues or other foreign matter in the chamber or barrel.
- ▶ Wear ear protection and safety glasses when shooting.
- ▶ Handle an unloaded weapon as you would a loaded weapon.
- ▶ When handling the muzzle in any way, always point it in a direction where you cannot endanger persons or damage or objects.

3.4.1 LOADING AND COCKING

- ▶ Do not load the firearm until immediately before use.
- ▶ Only engage (cock) the firearm immediately before shooting. When cocking (disengaging the safety) always point the barrel in a safe direction.

3.4.2 FIRING

- ▶ Check the surrounding area before every shot.
- ▶ Point the firearm only at a target which you have clearly identified.
- ▶ Only put your finger on the trigger when you want to shoot.
- ▶ Only fire a shot when there is a secure backstop.
- ▶ If a cartridge fails to fire: Wait approximately 60 seconds before opening the breech to avoid the risk of afterburn.



Barrel detonation caused by foreign matter in the barrel!

Foreign matter in the barrel (e.g. water, snow, soil, etc.) may cause a detonation of the barrel, leading to severe injuries of the shooter or persons in the vicinity.

- ▶ Ensure that no foreign matter can enter the barrel, also during use.

Point of impact shift caused by oil residues!

Oil residues in chamber or barrel may cause distinct shifts in the point of impact.

- ▶ Before loading the firearm, ensure that there are no oil residues or other foreign matter in the chamber or barrel.

4 DESCRIPTION

Your Sauer 505 bolt breech rifle is characterised by special design features, making it very different from other bolt action rifles.

The Sauer 505 is a modular hunting firearm which can be adjusted to your individual requirements, even retrospectively.

Sauer rifle barrels are made using a high-quality steel, meeting the highest purity, homogeneity and mechanical standards – particularly in the highly dynamic sector. The materials quality is monitored and documented by various factory inspections and permanent quality control.

4.1 PRODUCT IDENTIFICATION

- Manufacturer
- Model
- Serial number
- Calibre
- Calibre group

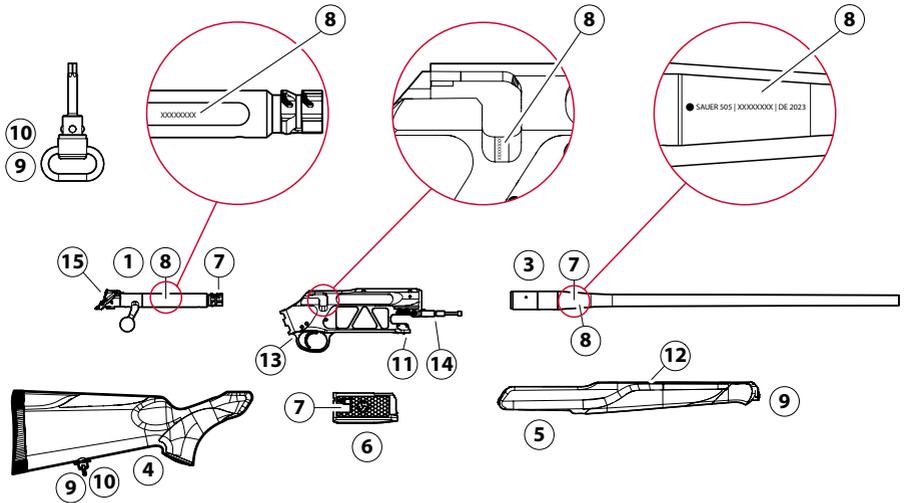
The technical data (⇒ Chapter 10) online in the current catalogue and price lists match the calibre groups to the appropriate calibres.

The positions for product identification are in Chapter 4.3.

4.2 SCOPE OF SUPPLY

- Firearm or receiver with stock
- Bolt assembly
- Magazine
- Sling swivels on the forearm
- Mini universal key “MUS” on the buttstock
- Hexagon socket key SW5 (only for Ergomax)
- Instruction manual

4.3 DESIGN AND COMPONENTS



Pos.No.	Components	Explanation
1	Bolt assembly (with cocking slide)	
2	Receiver (with trigger unit)	
3	Barrel	
4	Buttstock	
5	Forearm	
6	Magazine	
7	Calibre group code	
8	Serial number	8 digit number
9	Sling swivels	included in the scope of supply
10	Mini universal key "MUS"	SW4, included in the scope of supply
11	Magazine safety / Magazine button	
12	Clamping piece	
13	Trigger sear button	
14	Combination element	
15	Cocking slide lock	

5 HANDLING

Caution! Damage and contamination on the firearm and components!

- ▶ Handle all components with special care when assembling and disassembling to avoid damage to the firearm and components.
- ▶ Ensure that the area you are working in is clean to avoid contaminating the components.

5.1 COMMISSIONING

- ▶ Check all components for damage.
- ▶ Compare the serial numbers of the components with the delivery note.
- ▶ Remove excess oil from the barrel, receiver and bolt assembly.
- ▶ Insert the bolt assembly in the receiver (⇒ Chapter 5.2).

5.2 BOLT ASSEMBLY

Removing the bolt assembly

1. Disengage the weapon (decock) (⇒ Chapter 6.3.4).
2. Push the cocking slide forwards about 2 mm while opening the bolt assembly and pulling it back (⇒ Fig. 1).
3. Push the trigger sear button fully in and completely remove the bolt assembly (⇒ Fig. 2).

Inserting the bolt assembly

Caution! Possible damage to the rifle!

- ▶ Do not insert the bolt assembly with force.

Caution! Damage to the receiver from incorrect insertion of the bolt assembly!

- ▶ Handle the process with particular care.

1. Push the trigger sear button down and insert the bolt assembly into the receiver as far as it will go. Ensure that the bolt assembly does not collide with the receiver.
2. Release the trigger sear button.
3. Ensure that the bolt assembly audibly locks into place when inserted. To do this, gently move the bolt assembly in circles and back and forth. The trigger sear button then emerges completely from the receiver.
4. Lock the bolt assembly (⇒ Fig. 3).
5. To check the function:
 - For repetitions, the gun must be unloaded.
 - If the bolt assembly is locked, ensure that the trigger sear button is easy to use.

5.3 STOCK

5.3.1 FOREARM

To change this, the Mini universal key “MUS” included in the scope of supply is required. The Sauer universal key “SUS” is available as an optional extra for this.

Dismantling the forearm

1. Push in the forearm screw with the supplied mini universal key (“MUS”) and turn a quarter of a turn (90°) anticlockwise (⇒ Fig. 4).
2. Pull the forearm forwards to remove.

Mounting the forearm

1. Ensure that the clamping piece in the forearm is in the correct position (in the arrow direction) (⇒ Fig. 5).
2. Fit the forearm onto the receiver. Ensure that the combination element on the receiver is properly inserted into the clamping piece in the forearm.

3. Push in the forearm screw with the supplied mini universal key ("MUS") and turn by hand a quarter of a turn (90°) clockwise (⇒ Fig. 4).

Tolerance compensation

Tolerance compensation may be required when mounting the new forearm for the first time. A lack of tolerance is generally characterised by the forearm being too tight (clamping piece stiff) or too loose (gap between forearm and receiver) (⇒ Fig. 6).

Caution! Damage to the forearm or firearm by improper mounting!

- ▶ If unsure, contact your specialist dealer.

Balancing the tightening force

- ▶ Turn the combination element clockwise or anticlockwise with a slotted screwdriver to adjust the distance from the forearm to the clamping piece (⇒ Fig. 7).
- ▶ If the forearm is too loose: Turn the combination element clockwise by 90° and then check the tightening force.
- ▶ If the forearm is too tight in the receiver: Turn the combination element anticlockwise by 90° and then check the tightening force.

5.3.2 BUTTSTOCK

An SW4 hexagon socket key is required to change the stock. The appropriate key ("MUS") for your stock is included in the scope of supply.

An SW5 T-key is required for the ErgoMax plastic stock.

Dismantling the buttstock

1. Loosen the buttstock anticlockwise with the supplied Mini universal key ("MUS"; SW5 T-key for the ErgoMax stock) (⇒ Fig. 8).
2. Pull back the buttstock.

Mount the buttstock

1. Place the buttstock on the receiver.
2. Manually tighten the buttstock clockwise with the supplied Mini universal key ("MUS"; SW5 T-key for the ErgoMax stock) (⇒ Fig. 8).

5.4 BARREL

Notice:

All Sauer 404 and Sauer 505 barrels are interchangeable. This does not apply to **Sauer Silence barrels**.

Removing the barrel

1. Unload the firearm (⇒ Chapter 6.7).
2. Open bolt assembly.
3. Remove the forearm (⇒ Chapter 5.3.1).
4. Loosen the clamping screws using an SW4 hexagon socket key, e.g. "MUS" or "SUS" (approx. 2 turns).

The front screw (Pos. 3) must remain in the receiver (⇒ Fig. 9).

5. Swivel the combination element downwards (⇒ Fig. 10).
6. Pull the barrel out of the receiver.

Inserting the barrel

Caution! Possible damage to the rifle!

- ▶ Only assembly cleaned weapon parts.
- ▶ Do not use force to insert the barrel in the receiver.
- ▶ Manually tighten the clamping screws (if using a torque wrench: 5 Nm).

1. Insert the barrel into the receiver as far as it will go and turn radially until you can feel and hear it lock into place.
2. Insert and lock the bolt assembly.
3. Push the combination element upwards (⇒ Fig. 10).
4. Slightly tighten the clamping screws.
5. Manually tighten the clamping screws in the right sequence, from back to front (positions 1, 2, 3; ⇒ Fig. 11) (Alternative: tighten with a torque wrench: torque: 5 Nm).
6. Mount the forearm (⇒ Chapter 5.3.1).

5.5 CHANGING THE CALIBRE



Danger! Serious injury caused by insufficiently supported cartridges when using unsuitable ammunition!

- ▶ After each calibre change, always ensure that only ammunition compatible with the calibre is used.

Caution! Impaired function when feeding the ammunition!

- ▶ Ensure that you use a complete magazine for the calibre.

The calibres offered for the firearm are divided into calibre groups. This calibre group is listed on the barrel and the bolt assembly. The components can be freely exchanged within a calibre group (⇒ Chapter 10).

However, if the barrel to be changed has a different calibre group to the bolt assembly, the bolt assembly must be replaced.

Notice: The calibre denominations are marked on the side of the magazine (⇒ Chapter 4.3).

- ▶ Ensure that when changing the calibre, you also use the magazine for the appropriate calibre. Overview of magazine groups: ⇒ Chapter 10.
- ▶ Ensure that the labelling of the calibre group on the barrel and the bolt assembly match after assembly.
- ▶ Check the components (⇒ Chapter 4.3).

6 USAGE



Danger! Death, life-threatening injury caused by inadvertent firing if used improperly!

Any kind of foreign matter in the barrel and chamber causes the weapon to overload when fired.

- ▶ It is essential to follow the safety instructions (⇒ Chapter 3) before and during use.

6.1 BEFORE EACH USE

6.1.1 SAFETY CHECK



Danger! Death by accidental firing!

- ▶ Always consider the weapon to be loaded and cocked unless you have made sure it is not.
- ▶ Before using the firearm, always ensure that there is no foreign matter in the barrel or chamber.
- ▶ Follow these steps carefully before handling the gun.

- Firearm decocked (disengaged) and unloaded
- 1. Pick up firearm but make sure not to touch the trigger.
- 2. Point the muzzle of the weapon in a safe direction when performing the safety checks.
- 3. Remove the magazine.
- 4. Open bolt assembly.
- 5. Look into the chamber to ensure that there are no cartridges in it.
- 6. Compare the calibre and calibre group of the barrel, bolt assembly and magazine.
- 7. Remove the bolt assembly and check the barrel to make sure there is no foreign matter in it.
- 8. Check firearm for damage.
- 9. Remove excess preservative.

6.2 BASIC SETTINGS

Settings and modifications to the firearm for customers.

6.2.1 SELECTING THE TRIGGER WEIGHT

The trigger weight is labelled with the symbols I, II, III and IV.

- I 350 g
- II 750 g (factory setting)
- III 1,000 g
- IV 1,250 g (default setting: NO, AU)

- Firearm decocked (disengaged) and unloaded

1. Open bolt assembly.
2. Removing the forearm (⇒ Chapter 5.3.1).
3. Turn the adjustment screw with the SW 4 hexagon socket key to the desired position (⇒ Fig. 12).
4. Mount the forearm (⇒ Chapter 5.3.1).

6.2.2 ADJUSTING THE SIGHT

The sight is optional. If available, the open sight is preset at 50 m.

Adjusting the height

- Firearm decocked (disengaged) and unloaded
- ▶ Insert hexagon socket key SW 1.3 into the bore of the front sight from above, and turn the Allen screw as needed (⇒ Fig. 13):
 - For high shots: Anticlockwise
 - For low shots: Clockwise

Adjusting the side

- Firearm decocked (disengaged) and unloaded
- ▶ Insert hexagon socket key SW 1.3 into the muzzle of the front sight from above, and release the

Allen screw (about 2 turns) and shift the sight accordingly (⇒ Fig. 14):

- when shooting to the left: Set the front sight to the left.
- when shooting to the right: Set the front sight to the right.

6.3 BASIC FUNCTIONS

6.3.1 ACTIVATING THE MAGAZINE SAFETY (MagLock)

Notice:

The magazine can also be used for activated magazine safety.

- ✓ Firearm decocked (disengaged)

1. Insert the magazine.
2. Push the magazine button towards the barrel muzzle (⇒ Fig. 15).

6.3.2 DEACTIVATING THE MAGAZINE SAFETY (MagLock)

- ✓ Firearm decocked (disengaged)

- ▶ Push the magazine button towards the magazine (⇒ Fig. 15).

6.3.3 CHANGING THE MAGAZINE

Removing the magazine

- ✓ Firearm decocked (disengaged)

1. Release the magazine safety (⇒ Chapter 6.3.2).
2. Press the magazine button.
3. Remove the magazine. Hold your hand directly under the magazine.

Tip: To quietly remove the magazine, push the magazine base towards the receiver before pressing the magazine button.

Inserting the magazine

- ✓ Firearm decocked (disengaged)

- ▶ Insert the magazine into the magazine slot and push it up until you hear and feel the magazine click into place.

Tip: To quietly insert the magazine, hold the magazine button down as you do so.

6.3.4 DISENGAGING THE FIREARM (DECOCK)

- ✓ Firearm cocked (disengaged)

- ▶ Press in the **red** cocking slide lock with the tip of your thumb and return the safety slide with your thumb (⇒ Fig. 16).

When the weapon is locked (decocked), the **red** cocking slide cannot be seen and the bolt handle is locked to ensure it is not inadvertently opened.

6.3.5 ENGAGING THE FIREARM (COCK)

- ✓ Firearm decocked (disengaged)

- ▶ Push the cocking slide forward with your thumb as far as it will go.

This engages the cocking slide and the **red** cocking slide lock emerges from the bolt shroud (⇒ Fig. 17). That signals that the weapon is disengaged (cocked).

6.3.6 OPENING THE DISENGAGED (DECOCKED) FIREARM

1. Disengage the firearm (decock) (⇒ Chapter 6.3.4).
2. Use your thumb to push the safety slide slightly forwards (approx. 2 mm) while pushing the bolt assembly handle upwards with your index finger. Then pull bolt assembly back in a straight line.

6.4 FILLING THE MAGAZINE

Notice:

- ▶ Always fully load and unload the magazine.
- ▶ Always unload the magazine if storing for a longer time.

Firearm decocked (disengaged) and unloaded

1. Remove the magazine.
2. Push the cartridge carrier downwards at the back end (⇒ Fig. 18).
3. Push the cartridge from the front under the magazine lips.

Note for calibre 9.3 x 62:



Calibre 9.3 x 62 cartridges are guided in the magazine by means of a clip at the rear. The magazine is marked with this symbol.

- ▶ Before loading another cartridge: Push the cartridges in the magazine down at the back on the extractor groove.

6.5 LOADING THE WEAPON

Preparing the weapon

Firearm decocked (disengaged) and unloaded

1. Before loading the firearm, check whether there are oil residues or other foreign matter in the chamber or barrel.
2. Before loading, remove any excess lubricant or preservative.

Load the weapon (ready to fire)

1. Disengage the weapon (decock) (⇒ Chapter 6.3.4).
2. Open the bolt assembly when it is disengaged and pull it back as far as it will go.
3. Fill the magazine (⇒ Chapter 6.4).
4. Insert the magazine (⇒ Chapter 6.3.3).

5. Push the bolt assembly forwards and lock in place.

State of the firearm: The firearm is loaded and decocked (disengaged).

6.6 FIRING

Load single shot

1. Disengage the weapon (decock) (⇒ Chapter 6.3.4).
2. Open the bolt assembly when it is disengaged and pull it back as far as it will go.
3. Insert the empty magazine (⇒ Chapter 6.3.3).
4. Insert the cartridge into the chamber through the ejection port.
5. Push the bolt assembly forwards and lock in place.

Fire shot

Firearm decocked (disengaged)

1. Wear ear protection and safety glasses.
2. Aim the firearm at the target.
3. Load the firearm (⇒ Chapter 6.5).
4. Engage the firearm (cock) (⇒ Chapter 6.3.5).
5. Place your finger on the trigger blade and pull back the trigger blade.

Firing a shot!

6. After firing:
 - For single shots: Only open the bolt assembly and leave it open.
 - When firing again: Repeat the above procedure.
7. Push the bolt assembly forwards as far as possible again and lock in place.

Notice: If the bolt assembly is not completely locked, the cartridge will, for safety reasons, be unable to fire.

8. Keep the firearm aimed at the target and fire more shots.

9. If the magazine is fired until empty: Disengage the weapon (decock) (⇒ Chapter 6.3.4) and open the bolt assembly.

Reloading the weapon while firing (fill the magazine)

- ☑ Firearm cocked (disengaged)
- 1. Disengage the weapon (decock) (⇒ Chapter 6.3.4).
- 2. Open the bolt assembly and pull back as far as it will go.
- 3. Remove the empty magazine (⇒ Chapter 6.3.3).
- 4. Fill the magazine (⇒ Chapter 6.4).
- 5. Insert the full magazine (⇒ Chapter 6.3.3).
- 6. Push the bolt assembly forwards and lock in place.

State of the firearm: The firearm is loaded and decocked (disengaged).

6.7 UNLOADING THE FIREARM

- ☑ Firearm decocked (disengaged) and loaded
- 1. Hold the weapon in a safe direction.
- 2. Remove the magazine (⇒ Chapter 6.3.3).
- 3. Open the bolt assembly (⇒ Chapter 5.2) and pull it back as far as it will go.
Cartridge or cartridge case is pulled out of the chamber and ejected.
- 4. Check if the cartridge has been ejected and ensure that there are no cartridges in the chamber.
- 5. Empty the magazine.

State of the firearm: The firearm is unloaded.

6.8 AFTER FIRING

1. Disengage the weapon (decock) (⇒ Chapter 6.3.4).
2. Remove the magazine (⇒ Chapter 6.3.3).
3. Empty the magazine.
4. Perform a safety check of the firearm (⇒ Chapter 6.1.1).

6.8.1 TRANSPORTING THE FIREARM

Caution!

Exterior, mechanical influences may cause damage to the firearm.

- ▶ Transport the weapon in a suitable transport container.
- ▶ Observe and follow any local legal requirements pertaining to the transport of firearms.

7 STORAGE

Caution! Avoiding the deposit of condensate

Condensate may form whilst shooting with the silencer. In combination with powder residues, the condensate forms an aggressive liquid.

- ▶ Make sure that any condensate that has formed in the silencer can evaporate before storing the silencer.

Caution! Corrosion caused by incorrect storage!

Corrosion can occur due to condensate escaping from the silencer when the weapon is stored with the silencer mounted (e.g. in the gun cabinet).

- ▶ Remove the silencer immediately after using the firearm to prevent corrosion, especially in the barrel.

Storage location requirements:

- Ambient temperature as constant as possible ("room temperature")
- Humidity as constant as possible
- Dry

Storing the firearm

- ▶ Disassembling the silencer.
- ▶ Clean and preserve the firearm before storing (⇒ Chapter 8).
- ▶ Store the weapon in a suitable container and at a suitable location.
- ▶ Ensure that the weapon is not accessible to third parties and unauthorised persons. Observe the legal regulations.

Storing the silencer

- ▶ Remove the silencer when storing the firearm.
- ▶ Always store the silencer upright in the gun cabinet.
- ▶ Ensure that the openings of the silencer are free so that air can circulate.

8 CLEANING AND CARE

8.1 NOTES ON CLEANING



Danger! Death or very serious injury due to accidental firing!

The trigger system is maintenance-free. Additional greasing and degreasing of the trigger are prohibited. Under certain conditions, oils and greases can resinify (harden) and dangerously impact the function.

- ▶ Do not modify the trigger system.
- ▶ Do not tamper with the lubrication on the trigger system.
- ▶ Keep the area around the sear free from excess oil and dirt.
- ▶ Ensure that no oil or grease gets into the trigger and lock system.
- ▶ Only authorised specialist dealers may carry out oiling and oil removal.

Heavy soiling and inadequate cleaning can lead to restrictions or loss of function.

- ▶ Only carry out the cleaning and care measures listed in these instructions.
- ▶ Observe the instructions issued by the manufacturer of the cleaning and care products on which products may be used.
- ▶ Further measures may only be carried out by trained experts.

Exterior surfaces

The exterior surfaces of the barrel and receiver are either plasma-nitrided/burnished or DLC-coated. These surfaces offer both high scratch resistance and good corrosion-resistance when correctly cared for.

- ▶ Always ensure an appropriate level of cleaning and care.
- ▶ If there is evident corrosion or damage: Have any damage checked by your authorised specialist Sauer dealer.

Internal surfaces

The inner surface of the barrel is cold forged and has very high surface quality. The smooth surface improves the corrosion protection, does not however substitute proper care and maintenance.

Powder residue in the chamber and barrel attracts moisture.

Hand sweat is transported into the chamber by the ammunition. This can react aggressively and cause corrosion.

8.2 EXTERIOR SURFACES

Commercially available care products without abrasive additives are suitable for cleaning the outer surfaces of the silencer.

8.2.1 RECOMMENDED CLEANING AND CARE PRODUCTS

Product	Item number
Sauer weapon care set	80409720

8.2.2 CLEANING THE EXTERIOR SURFACES

Clean the exterior wood surfaces

For the care and preservation of the exterior wooden surfaces, we recommend a high-quality stock care product.

- ▶ Clean exterior wood surfaces as instructed by the manufacturer of the care product.

Clean the exterior metal surfaces

- ▶ Apply a light film of oil to the metal surfaces. This increases corrosion resistance.

Clean the exterior carbon surfaces

Commercially available polishes without abrasive additives or cold water with commercially available washing-up liquid are suitable for cleaning the surfaces.

- We recommend using a microfibre cloth for cleaning.
- We recommend the use of BRUNOX® carbon care to clean the stock parts.

Caution! Irreparable damage to the carbon parts!

- ▶ Do not use a high-pressure cleaner or steam cleaner to clean the carbon parts.
- ▶ Do not change carbon parts.
- ▶ Never repair defects yourself with commercially available varnishes or varnish systems.

Caution! Damage to the carbon parts!

- ▶ Do not use hot water to clean the carbon parts. Carbon is not resistant to alkaline or acid.
 - ▶ Do not use alkaline or acidic cleaning products.
 - ▶ Do not use cleaning products containing alcohol, such as white spirit or cleaning solvent.
- Scratches and damage to the surface caused by unsuitable cleaning products!
- ▶ Do not use brushes or abrasive sponges.

Procedure

1. Clean all carbon parts after each use of the firearm.
2. Before cleaning, remove all carbon parts from the firearm.
3. Remove the carbon stock before regular weapon cleaning to avoid accidental damage to the carbon parts.
4. Check embedded metal parts and the metal parts on which the carbon shaft is mounted for corrosion and damage.
5. Check the carbon stock for possible mechanical or other damage.

6. If there is evident corrosion or damage: Have any damage checked by your authorised specialist Sauer dealer.

Once carbon parts have been thoroughly cleaned, they should be treated with a carbon care product (e.g. waxes, silicone spray, etc.). These care products help maintain the original shine of the surface. A protective film with a water and dirt repellent effect also forms.

Clean exterior soft-touch surfaces

- ▶ Only use warm water to clean the external soft-touch surfaces.
- ▶ After cleaning with a soft, lint-free cloth.

8.3 BARREL

8.3.1 RECOMMENDED CLEANING AND CARE PRODUCTS

Product	Item number
Sauer Bore Blitz cleaning cord	80401745 / 80401744

8.3.2 CLEANING THE BARREL

Notice:

Excessive use of oil or care products may affect the point of impact. This may also cause smoke and odours to form when firing the firearm.

- ▶ Avoid excessive use of oils or care products.
- ▶ Regularly apply a light film of oil to the threads of the barrel. Use a suitable weapon oil.

Before use

- ▶ De-oil the chamber and barrel and wipe dry before using the firearm to ensure there is no deviation in the point of impact.

After use

1. Disassemble the silencer (⇒ Chapter 4.4).
2. If the barrel has become damp or has "sweated" in a rifle case: Wipe the barrel dry and lightly oil it.

If ammunition residue (carbon/copper fouling) can be seen, then we recommend that the barrel be chemically cleaned.

Notice:

Recommendation: Remove the barrel from the receiver before chemical cleaning.

1. Chemically clean the barrel. Observe the instructions issued by the cleaning and care product manufacturer.
2. After chemical cleaning: Wipe the barrel and cartridge chamber dry and lightly oil.

9 TROUBLESHOOTING

Problem	Possible reason	Action
Bolt assembly cannot close.	<ul style="list-style-type: none"> • Barrel not inserted correctly. • Bolt shroud (safety component) not properly mounted. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ensure that the barrel is properly mounted. ▶ Ensure that the bolt shroud is in the correct operating position (Fig. 19).
Firing failure.	<ul style="list-style-type: none"> • Bolt assembly not completely locked. • Broken firing pin. • Faulty ammunition. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ensure that the bolt assembly is properly locked. ▶ Only use high-quality factory ammunition. ▶ If this occurs repeatedly: Contact your authorised specialist Sauer dealer.
Cartridge is not removed.	Foreign matter or contamination around the extractor.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Check the bolt assembly around the extractor for dirt, foreign matter and damage.
The magazine can no longer be taken out of the firearm.	<ul style="list-style-type: none"> • Foreign matter or contamination near the magazine safety. • Magazine safety activated. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ensure that the magazine safety is activated. ▶ Remove the forearm and check the area around the magazine safety for contamination or foreign matter.
The gun efficiency is not as expected.	<ul style="list-style-type: none"> • Faulty assembly of the weapon. • Incorrect setting of the scope assembly. • The barrel does not swing freely. • Faulty scope. • Poor inherent accuracy of ammunition used. • Sediments in the barrel. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ensure that the firearm is properly mounted. If necessary, check the tightening torque of the clamping screws. ▶ Check the adjustment of the scope mount. ▶ Arrange for the barrel position to be produced by trained experts. ▶ Check the scope for damage. ▶ Test the other types of ammunition. <p>Recommendation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Chemically clean the barrel if switching to a different type of ammunition.

10 TECHNICAL DATA

Parameters	Values
Operating principle	Bolt breech rifle
Type of breech	6-lug bolt
Total length	101.5 cm (at a barrel length of 51 cm) 106.5 cm (at a barrel length of 56 cm) 112.5 cm (at a barrel length of 62 cm)
Stock length (LOP)***	36.5 cm (standard, with 15 mm rubber stock cap) 35.5 cm (with 5 mm "Speed Cap" stock cap) 38.5 cm (with 35 mm rubber stock cap)
Trigger	Direct trigger with four trigger weights adjustable by the shooter. Weights of the standard design: 350 g / 750 g / 1,000 g / 1,250 g
Total weight* with wooden stock	approx. 3.4 kg**
Total weight* with polymer stock	approx. 3.5 kg
Total weight* with carbon stock	approx. 3.2 kg
Safety catch	100% manual cocking without preload
System	Steel system with special surface coating for wear and corrosion protection****
Firearm design	Fully modular system and component firing to ensure interchangeability by customers

* (weighed in the calibre .30-06 Spring. with a barrel length of 51 cm)

** Weights may vary if there is a wooden stock because of the material-specific variations in density.

*** LOP = Length of Pull

**** Optional with additional DLC surface

SAUER 505

Magazine group	Calibre group	Calibre group bolt assembly	Calibre group barrel	Calibre				Available magazines	
								Standard	Optional
Gr. 0**	CH	CH	CH	(10.3x60R)	–	–	–	1-shot	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3-shot	–
Gr. 2	ME	ME	ME*	308 Win.	243 Win.	6.5 Creed-moor	6 XC	3-shot	5-shot
Gr. 3	ME	ME	ME*	30-06 spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3-shot	5-shot
Gr. 4	ME	ME	ME*	9.3 x 62	–	–	–	3-shot	5-shot
Gr. 5	ME	ME	ME*	6.5 x 55 SE	–	–	–	3-shot	5-shot
Gr. 6	MA	MA	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2-shot	5-shot
Gr. 7	MA-SH	MA SH***	MA	–	270 Win. Short Mag.	8.5 x 55 Blaser	6.5 PRC	2-shot	5-shot
Gr. 8	MA	MA	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2-shot	4-shot

*Sauer-404-Barrels: ST

** Single charger insert set. Suitable for all calibers

*** MA is also permitted here.

11 SERVICE AND CONTACT

If you have any questions, suggestions or complaints, please contact your nearest Sauer dealer or our customer service department directly:

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Germany

Phone: +49 7562 97554 0

Mail: info@sauer.de

www.sauer.de

12 WARRANTY

12.1 MANUFACTURER'S WARRANTY

The warranty issued by J.P. Sauer & Sohn GmbH is made in addition to the statutory warranty claims of the dealer, provided the customer registers the firearm within 10 calendar days from the date of sale, online at <https://www.sauer.de/garantieverlaengerung/>. Warranty is provided exclusively for the first purchaser having his residence in the country of purchase. The warranty applies to the metal and plastic parts of the rifle only, including original Sauer components, but not the rifle scope. Wooden parts of the rifle require special care and, being natural products, are subject to natural changes. The warranty does not cover wooden parts. The warranty period amounts to ten years, starting with the date of sale. It includes any defects of and damages to the rifle (metal and plastic parts), which are proven to be due to faulty material or manufacturing. Within this framework, the manufacturer shall bear the costs for material and working time. For performance of work under this warranty, the rifle has to be returned to the specialized dealer. Risk and costs of transportation of the rifle (outward and return) shall be borne by the customer. Warranty is performed in the discretion of manufacturer by repair or replacement of defective parts; replaced parts pass into manufacturer's property.

12.2 WARRANTY FOR GUN EFFICIENCY

The firing precision of a gun depends on a multitude of factors. The most important factor is ammunition. Not every barrel fires equally well with every type of ammunition, there may be considerable differences in efficiency. The scope and its mount are of the same importance. Parallax, loose reticles, defects in reticle adjustment and faulty mounting are the most common causes for poor gun efficiency. For these reasons, you should use branded scopes,

mounted by a specialist, and you should tune in the ammunition to your rifle by testing several types of ammunition. Ammunition of the same make and charge may exhibit different efficiency and impact point characteristics from one manufacturing run to the other and from one rifle to the other. When the optimum of ammunition, rifle scope and mount were selected, we provide a warranty for the excellent efficiency of our rifles. Complaints regarding gun efficiency have to be brought forward in writing within 20 days after the date of sale. We reserve the right to submit the rifle to an independent institution for verification (DEVA or Beschussamt) [government proofhouse]. If they then confirm excellent shooting performance, we are entitled to claim the costs incurred for this from the customer.

12.3 SCOPE OF WARRANTY

Work performed under warranty does not cause any prolongation or renewal of the warranty period for the rifle or built in spare parts. The warranty period for installed spare parts ends with the warranty period for the overall optics.

12.4 WARRANTY EXCLUSION

The guarantee shall be excluded with:
Damage that is caused as the result of normal wear and tear, with non-observance of the instruction manual or improper use or handling and if the gun shows mechanical damages of any kind.

Damage due to force majeure or environmental effects.

Repairs, treatment or changes to the gun performed by third parties.

Use of reloaded or non-CIP-permitted ammunition.

Processing/coating the metal surfaces by third parties.

The guarantee does not apply for optical sight equipment and telescopic sight mounts of manufacturers other than J.P. Sauer & Sohn GmbH. More

extensive claims, especially those that refer to compensation for damages that go beyond the gun itself (consequential damages) shall be excluded provided liability is not legally ordered as compulsory.

12.5 DISCLAIMER

The manufacturer declines all liability for the consequences of tampering with the rifle or the use of the rifle.

This applies in particular to liability arising from bodily injury or property damage caused in part or in whole by the following:

- Use with criminal intent or negligence
- improper or careless handling
- defective, incorrect, hand-loaded or reloaded ammunition
- insufficient care of the rifle (e.g. rust, damage, etc.)
- Failure to respond to malfunctions
- Resale contrary to regional laws and regulations
- other influences beyond the direct and immediate control of the manufacturer

These limitations apply regardless of whether liability is asserted on the basis of contract, negligence or strict liability.

ÍNDICE DE CONTENIDOS

1	Introducción.....	49		
1.1	Fabricante	49		
2	Acerca de estas instrucciones de uso	49		
2.1	Documentos aplicables.....	49		
2.2	Símbolos utilizados.....	49		
2.2.1	Advertencias.....	49		
3	Instrucciones de seguridad	50		
3.1	Uso conforme al previsto	50		
3.2	Antes del primer uso.....	50		
3.2.1	Formación sobre el manejo.....	50		
3.2.2	Munición	50		
3.3	Montaje y desmontaje	50		
3.4	Empleo	51		
3.4.1	Cargar y amartillar.....	51		
3.4.2	Disparar	51		
4	Descripción	52		
4.1	Identificación del producto.....	52		
4.2	Volumen de suministro	52		
4.3	Estructura y componentes	53		
5	Manipulación	54		
5.1	Primera puesta en servicio	54		
5.2	Cerrojo	54		
5.3	Afuste.....	54		
5.3.1	Delantera.....	54		
5.3.2	Culata.....	55		
5.4	Cañón.....	55		
5.5	Cambiar el calibre.....	56		
6	Uso	57		
6.1	Antes de cada uso	57		
6.1.1	Inspección de seguridad	57		
6.2	Configuración básica	57		
6.2.1	Seleccionar el peso del gatillo.....	57		
6.2.2	Ajustar el visor.....	58		
6.3	Funciones básicas	58		
6.3.1	Activar el seguro del cargador (MagLock)	58		
6.3.2	Desactivar el seguro del cargador (MagLock)	58		
6.3.3	Cambiar el cargador	58		
6.3.4	Desamartillar (asegurar) el arma.....	58		
6.3.5	Amartillar (desasegurar) el arma.....	59		
6.3.6	Abrir un arma desamartillada (asegurada)	59		
6.4	Llenar el cargador.....	59		
6.5	Cargar el arma.....	59		
6.6	Disparar	59		
6.7	Descargar el arma	60		
6.8	Después de disparar.....	60		
6.8.1	Transportar el arma	60		
7	Almacenamiento.....	61		
8	Limpieza y cuidado.....	62		
8.1	Instrucciones para la limpieza.....	62		
8.2	Superficies exteriores	62		
8.2.1	Productos de limpieza y cuidado recomendados.....	63		
8.2.2	Limpiar las superficies exteriores.....	63		
8.3	Cañón.....	64		
8.3.1	Productos de limpieza y cuidado recomendados.....	64		
8.3.2	Limpieza del cañón.....	64		
9	Ayuda en caso de problemas.....	65		
10	Datos técnicos	66		
11	Servicio y contacto.....	68		
12	Garantía	68		
12.1	Garantía del fabricante	68		
12.2	Garantía de la eficacia del disparo	68		
12.3	Alcance de la garantía	69		
12.4	Exclusión de garantía.....	69		
12.5	Exclusión de responsabilidad.....	69		

1 INTRODUCCIÓN

1.1 FABRICANTE

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

D-88316 Isny

2 ACERCA DE ESTAS INSTRUCCIONES DE USO

La versión más reciente de estas instrucciones y los documentos aplicables (⇒ capítulo 2.1) pueden consultarse aquí:



2.1 DOCUMENTOS APLICABLES

Documentos aplicables	
Manual de instrucciones de la Montura Sauer	80414758
Manual de instrucciones del Sauer Ergolift	80227411

2.2 SÍMBOLOS UTILIZADOS

Los símbolos tienen por objeto facilitar la comprensión de este manual de instrucciones.

Símbolos	
	Símbolo de advertencia que indica que existe riesgo de lesiones físicas.

Símbolos	
▶	Paso de procedimiento
1. 2.	Paso de procedimiento numerado: lleve a cabo los pasos correspondientes en la secuencia indicada.
☑	Requisito que debe cumplirse antes de llevar a cabo los pasos siguientes.
⇒	Referencias cruzadas a otros capítulos u otras imágenes.

2.2.1 ADVERTENCIAS

Las diferentes indicaciones se representan en el manual mediante distintos niveles de advertencia.

Palabra indicadora	Explicación
Peligro	Advierte de un riesgo de lesiones físicas. Si no se cumplen las indicaciones, se producirán lesiones físicas muy graves o incluso la muerte.
Advertencia	Advierte de un riesgo de lesiones físicas. Si no se cumplen las indicaciones, pueden producirse lesiones físicas graves.
Precaución	Advierte de un riesgo de lesiones físicas. Si no se cumplen las indicaciones, pueden producirse lesiones físicas moderadas.
Atención	Advierte de un riesgo de daños materiales. Si no se cumplen las indicaciones, pueden producirse daños materiales y el funcionamiento del producto puede verse afectado.

3 INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD



- ▶ Lea atentamente y en su totalidad este manual de instrucciones y los documentos aplicables antes de utilizar el arma.
- ▶ Guarde este manual de instrucciones en un lugar de fácil acceso que se encuentre cerca del arma.
- ▶ Compruebe siempre con el fabricante si existe una versión más reciente de este manual de instrucciones (⇒ capítulo 2).
- ▶ Si cede el arma a otro dueño, entréguesela únicamente con este manual de instrucciones.
- ▶ Tenga en cuenta las disposiciones legales vigentes en su región o país en lo que se refiere al almacenamiento y al uso de armas y munición.
- ▶ Guarde siempre el arma bajo llave.
- ▶ Asegúrese de que el arma no se encuentre nunca al alcance de niños pequeños ni de otras personas no autorizadas, así como de que esté protegida en todo momento frente al acceso de dichas personas.
- ▶ Si observa daños visibles en el exterior, así como si constata la presencia de corrosión, no utilice el arma y encargue su revisión a un armero autorizado.
- ▶ No desmonte el arma ni ninguno de sus componentes más allá de las operaciones descritas en este manual de instrucciones.
- ▶ Utilice únicamente componentes y accesorios originales.

3.1 USO CONFORME AL PREVISTO

El Sauer 505 se ha desarrollado exclusivamente para su uso en actividades de caza. Además, su diseño modular permite cambiar rápidamente el calibre y el rifle de repetición.

Por otro lado, dicho diseño ofrece una gran cantidad de posibilidades para adaptar el arma a la actividad de caza de que se trate.

3.2 ANTES DEL PRIMER USO

3.2.1 FORMACIÓN SOBRE EL MANEJO

- ▶ Pida a su distribuidor especializado que le explique con detalle el manejo correcto del arma.
- ▶ No utilice el arma hasta que haya entendido en su totalidad las normas de seguridad y el manejo del arma.
- ▶ Familiarícese con el manejo del arma y practique todas las funciones y maniobras con el arma descargada antes de utilizarla.

3.2.2 MUNICIÓN

- ▶ Utilice exclusivamente munición cargada en fábrica que cumpla los requisitos de la CIP y el calibre especificado para el arma, sobre todo en lo que respecta al cañón y al cerrojo.
- ▶ No utilice nunca munición recargada.

3.3 MONTAJE Y DESMONTAJE

- ▶ Con el fin de evitar que se produzcan daños, manipule con sumo cuidado todos los componentes durante las operaciones de montaje y desmontaje.
- ▶ Asimismo, con el fin de evitar que se acumule suciedad en los componentes, asegúrese de que el entorno de trabajo esté siempre limpio.

3.4 EMPLEO

- ▶ Antes de utilizar el arma, asegúrese de que no que haya residuos de aceite ni cuerpos extraños de ningún tipo en la recámara ni en el cañón.
- ▶ Utilice una protección auditiva y unas gafas de seguridad adecuadas siempre que dispare.
- ▶ Maneje siempre el arma como si estuviera cargada, aunque esté descargada.
- ▶ Siempre que realice cualquier tipo de manipulación, mantenga siempre la boca del arma en una dirección en la que no pueda poner en peligro a ninguna persona ni causar daños materiales.

3.4.1 CARGAR Y AMARTILLAR

- ▶ Cargue el arma justo antes de utilizarla.
- ▶ No amartille (desasegure) el arma hasta justo antes de disparar. Dirija siempre el cañón hacia una dirección segura cuando amartille (desasegure) el arma.

3.4.2 DISPARAR

- ▶ Compruebe las áreas del terreno situadas delante y detrás antes de cada disparo.
- ▶ Apunte únicamente a un objetivo previamente identificado con claridad.
- ▶ Ponga el dedo sobre el gatillo cuando quiera disparar.
- ▶ Dispare únicamente cuando el rifle está bien asegurado.
- ▶ Si falla un cartucho, no abra el cerrojo hasta pasados unos 60 segundos, pues así evitará los riesgos asociados a una combustión posterior.



Deformación del cañón debido a la presencia de cuerpos extraños en el cañón.

Los cuerpos extraños en el cañón (p.ej. agua, nieve, tierra, etc.) pueden originar deformaciones del cañón y con ello provocar lesiones graves al tirador o las personas que se encuentran cerca.

- ▶ Mientras utilice el arma asegúrese de que ningún cuerpo extraño penetra en el cañón.

Desvío del punto de impacto debido a la presencia de residuos de aceite.

Los residuos de aceite en la recámara o en el cañón pueden provocar desvíos significativos del punto de impacto.

- ▶ Antes de cargar el arma, asegúrese de que no que haya residuos de aceite ni otros cuerpos extraños en la recámara ni en el cañón.

4 DESCRIPCIÓN

El rifle de repetición Sauer 505 se distingue de otros rifles de repetición por sus características especiales de diseño.

El Sauer 505 es un arma de caza modular que puede adaptarse en cualquier momento a las necesidades individuales, incluso a posteriori.

Los cañones de los rifles Sauer están hechos de acero de alta calidad que cumple con los más altos requisitos en cuanto a pureza, homogeneidad y propiedades mecánicas, sobre todo en aplicaciones altamente dinámicas. La calidad del material se supervisa y documenta por medio de pruebas en fábrica y constantes controles de calidad.

4.1 IDENTIFICACIÓN DEL PRODUCTO

- Fabricante
- Modelo
- Número de serie
- Calibre
- Grupo de calibre

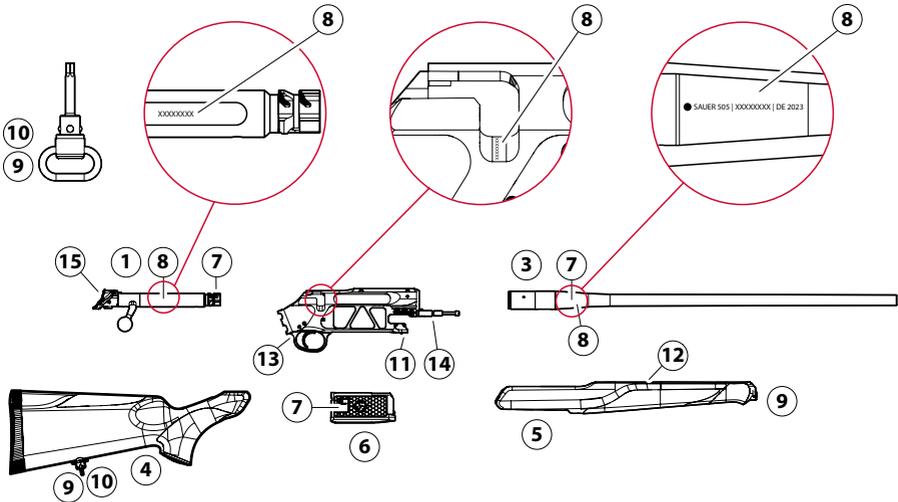
Para conocer la asignación de los grupos de calibre a los calibres correspondientes, consulte el apartado de datos técnicos (⇒ capítulo 10), ya sea en el catálogo en línea actual o en las listas de precios.

Por su parte, las posiciones relativas a la identificación del producto pueden consultarse en el capítulo 4.3.

4.2 VOLUMEN DE SUMINISTRO

- Arma o carcasa con culata
- Cerrojo
- Cargador
- Puntal en la delantera
- Llave universal mini «MUS» en la culata
- Llave Allen SW5 (solo en el modelo Ergomax)
- Manuales de instrucciones

4.3 ESTRUCTURA Y COMPONENTES



N.º de pos.	Componente	Explicación
1	Cerrojo (con palanca para cargar el arma)	
2	Carcasa (con unidad de gatillo)	
3	Cañón	
4	Culata	
5	Delantera	
6	Cargador	
7	Símbolo troquelado del grupo de calibre	
8	Número de serie	numero de 8 digitos
9	Puntal	incluido en el volumen de suministro
10	Llave universal mini «MUS»	SW4, incluida en el volumen de suministro
11	Seguro del cargador / Botón del cargador	
12	Pieza de sujeción	
13	Palanca de retención	
14	Elemento combinado	
15	Bloqueo de la palanca para cargar el arma	

5 MANIPULACIÓN

¡Atención! Daños y suciedad en el arma y en sus componentes.

- ▶ Con el fin de evitar que se produzcan daños en el arma y en sus componentes, manipule con sumo cuidado todos los componentes durante las operaciones de montaje y desmontaje.
- ▶ Asimismo, con el fin de evitar que se acumule suciedad en los componentes, asegúrese de que el entorno de trabajo esté siempre limpio.

5.1 PRIMERA PUESTA EN SERVICIO

- ▶ Inspeccione todos los componentes para ver si presentan daños.
- ▶ Verifique que los números de serie de los componentes coincidan con los que aparecen en el albarán de entrega.
- ▶ Elimine el exceso de aceite del cañón, de la carcasa y del cerrojo.
- ▶ Inserte el cerrojo en la carcasa (⇒ capítulo 5.2).

5.2 CERROJO

Extraer el cerrojo

1. Desamartille (asegure) el arma (⇒ capítulo 6.3.4).
2. Empuje la palanca para cargar el arma unos 2 mm hacia delante mientras abre al mismo tiempo el cerrojo y tira de él hacia atrás (⇒ figura 1).
3. Presione la palanca de retención hasta el tope y extraiga el cerrojo en su totalidad (⇒ figura 2).

Colocar el cerrojo

¡Atención! Posibles daños en el arma.

- ▶ No ejerza fuerza a la hora de colocar el cerrojo.

¡Atención! Daños en la carcasa debidos a una colocación incorrecta del cerrojo.

- ▶ Realice el procedimiento siguiente con sumo cuidado.
 1. Presione la palanca de retención hasta el fondo e introduzca el cerrojo en la carcasa hasta el tope. Asegúrese de que el cerrojo no impacte con la carcasa.
 2. Suelte la palanca de retención.
 3. Asegúrese de que el cerrojo encaje con un clic audible al colocarlo. Para ello, mueva el cerrojo en sentido giratorio y ligeramente longitudinal. Verá que, al hacerlo, la palanca de retención vuelve a extraerse por completo de la carcasa.
 4. Bloquee el cerrojo (⇒ figura 3).
 5. Para realizar la prueba de funcionamiento, proceda del modo siguiente:
 - Realice una repetición en estado descargado.
 - Si el cerrojo está bloqueado, asegúrese de que la palanca de retención pueda accionarse fácilmente.

5.3 AFUSTE

5.3.1 DELANTERA

Para realizar el cambio, se necesita la llave universal mini «MUS» incluida en el volumen de suministro. Además, de manera opcional, también puede obtenerse en este caso la llave universal Sauer «SUS».

Desmontar la delantera

1. Empuje el tornillo de la delantera con la llave universal mini («MUS») incluida en el volumen de suministro y, después, gírelo un cuarto de vuelta (90°) en sentido antihorario (⇒ figura 4).
2. Extraiga la delantera tirando de ella hacia delante.

Montar la delantera

1. Asegúrese de que la pieza de sujeción de la delantera se encuentre en la posición correcta (en la dirección de la flecha) (⇒ figura 5).
2. Acople la delantera en la carcasa. Al hacerlo, asegúrese de que el elemento combinado de la carcasa quede insertado de forma limpia en la pieza de sujeción de la delantera.
3. Empuje el tornillo de la delantera con la llave universal mini («MUS») incluida en el volumen de suministro y, después, apriételo a mano girándolo un cuarto de vuelta (90°) en sentido horario (⇒ figura 4).

Realizar compensación de tolerancia

La primera vez que se monta una nueva delantera puede que sea necesario realizar una compensación de tolerancia. La falta de tolerancia suele percibirse porque la delantera está demasiado apretada (la pieza de sujeción está muy rígida) o demasiado floja (hay una separación entre la delantera y la carcasa) (⇒ figura 6).

¡Atención! Daños en la delantera o en el arma como consecuencia de un montaje incorrecto.

- En caso de duda, póngase en contacto con su distribuidor especializado.

Compensar la fuerza de apriete

- Utilice un destornillador plano para girar el elemento combinado en sentido horario o en sentido antihorario y, de este modo, regular la distancia entre la delantera y la pieza de sujeción (⇒ figura 7).
- Si la delantera está demasiado floja, gire el elemento combinado 90° en sentido horario y, después, compruebe la fuerza de apriete.

- Si la delantera está demasiado ceñida en la carcasa, gire el elemento combinado 90° en sentido antihorario y, después, compruebe la fuerza de apriete.

5.3.2 CULATA

Para cambiar el afuste, se necesita una llave Allen SW4. La llave correspondiente («MUS») está incluida en el volumen de suministro del afuste.

Para el afuste de plástico ErgoMax, se necesita una llave en T SW5.

Desmontar la culata

1. Utilice la llave universal mini («MUS»; llave en T SW5 en el caso del afuste ErgoMax) para girar el tornillo del afuste principal en sentido antihorario y aflojarlo (⇒ figura 8).
2. Extraiga el afuste principal tirando de él hacia atrás.

Montar la culata

1. Acople el afuste principal en la carcasa.
2. Utilice la llave universal mini («MUS»; llave en T SW5 en el caso del afuste ErgoMax) para girar el tornillo del afuste principal en sentido horario y apretarlo a mano (⇒ figura 8).

5.4 CAÑÓN

Aviso:

Todos los cañones del Sauer 404 y del Sauer 505 están homologados para utilizarlos de forma indistinta. La única excepción son los **cañones Sauer Silence**.

Extraer el cañón

1. Descargue el arma (⇒ capítulo 6.7).
2. Abra el cerrojo.
3. Retire la delantera (⇒ capítulo 5.3.1).
4. Afloje los tornillos de fijación con una llave Allen SW4, como puede ser «MUS» o «SUS» (aproximadamente 2 vueltas).

El tornillo más delantero (Pos. 3) debe permanecer en la carcasa (⇒ 9).

5. Mueva el elemento combinado hacia abajo (⇒ figura 10).
6. Separe el cañón de la carcasa.

Insertar el cañón

¡Atención! Posibles daños en el arma.

- ▶ Monte solo componentes de armas que estén limpios.
- ▶ No ejerza fuerza a la hora de insertar el cañón en el cañón de la báscula.
- ▶ Apriete a mano los tornillos de fijación (utilizando una llave dinamométrica ajustada a un par de 5 Nm).

1. Introduzca el cañón en la carcasa hasta el tope y, después, gírelo en sentido radial hasta que encaje de forma perceptible y audible en la posición correcta.
2. Inserte el cerrojo y ciérrelo.
3. Empuje el elemento combinado hacia arriba (⇒ figura 10).
4. Apriete ligeramente los tornillos de fijación.
5. Apriete a mano los tornillos de fijación en la secuencia correcta, de atrás hacia delante (posiciones 1, 2, 3; ⇒ figura 11); otra posibilidad es apretarlos con una llave dinamométrica ajustada a un par de 5 Nm.
6. Monte la delantera (⇒ capítulo 5.3.1).

5.5 CAMBIAR EL CALIBRE



¡Peligro! Lesiones graves si los cartuchos no están suficientemente apoyados cuando se utiliza una munición no adecuada.

- ▶ Cada vez que realice un cambio de calibre, asegúrese de que solo se utilice munición compatible con el calibre en cuestión.

¡Atención! Errores de funcionamiento al introducir la munición.

- ▶ Asegúrese de utilizar también un cargador compatible con el calibre.

Los calibres que se ofrecen para el arma se dividen en grupos de calibre. Este grupo de calibre se indica en cada cañón y cada cerrojo. Dentro de un grupo de calibre, los componentes pueden cambiarse libremente (⇒ capítulo 10).

No obstante, si el cañón que va a cambiarse presenta un grupo de calibre diferente del cerrojo, es necesario cambiar dicho cerrojo.

Aviso: Las denominaciones de los calibres están marcadas en un lateral del cargador (⇒ capítulo 4.3).

- ▶ Asegúrese de utilizar también el cargador para el calibre correspondiente cada vez que vaya a realizar un cambio de calibre. Visión global de los grupos de cargadores: ⇒ capítulo 10.
- ▶ Asegúrese de que los marcados del grupo de calibre que aparecen en el cañón y el cerrojo coincidan entre sí después del montaje.
- ▶ Revise los componentes (⇒ capítulo 4.3).

6 USO



¡Peligro! Muerte o lesiones potencialmente mortales debido a un disparo involuntario si se realiza un uso inadecuado.

Los cuerpos extraños de todo tipo en el cañón y la recámara provocan una sobrecarga del arma cuando se dispara.

- ▶ Observe en todo momento las instrucciones de seguridad, tanto antes del uso como durante el uso (⇒ capítulo 3).

6.1 ANTES DE CADA USO

6.1.1 INSPECCIÓN DE SEGURIDAD



¡Peligro! Muerte si se produce un disparo accidental

- ▶ Trate siempre el arma como si estuviera cargada y desasegurada, a menos que esté completamente convencido de lo contrario.
- ▶ Cada vez que vaya a utilizar el arma, asegúrese de que el cañón y la recámara estén libres de cuerpos extraños de cualquier tipo.
- ▶ Lleve a cabo de forma concienzuda los pasos siguientes antes de manipular el arma.

El arma está asegurada (desamartillada) y descargada.

1. Apoye el arma sin tocar en ningún caso el gatillo.
2. Durante la inspección de seguridad, mantenga la boca del cañón del arma orientada en una dirección segura.
3. Extraiga el cargador.
4. Abra el cerrojo.
5. Realice una inspección visual de la recámara para asegurarse de que no haya ningún cartucho dentro.

6. Compare el calibre y el grupo de calibre del cañón, del cerrojo y del cargador.
7. Extraiga el cerrojo y realice una inspección visual del cañón para asegurarse de que no haya cuerpos extraños en el cañón.
8. Inspeccione el arma para ver si presenta daños.
9. Retire el exceso de productos conservantes que observe.

6.2 CONFIGURACIÓN BÁSICA

Configuraciones y modificaciones del arma previstas para el cliente.

6.2.1 SELECCIONAR EL PESO DEL GATILLO

El peso del gatillo se identifica mediante los símbolos I, II, III y IV.

- I 350 g
- II 750 g (configuración de fábrica)
- III 1.000 g
- IV 1250 g (ajuste predeterminado: NO, AU)

El arma está asegurada (desamartillada) y descargada.

1. Abra el cerrojo.
2. Desmonte la delantera (⇒ capítulo 5.3.1).
3. Utilice una llave Allen SW4 para girar el tornillo de ajuste a la posición deseada (⇒ figura 12).
4. Monte la delantera (⇒ capítulo 5.3.1).

6.2.2 AJUSTAR EL VISOR

El uso del visor es opcional. Si está presente, el visor abierto está ajustado de forma predeterminada a 50 metros.

Ajustar la altura

- ✓ El arma está asegurada (desamartillada) y descargada.
- ▶ Introduzca una llave Allen SW 1,3 en el agujero situado detrás del punto de mira y gire el tornillo Allen en consecuencia (⇒ figura 13).
 - En caso de tiro alto: en sentido antihorario
 - En caso de tiro bajo: en sentido horario

Ajustar el lateral

- ✓ El arma está asegurada (desamartillada) y descargada.
- ▶ Introduzca una llave Allen SW 1,3 desde la boca en el agujero del punto de mira y afloje el tornillo Allen (aproximadamente 2 vueltas) y el punto de mira como corresponda (⇒ figura 14):
 - en caso de disparo a la izquierda: coloque el punto de mira hacia la izquierda.
 - en caso de disparo a la derecha: coloque el punto de mira hacia la derecha.

6.3 FUNCIONES BÁSICAS

6.3.1 ACTIVAR EL SEGURO DEL CARGADOR (MagLock)

Aviso:

El cargador puede utilizarse incluso si el seguro del cargador está activado.

- ✓ El arma está asegurada (descargada)
- 1. Introduzca el cargador.
- 2. Introduzca el botón del cargador en la dirección de la boca del cañón (⇒ figura 15).

6.3.2 DESACTIVAR EL SEGURO DEL CARGADOR (MagLock)

- ✓ El arma está asegurada (descargada)
- ▶ Introduzca el botón del cargador en la dirección del cargador (⇒ figura 15).

6.3.3 CAMBIAR EL CARGADOR

Extraer el cargador

- ✓ El arma está asegurada (desamartillada).
- 1. Afloje el seguro del cargador (⇒ capítulo 6.3.2).
- 2. Pulse el botón del cargador.
- 3. Extraiga el cargador. Al hacerlo, sostenga una mano justo debajo del cargador.

Sugerencia: Para extraer el cargador sin hacer ruido, pulse la base del cargador en la dirección de la carcasa antes de pulsar el botón del cargador.

Colocar el cargador

- ✓ El arma está asegurada (descargada)
- ▶ Introduzca el cargador en el hueco correspondiente y desplácelo hacia arriba hasta que encaje de forma perceptible y audible.

Sugerencia: para colocar el cargador sin hacer ruido, mantenga pulsado el botón del cargador mientras introduce el cargador.

6.3.4 DESAMARTILLAR (ASEGURAR) EL ARMA

- ✓ El arma está desasegurada (amartillada).
 - ▶ Con la articulación interfalángica distal del pulgar, presione el bloqueo **rojo** de la palanca para cargar el arma y, después, retraiga dicha palanca, también con el pulgar (⇒ figura 16).
- En el estado desamartillado (asegurado), el bloqueo **rojo** de la palanca para cargar el arma ya no se ve y

la palanca de cierre de la cámara queda bloqueada contra una apertura accidental.

6.3.5 AMARTILLAR (DESASEGURAR) EL ARMA

- ✓ El arma está asegurada (desamartillada).
- ▶ Utilice el pulgar para desplazar la palanca para cargar el arma hacia delante hasta el tope. De este modo, la palanca para cargar el arma queda encajada y el bloqueo **rojo** de dicha palanca sobresale del pestillo (⇒ figura 17). Esto indica el estado amartillado (desasegurado) del arma.

6.3.6 ABRIR UN ARMA DESAMARTILLADA (ASEGURADA)

1. Desamartille (asegure) el arma (⇒ capítulo 6.3.4).
2. Utilice el pulgar para desplazar la palanca para cargar el arma ligeramente hacia delante (aproximadamente 2 mm) y, al mismo tiempo, presione hacia arriba la empuñadura del cerrojo con el dedo índice. A continuación, retraiga el cerrojo en línea recta.

6.4 LLENAR EL CARGADOR

Aviso:

- ▶ Cargue y descargue siempre el cargador por completo.
- ▶ Descargue siempre el cargador si va a almacenarlo durante un período prolongado de tiempo.

- ✓ El arma está asegurada (desamartillada) y descargada.

1. Extraiga el cargador.
2. Presione el elevador del extremo trasero hacia abajo (⇒ figura 18).
3. Desplace el cartucho hacia delante por debajo de los labios del cargador.

Indicaciones para el calibre 9,3×62:



Los cartuchos del calibre 9,3×62 se guían por el cargador mediante un clip situado en la parte trasera. El cargador está marcado con este símbolo.

- ▶ Antes de cargar otro cartucho, empuje el cartucho que se encuentra en el cargador hacia la parte trasera de la ranura de extracción.

6.5 CARGAR EL ARMA

Preparar el arma

- ✓ El arma está asegurada (desamartillada) y descargada.
1. Antes de cargar el arma, compruebe si hay residuos de aceite o cuerpos extraños en la recámara o en el cañón.
 2. Antes de cargar el arma, retire el exceso de productos de lubricación y conservación.

Cargar el arma (disponibilidad para el disparo)

1. Desamartille (asegure) el arma (⇒ capítulo 6.3.4).
2. Abra el cerrojo en estado desamartillado y desplácelo hacia atrás hasta el tope.
3. Llène el cargador (⇒ capítulo 6.4).
4. Inserte el cargador (⇒ capítulo 6.3.3).
5. Desplace el cerrojo hacia delante y bloquéelo.

Estado del arma: El arma está cargada y desamartillada (asegurada).

6.6 DISPARAR

Cargar disparo único

1. Desamartille (asegure) el arma (⇒ capítulo 6.3.4).
2. Abra el cerrojo en estado desamartillado y desplácelo hacia atrás hasta el tope.
3. Inserte un cargador vacío (⇒ capítulo 6.3.3).

- Introduzca al cartucho en la recámara a través de la ventana de expulsión.
- Desplace el cerrojo hacia delante y bloquéelo.

Realizar un disparo

- ☑ El arma está asegurada (desamartillada).
- Lleve protección para los oídos y gafas protectoras.
 - Apunte con el arma hacia el objetivo.
 - Cargue el arma (⇒ capítulo 6.5).
 - Amartille (desasegure) el arma (⇒ capítulo 6.3.5).
 - Coloque el dedo en el gatillo y retraiga dicho gatillo.

Activación del disparo

- Después de un disparo:
 - En caso de un disparo único, abra solo el cerrojo y déjelo abierto.
 - Si se sigue disparando, repita el proceso mencionado antes.
- Vuelva a desplazar el cerrojo completamente hacia delante y bloquéelo.

Aviso: Si el cerrojo no se bloquea por completo, el cartucho no puede dispararse por motivos de seguridad.

- Mantenga el arma apuntando al objetivo y realice más disparos.
- Si se ha disparado todo el cargador, Desamartille (asegure) el arma (⇒ capítulo 6.3.4) y abra el cerrojo.

Recargar el arma después de disparar (llenar el cargador)

- ☑ El arma está desasegurada (amartillada).
- Desamartille (asegure) el arma (⇒ capítulo 6.3.4).
 - Abra el cerrojo y retráigalo hasta el tope.
 - Extraiga el cargador vacío (⇒ capítulo 6.3.3).
 - Llene el cargador (⇒ capítulo 6.4).
 - Inserte el cargador lleno (⇒ capítulo 6.3.3).

- Desplace el cerrojo hacia delante y bloquéelo.
- Estado del arma:** El arma está cargada y desamartillada (asegurada).

6.7 DESCARGAR EL ARMA

- ☑ El arma está asegurada (desamartillada) y cargada.
- Mantenga el arma en una dirección segura.
 - Extraiga el cargador (⇒ capítulo 6.3.3).
 - Abra el cerrojo (⇒ capítulo 5.2) y retráigalo hasta el tope.

El cartucho o la vaina de cartucho se extraen y se expulsan de la recámara.

- Compruebe que el cartucho se expulse y asegúrese de que no haya ningún cartucho en la recámara.
- Vacíe el cargador.

Estado del arma: El arma está descargada.

6.8 DESPUÉS DE DISPARAR

- Desamartille (asegure) el arma (⇒ capítulo 6.3.4).
- Extraiga el cargador (⇒ capítulo 6.3.3).
- Vacíe el cargador.
- Realice una inspección de seguridad del arma (⇒ capítulo 6.1.1).

6.8.1 TRANSPORTAR EL ARMA

¡Atención!

Las influencias mecánicas externa pueden provocar daños en el arma.

- Transporte el arma en un estuche de transporte adecuado.
- A la hora de transportar el arma, observe y mantenga en todo momento las disposiciones legales que se encuentren vigentes en su localidad.

7 ALMACENAMIENTO

¡Atención! Evitar la acumulación de condensado

Cuando se dispara con un silenciador, puede formarse condensación. El condensado forma un líquido agresivo en combinación con restos de pólvora.

- ▶ Asegúrese de que el condensado surgido pueda evaporarse del silenciador antes de almacenar el silenciador.

¡Atención! Corrosión como consecuencia de un almacenamiento incorrecto.

En caso de que el arma se almacene con el silenciador montado (por ejemplo, en el armario de armas), puede producirse corrosión debido a la condensación que puede salir del silenciador.

- ▶ Desmonte el silenciador inmediatamente después de utilizar el arma para evitar que se forme corrosión, sobre todo en el cañón.

Requisitos para el lugar de almacenamiento:

- Temperatura ambiente constante en la medida de lo posible («temperatura ambiente»)
- Humedad del aire constante en la medida de lo posible
- Lugar seco

Almacenar el arma

- ▶ Desmonte el silenciador.
- ▶ Limpie y conserve el arma antes de almacenarla (⇒ capítulo 8).
- ▶ Guarde el arma en un estuche apto para tal fin y en un lugar adecuado.
- ▶ Asegúrese de que el arma no quede al acceso de terceros ni de personas no autorizadas. Observe las disposiciones legales aplicables a este respecto.

Almacenar el silenciador

- ▶ Desmonte el silenciador del arma para realizar un almacenamiento adecuado.
- ▶ Guarde siempre el silenciador en posición vertical en el armario de armas.
- ▶ Asegúrese de que las aberturas del silenciador estén libres para que el aire pueda circular sin problemas.

8 LIMPIEZA Y CUIDADO

8.1 INSTRUCCIONES PARA LA LIMPIEZA



¡Peligro! Muerte o lesiones graves debido a la activación accidental de un disparo

El sistema del gatillo no necesita mantenimiento. De hecho, se prohíbe un engrase o una lubricación adicionales del gatillo. En determinadas circunstancias, los aceites y las grasas pueden resinificarse (endurecerse) y, con ello, provocar fallos de funcionamiento peligrosos.

- ▶ No realice ningún cambio en el sistema del gatillo.
- ▶ No manipule la lubricación del sistema del gatillo.
- ▶ Mantenga el área del fiador de disparador libre de cualquier exceso de aceite o de suciedad.
- ▶ Asegúrese de que no entren aceites ni grasas en el sistema de gatillo y cerrojo.
- ▶ Encargue las operaciones de aceitado y eliminación de aceite a un distribuidor especializado y autorizado.

Una fuerte acumulación de suciedad o la falta de limpieza pueden afectar negativamente al funcionamiento o impedirlo por completo.

- ▶ A la hora de realizar las operaciones de limpieza y cuidado, realice únicamente las operaciones de limpieza mencionadas en este manual de instrucciones.
- ▶ Observe las instrucciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado autorizados.
- ▶ Encargue el resto de actividades únicamente a personal especializado debidamente formado y cualificado.

Superficies exteriores

Las superficies exteriores del cañón y de la carcasa están nitruradas/bruñidas por plasma o presentan un revestimiento de DLC. Cuando se cuidan de forma adecuada, estas superficies ofrecen tanto una alta protección contra los arañazos como una buena resistencia frente a la corrosión.

- ▶ Asegúrese de que exista siempre un nivel adecuado de limpieza y cuidado.
- ▶ Si observa la presencia de corrosión o de daños, encargue la revisión de los daños de inmediato a su distribuidor especializado autorizado de Sauer.

Superficies interiores

La superficie interior del cañón se ha forjado en frío y posee una calidad superficial muy buena. La superficie lisa mejora la protección anticorrosión; no obstante, no sustituye en ningún caso a una limpieza y conservación cuidadosas.

La presencia de restos de pólvora en la recámara y en el cañón puede dar lugar a la formación de humedad.

A través del cartucho en algunas ocasiones llega sudor de la mano a la recámara que tiene un efecto agresivo y puede producir corrosión.

8.2 SUPERFICIES EXTERIORES

Para la limpieza de las superficies exteriores son adecuados los productos de limpieza y conservación convencionales sin aditivos abrasivos.

8.2.1 PRODUCTOS DE LIMPIEZA Y CUIDADO RECOMENDADOS

Medios	Número de artículo
Juego de cuidado de armas Sauer	80409720

8.2.2 LIMPIAR LAS SUPERFICIES EXTERIORES

Limpiar las superficies exteriores de madera

Para el cuidado y la conservación de las superficies de madera exteriores recomendamos un producto de limpieza para afustes de alta calidad.

- Realice el cuidado de las superficies exteriores de madera conforme a las indicaciones del fabricante del producto de cuidado.

Limpiar las superficies exteriores de metal

- Aplique una fina capa de aceite en las superficies metálicas.

De este modo, aumentará la resistencia a la corrosión de dichas superficies.

Limpiar las superficies exteriores de carbono

Para la limpieza de las superficies pueden utilizarse productos de limpieza y conservación convencionales sin aditivos abrasivos, o bien agua fría con un detergente estándar.

- Recomendamos utilizar un paño de microfibra para las operaciones de limpieza.
- Recomendamos asimismo utilizar el producto de cuidado para el carbono BRUNOX® para limpiar los componentes del afuste.

¡Atención! Daños irreparables en los componentes de carbono.

- No utilice limpiadores a alta presión ni limpiadores a vapor para limpiar los componentes de carbono.
- No altere los componentes de carbono en modo alguno.
- No repare nunca los puntos de defecto por sí mismo con esmaltes o sistemas de pintura estándar.

¡Atención! Daños en los componentes de carbono.

- No utilice agua caliente para limpiar los componentes de carbono.

El carbono no es resistente a la lejías ni a los ácidos.

- No utilice detergentes alcalinos ni productos que contengan ácidos.
- No utilice detergentes que contengan alcohol, como gasolina de lavado o diluyentes.

Arañazos o daños en las superficies como consecuencia del uso de detergentes inadecuados.

- No utilice cepillos ni estropajos abrasivos.

Procedimiento

1. Limpie siempre todos los componentes de carbono después de utilizar el arma.
2. Antes de proceder a la operación de limpieza, desmonte todos los componentes de carbono del arma.
3. Desmonte el afuste de carbono antes de realizar una limpieza rutinaria del arma, pues así evitará que se produzcan daños no deseados en los componentes de carbono.
4. Inspeccione los componentes de metal integrados, así como los componentes de metal en los que se monta el afuste de carbono, para ver si presentan daños o corrosión.
5. Inspeccione el afuste de carbono para ver si presenta daños mecánicos o de otro tipo.

- Si observa la presencia de corrosión o de daños, encargue la revisión de los daños de inmediato a su distribuidor especializado autorizado de Sauer.

Una vez realizada una limpieza a fondo de los componentes de carbono, trate estos con productos de cuidado de carbono (como cera o espray de silicona). Estos productos de cuidado ayudan a mantener el brillo original de las superficies. Además, se forma una película protectora que repele el agua y la suciedad.

Limpiar las superficies exteriores de tacto suave

- Utilice exclusivamente agua caliente para la limpieza de las superficies exteriores de tacto suave.
- Una vez finalizada la operación de limpieza, pase un paño suave que no desprenda pelusas.

8.3 CAÑÓN

8.3.1 PRODUCTOS DE LIMPIEZA Y CUIDADO RECOMENDADOS

Medios	Número de artículo
Cordón de limpieza Sauer Bore Blitz	80401745 / 80401744

8.3.2 LIMPIEZA DEL CAÑÓN

Aviso:

El uso excesivo de aceite o productos de cuidado puede afectar al punto de impacto. Además, en el momento de realizar el disparo, pueden formarse humos y olores.

- Evite el uso excesivo de aceites o productos de cuidado.
- Aplique regularmente una ligera capa de aceite en las roscas del cañón, utilizando para ello un aceite para armas adecuado.

Antes del uso

- Con el fin de evitar desviaciones respecto al punto de impacto, elimine cualquier resto de aceite de la recámara y del cañón y séquelos con un paño antes de utilizar el arma.

Después del uso

- Desmonte el silenciador (⇒ capítulo 4.4).
- Si el cañón ha estado húmedo o ha «sudado» dentro de una funda sintética, séquelo y aplíquele una fina capa de aceite.

Si se forman depósitos de residuos perceptibles de proyectiles se recomienda realizar una limpieza química del cañón.

Aviso:

Recomendación: Antes de proceder a una limpieza química, extraiga el cañón de la carcasa.

- Realice una limpieza química. Observe a tal fin las instrucciones del fabricante del producto de limpieza y de cuidado.
- Una vez realizada la limpieza química, seque el cañón y la recámara con un paño y aplique una fina capa de aceite.

9 AYUDA EN CASO DE PROBLEMAS

Problema	Posible causa	Solución
El cerrojo no se cierra correctamente.	<ul style="list-style-type: none"> • El cañón no se ha montado correctamente. • El pestillo (grupo de aseguramiento) no se ha montado correctamente. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Asegúrese de que el cañón esté montado correctamente. ▶ Con el fin de garantizar un funcionamiento adecuado, asegúrese de que la posición del pestillo sea la correcta (figura 19).
Se produce un fallo en el encendido.	<ul style="list-style-type: none"> • El cerrojo no está completamente bloqueado. • El percutor se ha roto. • No se ha utilizado la munición correcta. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Asegúrese de que el cerrojo esté correctamente bloqueado. ▶ Utilice exclusivamente munición de fábrica de alta calidad. ▶ Si el problema persiste, póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado de Sauer.
El cartucho no se ha extraído correctamente.	Hay cuerpos extraños o suciedad en el área del extractor.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Inspeccione el cerrojo en el área del extractor para ver si presenta suciedad o cuerpos extraños, o para comprobar si tiene algún tipo de daño.
El cargador no puede extraerse del arma.	<ul style="list-style-type: none"> • Hay cuerpos extraños o suciedad en el área del seguro del cargador. • El seguro del cargador se ha activado. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Asegúrese de que el seguro del cargador esté activado. ▶ Retire la delantera e inspeccione el área del seguro del cargador para ver si presenta suciedad o cuerpos extraños.
La eficacia del disparo no es la esperada.	<ul style="list-style-type: none"> • El arma no se ha montado correctamente. • El montaje de la mira telescópica no se ha ajustado correctamente. • El cañón o el sistema del cañón no giran libremente. • La óptica de la mira telescópica utilizada no es la correcta. • La precisión inherente de la munición utilizada no es la adecuada. • Hay depósitos de suciedad en el cañón. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Asegúrese de que el arma se haya montado correctamente. Si procede, revise el par de apriete de los tornillos de fijación del cañón. ▶ Revise el ajuste del montaje de la mira telescópica. ▶ Encargue el posicionamiento del cañón a personal especializado debidamente formado y cualificado. ▶ Inspeccione la óptica de la mira telescópica para ver si presenta daños. ▶ Pruebe con otros tipos de munición. <p>Recomendación:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Si va a cambiar el tipo de munición, realice primero una limpieza química del cañón.

10 DATOS TÉCNICOS

Parámetros	Valores
Principio de funcionamiento	Rifle de repetición
Tipo de cierre	Cerrojo con 6 protuberancias
Longitud total	101,5 cm (en el caso de un cañón de 51 cm de longitud) 106,5 cm (en el caso de un cañón de 56 cm de longitud) 112,5 cm (en el caso de un cañón de 62 cm de longitud)
Longitud del afuste (LOP)***	36,5 cm (estándar, con cantonera de goma de 15 mm) 35,5 cm (con cantonera "Speed Cap" de 5 mm) 38,5 cm (con cantonera de goma de 35 mm)
Gatillo	Gatillo directo con cuatro pesos del gatillo que puede ajustar el propio tirador. Pesos del modelo estándar: 350 g, 750 g, 1000 g o 1250 g
Peso total*, con afuste de madera	aprox. 3,4 kg**
Peso total*, con afuste de polímero	aprox. 3,5 kg
Peso total*, con afuste de carbono	aprox. 3,2 kg
Seguridad	Tensor 100 % manual sin pretensado
Sistema	Sistema de acero con revestimiento de superficie especial para proteger frente al desgaste y la corrosión****
Diseño del arma	Sistema totalmente modular y disparo de componentes para garantizar la intercambiabilidad por parte del cliente.

* (cada uno pesado con calibre .30-06 Spring. y cañón de 51 cm de longitud)

** Los pesos con afuste de madera pueden variar debido a las fluctuaciones de densidad específicas del material.

*** LOP: longitud de la culata (del inglés «length of pull»)

**** De manera opcional, con revestimiento de DLC en la superficie.

Grupo del cargador	Grupo de calibre	Cerrojo del grupo de calibre	Grupo de calibre del cañón	Calibre				Cargadores disponibles	
								Estándar	Opcional
Gr. 0**	CH	CH	CH	(10,3×60R)	–	–	–	1 disparo	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 disparos	–
Gr. 2	ME	ME	ME*	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3 disparos	5 disparos
Gr. 3	ME	ME	ME*	30-06 Spring.	8 × 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 disparos	5 disparos
Gr. 4	ME	ME	ME*	9,3 x 62	–	–	–	3 disparos	5 disparos
Gr. 5	ME	ME	ME*	6,5 × 55 SE	–	–	–	3 disparos	5 disparos
Gr. 6	MA	MA	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 disparos	5 disparos
Gr. 7	MA-SH	MA SH***	MA	–	270 Win. Short Mag.	8,5 × 55 Blaser	6,5 PRC	2 disparos	5 disparos
Gr. 8	MA	MA	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 disparos	4 disparos

* Sauer-404-Cañones: ST

** Juego de insertos de cargador individual. Apto para todos los calibres

*** MA también está permitido aquí.

11 SERVICIO Y CONTACTO

Si tiene preguntas, sugerencias o reclamaciones, póngase en contacto con su distribuidor especializado de Sauer más cercano, o bien directamente con nuestro servicio de atención al cliente:

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Alemania

Teléfono: +49 7562 97554 0

Correo electrónico: info@sauer.de

www.sauer.de

12 GARANTÍA

12.1 GARANTÍA DEL FABRICANTE

La garantía de J. P. Sauer & Sohn GmbH se ofrece de manera adicional a los derechos de garantía legales del comerciante, con la condición de que el comprador registre su arma en la dirección <https://www.sauer.de/garantieverlaengerung/> en un plazo de 10 días a partir de la fecha de compra. La garantía se extiende solo al comprador original, cuya residencia se encuentra en el país donde se realizó la compra. La garantía cubre exclusivamente las piezas metálicas y de plástico del arma y las piezas de montaje originales de Sauer, pero no la óptica de la mira telescópica. Las piezas de madera del arma requieren un tratamiento especial y están sometidas, como producto natural, a un cambio natural. Las piezas de madera quedan excluidas de la garantía. El período de garantía cubre diez años, comenzando a partir de la fecha de compra, y abarca todas las deficiencias y daños del arma (de las piezas de metal y de plástico) que puedan comprobarse como fallos de material o de fabricación. En este marco, el fabricante asume los costes de material y de mano de obra. Para la ejecución de los trabajos de garantía es necesario entregar el arma a un distribuidor especializado autorizado. El cliente se hace cargo del riesgo y de los costes de envío y de devolución. La garantía cubre la reparación o la sustitución de la pieza defectuosa, según decida el fabricante. Las piezas sustituidas pasarán a ser propiedad del fabricante.

12.2 GARANTÍA DE LA EFICACIA DEL DISPARO

La precisión de disparo de un arma depende de muchos factores. El factor más importante es la munición. No todos los cañones disparan igual de bien con cualquier tipo de munición, incluso puede haber diferencias de precisión considerables.

La óptica de la mira telescópica y su montaje son igualmente importantes. Paralaje, retículas flojas, defectos de ajuste de las retículas y un montaje defectuoso son las causas más comunes de la mala precisión del disparo. Por ello, debería utilizar miras telescópicas de marcas acreditadas, montadas por un experto y adaptar la munición a su arma probando para ello varios tipos de munición. La munición del mismo fabricante y de la misma elaboración puede tener una eficacia de disparo y punto de impacto que varíen de un lote de fabricación a otro y de un arma a otra. Con la munición, la óptica de la mira telescópica y el montaje Blaser asegura una excelente precisión en el de disparo. Toda reclamación sobre la precisión del arma debe realizarse por escrito durante los primeros 20 días tras la fecha de compra. Nos reservamos el derecho a presentar el arma a un instituto independiente para su inspección (DEVA o la Oficina Estatal de Tiro). Si se confirma una precisión excelente, estamos autorizados a exigir al cliente el pago de los gastos ocasionados.

12.3 ALCANCE DE LA GARANTÍA

La garantía no supone ninguna extensión o renovación del plazo de garantía ni para el arma ni para las piezas de repuesto. El periodo de garantía de las piezas de repuesto montadas finaliza con el vencimiento del plazo de la garantía para toda el arma.

12.4 EXCLUSIÓN DE GARANTÍA

La garantía quedará cancelada en caso de: Daños producidos como consecuencia de un desgaste normal, incumplimiento del manual de instrucciones, utilización o manipulación inadecuadas o daños de cualquier tipo en el mecanismo. Daños producidos como consecuencia de fuerza mayor o influencia del medio ambiente. reparaciones, operaciones de reequipamiento o modificaciones del arma a cargo de terceros.

utilización de munición recargada o no homologada por el CIP.

Modificación o revestimiento de las superficies de metal por parte de terceros.

La garantía no se aplica a los sistemas ópticos ni a los montajes de la mira telescópica de fabricantes que no sean J.P. Sauer & Sohn GmbH. La garantía no cubre otras reclamaciones, en particular aquellas de indemnización por los daños generados a terceros (daños consecuenciales), salvo que la legislación vigente exija de forma obligatoria una responsabilidad.

12.5 EXCLUSIÓN DE RESPONSABILIDAD

El fabricante declina toda responsabilidad por las consecuencias derivadas de la manipulación o el uso del arma.

Esto se refiere sobre todo a la responsabilidad por lesiones físicas o daños materiales que se ocasionen en parte o en su totalidad por alguna de las siguientes circunstancias:

- Disparo con intención criminal o por negligencia
- Manipulación inadecuada o imprudente
- Munición defectuosa, inadecuada, cargada a mano o recargada
- Cuidado insuficiente del arma (p. ej., presencia de corrosión, daños u otros desperfectos)
- Inobservancia de una avería
- Reventa contraviniendo la legislación y las disposiciones locales
- otras influencias que se escapen al control directo e inmediato del fabricante

Estas restricciones se aplican con independencia de que se haga valer una garantía en virtud de un contrato, de una negligencia o de estricta responsabilidad.

TABLE DES MATIÈRES

1	Notice	71		
1.1	Fabricant.....	71		
2	À propos de cette notice	71		
2.1	Documents associés.....	71		
2.2	Symboles utilisés.....	71		
2.2.1	Avertissements.....	71		
3	Consignes de sécurité	72		
3.1	Utilisation prévue.....	72		
3.2	Avant la première utilisation.....	72		
3.2.1	Instructions pour la manipulation.....	72		
3.2.2	Munitions.....	72		
3.3	Montage / Démontage.....	72		
3.4	Utilisation.....	72		
3.4.1	Chargement et armement.....	73		
3.4.2	Tir.....	73		
4	Description	73		
4.1	Identification du produit.....	73		
4.2	Contenu de la livraison.....	73		
4.3	Structure et composants.....	74		
5	Manipulation	75		
5.1	Première mise en service.....	75		
5.2	Culasse.....	75		
5.3	Crosse.....	75		
5.3.1	Fût.....	75		
5.3.2	Crosse.....	76		
5.4	Canon.....	76		
5.5	Changement de calibre.....	77		
6	Utilisation	78		
6.1	Avant chaque utilisation.....	78		
6.1.1	Contrôle de sécurité.....	78		
6.2	Réglages de base.....	78		
6.2.1	Choisir la résistance de la détente.....	78		
6.2.2	Régler la visée.....	78		
6.3	Fonctions de base.....	79		
6.3.1	Activation de la sureté du chargeur (MagLock).....	79		
6.3.2	Désactivation de la sureté du chargeur (MagLock).....	79		
6.3.3	Changement de chargeur.....	79		
6.3.4	Carabine désarmée (sureté).....	79		
6.3.5	Carabine armée (retrait de la sureté).....	79		
6.3.6	Ouvrir l'arme désarmée (sureté).....	80		
6.4	Remplir le chargeur.....	80		
6.5	Chargement de l'arme.....	80		
6.6	Tir.....	80		
6.7	Décharger l'arme.....	81		
6.8	Après le tir.....	81		
6.8.1	Transport de l'arme.....	81		
7	Stockage	82		
8	Nettoyage et entretien	83		
8.1	Conseils pour le nettoyage.....	83		
8.2	Surfaces extérieures.....	83		
8.2.1	Produits de nettoyage et d'entretien recommandés.....	83		
8.2.2	Nettoyage des surfaces extérieures.....	84		
8.3	Canon.....	85		
8.3.1	Produits de nettoyage et d'entretien recommandés.....	85		
8.3.2	Nettoyage du canon.....	85		
9	Aide en cas de problème	86		
10	Caractéristiques techniques	87		
11	Service et contact	89		
12	Garantie	89		
12.1	Garantie du fabricant.....	89		
12.2	Garantie en matière de précision de tir.....	90		
12.3	Portée de la garantie.....	90		
12.4	Exclusion de la garantie.....	90		
12.5	Exclusion de responsabilité.....	91		

1 NOTICE

1.1 FABRICANT

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

D-88316 Isny

2 À PROPOS DE CETTE NOTICE

La dernière version de cette notice et des documents associés (⇒ Rubrique 2.1) est disponible ici :



2.1 DOCUMENTS ASSOCIÉS

Documents associés	
Mode d'emploi Sauer Montage rapide	80414758
Mode d'emploi Sauer Ergolift	80227411

2.2 SYMBOLES UTILISÉS

Les symboles facilitent la compréhension de cette notice.

Symboles	
	Symbole d'avertissement pour les avertissements sur les blessures aux personnes
	Étape d'action
1. 2.	Étape d'action numérotée : Effectuez ces étapes dans l'ordre indiqué.
	Condition devant être remplie avant d'effectuer les étapes d'action suivantes
	Références croisées aux chapitres ou aux figures

2.2.1 AVERTISSEMENTS

Différents niveaux d'avertissement sont utilisés pour l'affichage des avertissements.

Terme d'avertissement	Explication
Danger	met en garde contre les blessures aux personnes. Le non-respect entraîne des blessures les plus graves et la mort.
Avertissement	met en garde contre les blessures aux personnes. Le non-respect peut entraîner des blessures graves.
Attention	met en garde contre les blessures aux personnes. Le non-respect peut entraîner des blessures légères.
Attention	met en garde contre les dommages matériels. Le non-respect peut entraîner des dommages matériels et affecter le fonctionnement du produit.

3 CONSIGNES DE SÉCURITÉ



▶ Avant d'utiliser l'arme, lisez attentivement ce mode d'emploi et les documents associés.

- ▶ Conservez ce mode d'emploi accessible à tout moment avec l'arme.
- ▶ Toujours vérifier si une version plus récente de ce mode d'emploi est disponible chez le fabricant (⇒ Rubrique 2).
- ▶ En cas de changement de propriétaire, ne remettre l'arme qu'avec ce mode d'emploi.
- ▶ Respectez les dispositions légales régionales et nationales concernant la conduite, le stockage et l'utilisation des armes et des munitions.
- ▶ Conservez l'arme sous clé.
- ▶ Assurez-vous que l'arme n'est jamais à la portée des enfants et autres personnes non autorisées et qu'elle est à tout moment protégée contre leur accès.
- ▶ N'utilisez pas l'arme en cas de dommages apparents ou de corrosion et faites-la vérifier par un armurier autorisé.
- ▶ Ne pas démonter l'arme et les composants de l'arme au-delà des activités décrites dans le présent mode d'emploi.
- ▶ Utilisez uniquement des composants et accessoires d'origine.

3.1 UTILISATION PRÉVUE

La Sauer 505 a été développée exclusivement pour la chasse. La conception modulaire offre la possibilité de changer rapidement le calibre de la carabine à répétition.

Cette configuration offre également de nombreuses possibilités d'adaptation à l'utilisation de chasse souhaitée.

3.2 AVANT LA PREMIÈRE UTILISATION

3.2.1 INSTRUCTIONS POUR LA MANIPULATION

- ▶ Demandez à votre revendeur de vous expliquer exactement comment utiliser correctement l'arme.
- ▶ N'utilisez pas l'arme tant que vous n'avez pas pleinement compris toutes les règles de sécurité et la manipulation de l'arme.
- ▶ Familiarisez-vous complètement avec la manipulation de l'arme et pratiquez toutes les fonctions et les poignées avec une arme non chargée avant d'utiliser l'arme.

3.2.2 MUNITIONS

- ▶ Utilisez exclusivement des munitions chargées en usine qui correspondent aux exigences du CIP et au calibre prédéterminé de l'arme, en particulier le canon et la culasse.
- ▶ Ne pas utiliser de munitions rechargées.

3.3 MONTAGE / DÉMONTAGE

- ▶ Manipulez tous les composants avec un soin particulier lors du montage et du démontage pour éviter tout dommage.
- ▶ Veillez à un environnement de travail propre pour éviter la contamination des composants.

3.4 UTILISATION

- ▶ Avant d'utiliser l'arme, assurez-vous qu'il n'y a pas de résidus d'huile ou d'autres corps étrangers dans la chambre ou le canon.
- ▶ Portez une protection auditive et des lunettes de protection lors du tir.
- ▶ Manipulez une arme non chargée comme une arme chargée.

- Orientez toujours la bouche du canon dans une direction où personne ne peut être mis en danger et les objets ne peuvent pas être endommagés.

3.4.1 CHARGEMENT ET ARMEMENT

- Chargez l'arme juste avant de l'utiliser.
- La carabine doit être armée immédiatement avant le tir (retrait de la sûreté). Orientez toujours le canon dans une direction sans danger avant d'armer (retrait de la sûreté).

3.4.2 TIR

- Avant chaque tir, vérifiez le terrain en avant et en arrière de la cible.
- Ne pointez l'arme que sur une cible que vous avez identifiée.
- Ne placez le doigt sur la queue de détente que si vous voulez tirer.
- Ne tirez que si un pare-balles sûr est présent.
- Si une cartouche ne fonctionne pas : Ne pas ouvrir la culasse avant environ 60 secondes pour éviter les risques de long-feu.



Explosion par corps étrangers dans le canon !

Des corps étrangers dans le canon (p. ex. de l'eau, de la neige ou de la terre, etc.) peuvent faire éclater le canon et gravement blesser le tireur ou toute personne à proximité.

- Assurez-vous, même pendant l'utilisation de l'arme, que des corps étrangers ne puissent pénétrer dans le canon.

Déplacement du point d'impact par les résidus huileux !

La présence d'un résidu huileux dans la chambre ou le canon peut entraîner un déplacement significatif du point d'impact.

- Avant de charger l'arme, assurez-vous qu'il n'y a pas de résidus huileux ou de corps étrangers dans la chambre ou le canon.

4 DESCRIPTION

Du fait de ses caractéristiques structurelles particulières, the carabine à répétition Sauer 505 se distingue des autres carabines du même type.

La Sauer 505 est une arme de chasse modulaire qui peut être adaptée à tout moment à vos souhaits individuels, même ultérieurement.

Les canons Sauer sont fabriqués en acier de haute qualité, les plus hautes exigences en termes de pureté, d'homogénéité et de propriétés mécaniques – en particulier dans la plage hautement dynamique – sont respectées. La qualité des matériaux mis en œuvre est surveillée et documentée en permanence lors des contrôles de la qualité et des épreuves en usine.

4.1 IDENTIFICATION DU PRODUIT

- Fabricant
- Modèle
- Numéro de série
- Calibre
- Groupe de calibres

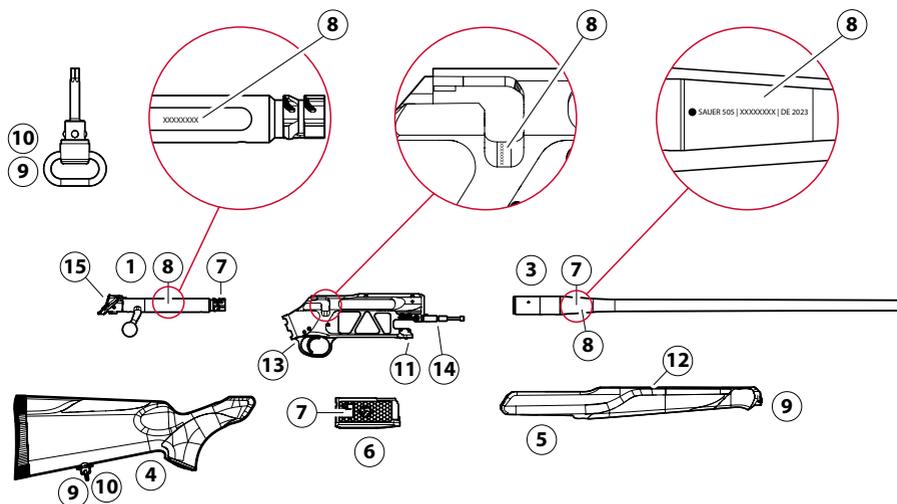
Vous trouverez l'affectation des groupes de calibres aux calibres correspondants dans les données techniques (⇒ Rubrique 10), en ligne dans le catalogue actuel et dans les tarifs.

Vous trouverez les positions relatives à l'identification des produits dans la rubrique 4.3.

4.2 CONTENU DE LA LIVRAISON

- Arme ou boîtier avec crosse
- Culasse
- Chargeur
- Grenadière sur le fût
- Mini-clé universelle « MUS » sur la crosse
- Clé Allen SW5 (seulement pour Ergomax)
- Modes d'emploi

4.3 STRUCTURE ET COMPOSANTS



Num. art.	Composant	Explication
1	Culasse (avec dispositif d'armement)	
2	Boîtier (avec mécanisme de détente)	
3	Canon	
4	Crosse	
5	Fût	
6	Chargeur	
7	Symbole du groupe de calibres	
8	Numéro de série	Numéro à 8 chiffres
9	Grenadière	incluse dans la livraison
10	Mini-clé universelle « MUS »	SW4, incluse dans la livraison
11	Sureté du chargeur / Bouton du chargeur	
12	Pièce de serrage	
13	Bouton de levier de sécurité	
14	Élément combiné	
15	Blocage du dispositif d'armement	

5 MANIPULATION

Attention ! Dommages et salissures sur l'arme et les composants !

- ▶ Manipuler tous les composants avec un soin particulier lors du montage et du démontage pour éviter d'endommager l'arme et les composants.
- ▶ Veiller à un environnement de travail propre pour éviter la contamination des composants.

5.1 PREMIÈRE MISE EN SERVICE

- ▶ Vérifier la présence de dommages sur tous les composants.
- ▶ Comparer les numéros de série des composants avec le bon de livraison.
- ▶ Débarrasser le canon, le boîtier et la culasse de l'excès d'huile.
- ▶ Insérer la culasse dans le boîtier (⇒ Rubrique 5.2).

5.2 CULASSE

Retrait de la culasse

1. Désarmer la carabine (sûreté) (⇒ Rubrique 6.3.4).
2. Faire avancer le dispositif d'armement d'environ 2 mm tout en ouvrant la fermeture et en tirant vers l'arrière (⇒ Figure 1).
3. Enfoncer complètement le bouton de levier de sécurité et retirer complètement la culasse (⇒ Abb. 2).

Insérer la culasse

Attention ! Possibilité d'endommagement de l'arme !

- ▶ Ne pas forcer pour insérer la culasse.

Attention ! Endommagement du boîtier dû à une mauvaise mise en place de la culasse !

- ▶ Procéder avec une prudence particulière.

1. Enfoncer complètement bouton du levier de sécurité et insérer la fermeture dans le boîtier jusqu'à la butée. Veiller à ce que la culasse ne heurte pas le boîtier.
2. Libérer le bouton du levier de sécurité.
3. S'assurer que la culasse s'enclenche de manière audible lors de l'insertion. Pour cela, déplacer légèrement la culasse en rotation et longitudinalement. Ce faisant, le bouton du levier de sécurité sort complètement du boîtier.
4. Verrouiller la culasse (⇒ Figure 3).
5. Pour le contrôle de fonction :
 - Effectuer le processus de répétition à l'état déchargé.
 - Lorsque la culasse verrouillée, assurez-vous que le bouton du levier de sécurité est facile à actionner.

5.3 CROSSE

5.3.1 FÛT

La Mini-clé universelle « MUS » incluse dans la livraison est nécessaire pour le changement. La clé universelle Sauer « SUS » est disponible en option.

Démontage du fût

1. Visser le fût avec mini clé universelle (« MUS ») et tourner un quart de tour (90°) dans le sens antihoraire (⇒ Figure 4).
2. Tirer le fût vers l'avant.

Montage du fût

1. S'assurer que la pièce de serrage est dans la position correcte dans le fût (dans le sens de la flèche) (⇒ Figure 5).
2. Fixer le fût sur le boîtier. S'assurer que l'élément combiné sur le boîtier plonge proprement dans la pièce de serrage dans le fût.
3. Enfoncer la vis de fût avec la mini-clé universelle fournie (MUS") et la serrer fermement dans le sens des aiguilles d'une montre avec un quart de tour (90°) (⇒ Figure 4).

Effectuer la compensation de tolérance

Une compensation de tolérance peut être nécessaire lors de la première installation d'un nouveau fût. Un défaut de tolérance se manifeste généralement par un fût trop serré (serrage difficile) ou trop lâche (écartement entre le fût et le boîtier) (⇒ Figure 6).

Attention ! Dommages au fût ou à l'arme dus à un montage incorrect !

- En cas de doute, contactez votre revendeur.

Compenser la force d'adhérence

- Tourner l'élément combiné avec un tournevis à tête plate dans le sens horaire ou antihoraire pour régler la distance entre le fût et la pièce de serrage (⇒ Figure 7).
- Si le fût est trop lâche : Tourner l'élément combiné de 90° dans le sens horaire, puis contrôler le couple de serrage.
- Si le fût est trop serré sur le boîtier : Tourner l'élément combiné de 90° dans le sens antihoraire, puis vérifier la force de serrage.

5.3.2 CROSSE

Une clé hexagonale SW4 est nécessaire pour changer la crosse. La clé correspondante (« MUS ») est incluse avec votre crosse dans la livraison.

Le fût en plastique ErgoMax nécessite une clé-T SW5.

Démonter la crosse

1. Dévisser la vis de la crosse avec la mini clé universelle fournie (« MUS » ; clé-T SW5 avec le fût ErgoMax) dans le sens antihoraire (⇒ Figure 8).
2. Tirez la crosse vers l'arrière.

Montage de la crosse

1. Fixer la crosse sur le boîtier.
2. Visser la vis de la crosse avec la mini clé universelle fournie (MUS"; clé-T SW5 avec tige ErgoMax) dans le sens horaire (⇒ Figure 8).

5.4 CANON

Remarque :

Toutes les canons de la Sauer 404 et de la Sauer 505 sont approuvés pour une utilisation interchangeable. Les **canons Sauer Silence** sont exclus.

Retrait du canon

1. Déchargez l'arme (⇒ Rubrique 6.7).
2. Ouvrez la culasse.
3. Retirez le fût (⇒ Rubrique 5.3.1).
4. Dévisser la vis de serrage avec une clé Allen SW4, p. ex. « MUS » ou « SUS », (environ 2 tours). La vis avant (Pos. 3) doit rester dans le boîtier (⇒ Figure 9).
5. Basculer l'élément combiné vers le bas (⇒ Figure 10).
6. Retirer le canon du boîtier.

Insérer le canon

Attention ! Possibilité d'endommagement de l'arme !

- ▶ Ne monter que des composants de l'arme nettoyés.
- ▶ Ne pas utiliser de force lors de l'insertion du canon dans le système de boîtier.
- ▶ Serrer les vis de serrage à la main (avec une clé dynamométrique : 5 Nm).

1. Insérer le canon dans le boîtier jusqu'à la butée et tourner radialement jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible et sensible dans la position correcte.
2. Introduire la culasse et fermer.
3. Pousser l'élément combiné vers le haut (⇒ Figure 10).
4. Visser légèrement les vis de serrage.
5. Vis de serrage dans le bon ordre, de l'arrière à l'avant (Positions 1, 2, 3 ; ⇒ Figure 11), serrer à la main (Alternativement : combinaison avec clé dynamométrique : couple : 5 Nm).
6. Montage du fût (⇒ Rubrique 5.3.1).

5.5 CHANGEMENT DE CALIBRE



Danger ! Blessures graves causées par des cartouches non conformes lors de l'utilisation de munitions inappropriées !

- ▶ Après chaque changement de calibre, assurez-vous toujours que seules les munitions compatibles avec le calibre sont utilisées.

Attention ! Dysfonctionnement de l'alimentation des munitions !

- ▶ S'assurer que vous utilisez également un chargeur compatible avec le calibre.

Les calibres proposés pour l'arme sont divisés en groupes de calibres. Ce groupe de calibres est indiqué sur le canon et la culasse. Les composants peuvent être remplacés librement au sein d'un groupe de calibres (⇒ Rubrique 10).

Toutefois, si le canon à changer présente un groupe de calibres différent de celui de la culasse, la culasse doit être remplacée.

Remarque : Les désignations des calibres sont indiquées sur le côté du chargeur (⇒ Rubrique 4.3).

- ▶ S'assurer que vous utilisez également le chargeur pour le calibre correspondant lors du changement de calibre. Présentation des groupes de chargeurs : ⇒ Rubrique 10.
- ▶ S'assurer que le marquage du groupe de calibres sur le canon et la culasse après l'assemblage correspondent.
- ▶ Vérifier les composants (⇒ Rubrique 4.3).

6 UTILISATION



Danger ! Mort, blessure mortelle par tir involontaire en cas d'utilisation inappropriée !

Des corps étrangers de toutes sortes dans le canon et la chambre entraînent une surcharge de l'arme lors du tir.

- ▶ Respecter impérativement les consignes de sécurité (⇒ Rubrique 3) avant et pendant l'utilisation.

6.1 AVANT CHAQUE UTILISATION

6.1.1 CONTRÔLE DE SÉCURITÉ



Danger ! Mort par tir accidentel !

- ▶ Toujours considérer que l'arme est chargée et la sûreté déchargée, tant que vous n'êtes pas assuré du contraire.
- ▶ Avant toute utilisation de l'arme, assurez-vous que le canon et la chambre sont exempts de tout type de corps étrangers.
- ▶ Suivez scrupuleusement les étapes suivantes avant chaque utilisation de l'arme.

- Arme sécurisée (désarmée) et déchargée

1. Prenez l'arme et ne touchez pas la queue de détente.
2. Pendant le contrôle de sécurité, maintenez le canon de l'arme dans une direction sûre.
3. Retirez le chargeur.
4. Ouvrez la culasse.
5. Visuellement, en regardant dans la chambre, assurez-vous qu'il n'y a pas de cartouche dedans.
6. Calibre et groupe de calibres du canon, de la culasse et du chargeur.
7. Retirez la culasse et regardez à travers le canon pour vous assurer qu'il n'y a pas de corps étrangers dans le canon.

8. Vérifiez la présence de dommages sur l'arme.
9. Retirer l'excès de graisse.

6.2 RÉGLAGES DE BASE

Réglages et modifications de l'arme prévus pour les clients.

6.2.1 CHOISIR LA RÉSISTANCE DE LA DÉTENTE

La résistance de la queue de détente est indiquée par les symboles I, II, III, IV.

- I 350 g
- II 750 g (réglage d'usine)
- III 1 000 g
- IV 1 250 g (pré-réglage : NO, AU)

- Arme sécurisée (désarmée) et déchargée

1. Ouvrez la culasse.
2. Démontage du fût (⇒ Rubrique 5.3.1).
3. Visser la vis de réglage dans la position souhaitée avec la clé SW 4 (⇒ Abb. 12).
4. Montage du fût (⇒ Rubrique 5.3.1).

6.2.2 RÉGLER LA VISÉE

La visée est optionnelle. Si disponible, la visée ouverte est pré-réglée à 50 m.

Réglage de la hausse

- Arme sécurisée (désarmée) et déchargée

- ▶ Introduire la clé SW 1,3 dans le trou situé derrière le viseur par le haut et tourner la vis Allen en conséquence (⇒ Figure 13) :
 - en cas de tir vers le haut : sens antihoraire
 - en cas de tir vers le bas : sens horaire

Réglage latéral

- ☑ Arme sécurisée (désarmée) et déchargée
- Introduire la clé SW 1,3 dans le trou de la selle du viseur à partir de l'embouchure et desserrer la vis Allen (environ 2 tours) et déplacer le grain en conséquence (⇒ Figure 14) :
 - déviation de tir à gauche : Déplacer le viseur vers la gauche.
 - déviation de tir à droite : Déplacer le viseur vers la droite.

6.3 FONCTIONS DE BASE

6.3.1 ACTIVATION DE LA SURETÉ DU CHARGEUR (MagLock)

Remarque :

Le chargeur peut également être activé lorsque la sureté du chargeur est engagée.

- ☑ Arme sécurisée (désarmée)
- 1. Introduire le chargeur.
- 2. Pousser le bouton du chargeur vers l'embouchure du canon (⇒ Figure 15).

6.3.2 DÉSACTIVATION DE LA SURETÉ DU CHARGEUR (MagLock)

- ☑ Arme sécurisée (désarmée)
- Pousser le bouton du chargeur vers le chargeur (⇒ Figure 15).

6.3.3 CHANGEMENT DE CHARGEUR

Retirer le chargeur

- ☑ Arme sécurisée (désarmée)
- 1. Libérer la sureté du chargeur (⇒ Rubrique 6.3.2).
- 2. Pousser le bouton du chargeur.

3. Retirer le chargeur. Placer une main exactement sous le chargeur.

Conseil : Pour un retrait silencieux du chargeur, poussez le fond du chargeur vers le boîtier avant d'appuyer sur le bouton du chargeur.

Insérer le chargeur

- ☑ Arme sécurisée (désarmée)
- Introduire le chargeur dans le logement du chargeur et le remonter jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible et tactile.

Conseil : Pour une insertion silencieuse du chargeur, maintenez le bouton du chargeur enfoncé lors de l'insertion du chargeur.

6.3.4 CARABINE DÉARMÉE (SURETÉ)

- ☑ Arme désécurisée (armée)
- **Rouge** verrouillage du poussoir avec l'articulation terminale du pouce et retour du poussoir avec le pouce (⇒ Figure 16).

À l'état désarmé (sécurisé), le blocage du coulisseau de serrage **rouge** n'est plus visible et le blocage de la chambre est verrouillé contre une ouverture intempestive.

6.3.5 CARABINE ARMÉE (RETRAIT DE LA SURETÉ)

- ☑ Arme sécurisée (désarmée)
- Pousser dispositif d'armement avec le pouce vers l'avant jusqu'à la butée.

Ainsi, le dispositif d'armement s'enclenche et le blocage du dispositif d'armement **rouge** sort du logement (⇒ Figure 17).

Cela indique que la carabine est armée (sureté dé-gagée).

6.3.6 OUVRIR L'ARME DÉSARMÉE (SURETÉ)

1. Désarmer la carabine (sureté) (⇒ Rubrique 6.3.4).
2. Avec le pouce, poussez légèrement le dispositif d'armement vers l'avant (environ 2 mm) tout en poussant la poignée de verrouillage vers le haut avec l'index. Ensuite, retirer la culasse.

6.4 REMPLIR LE CHARGEUR

Remarque :

- ▶ Toujours remplir et vider complètement le chargeur.
- ▶ Toujours vider le chargeur pour un stockage prolongé.

☑ Arme sécurisée (désarmée) et déchargée

1. Retirer le chargeur.
2. Pousser l'élévateur vers le bas vers l'arrière (⇒ Figure 18).
3. Glisser la cartouche de l'avant sous les lèvres du chargeur.

Remarque pour le calibre 9,3 x 62 :



I. II. Les cartouches du calibre 9,3 x 62 sont guidées dans le chargeur au moyen d'un clip à l'arrière. Le chargeur est marqué avec ce symbole.

- ▶ Avant de charger une autre cartouche : Abaisser la cartouche se trouvant dans le chargeur à l'arrière de l'anneau d'extraction.

6.5 CHARGEMENT DE L'ARME

Préparation de l'arme

☑ Arme sécurisée (désarmée) et déchargée

1. Avant de charger l'arme, vérifier s'il y a des résidus d'huile ou d'autres corps étrangers dans la chambre ou le canon.
2. Retirer les agents lubrifiants et conservateurs superflus avant le chargement.

Chargement de l'arme (prête à tirer)

1. Désarmer la carabine (sureté) (⇒ Rubrique 6.3.4).
2. Ouvrir la culasse à l'état désarmé et tirer vers l'arrière jusqu'à la butée.
3. Garnir le chargeur (⇒ Rubrique 6.4).
4. Insérer le chargeur (⇒ Rubrique 6.3.3).
5. Pousser la culasse vers l'avant et la verrouiller.

État de l'arme : L'arme est chargée et désarmée (sureté engagée).

6.6 TIR

Charger un seul coup

1. Désarmer la carabine (sureté) (⇒ Rubrique 6.3.4).
2. Ouvrir la culasse à l'état désarmé et tirer vers l'arrière jusqu'à la butée.
3. Introduire un chargeur vide (⇒ Rubrique 6.3.3).
4. Introduire une cartouche dans la chambre à cartouche via la fenêtre d'éjection.
5. Pousser la culasse vers l'avant et la verrouiller.

Tir

☑ Arme sécurisée (désarmée)

1. Mettre une protection acoustique et des lunettes de protection.
2. Orienter l'arme vers la cible.
3. Charger l'arme (⇒ Rubrique 6.5).
4. Armement (retrait de la sûreté) (⇒ Rubrique 6.3.5).
5. Mettre le doigt sur la détente et tirer la détente.

Déclenchement du tir !

6. Après le tir :
 - Tir unique : Ouvrir uniquement la culasse et la laisser ouverte.
 - Pour un tir supplémentaire : Répéter le processus ci-dessus.
7. Pousser la culasse vers l'avant et verrouiller.

Remarque : Si la culasse n'est pas complètement verrouillée, la cartouche ne peut pas être tirée pour des raisons de sécurité.

8. Pointer l'arme sur la cible et tirer.
9. Lorsque le chargeur est vide : Désarmer la carabine (sûreté) (⇒ Rubrique 6.3.4) et ouvrir la culasse.

Recharger l'arme après le tir (garnir le chargeur)

☑ Arme désécurisée (armée)

1. Désarmer la carabine (sûreté) (⇒ Rubrique 6.3.4).
2. Ouvrir la culasse et la tirer jusqu'à la butée.
3. Retirer le chargeur vide (⇒ Rubrique 6.3.3).
4. Garnir le chargeur (⇒ Rubrique 6.4).
5. Insérer le chargeur rempli (⇒ Rubrique 6.3.3).
6. Pousser la culasse vers l'avant et la verrouiller.

État de l'arme : L'arme est chargée et désarmée (sûreté engagée).

6.7 DÉCHARGER L'ARME

☑ Arme sécurisée (désarmée) et chargée

1. Orienter l'arme vers une zone sans danger.
2. Retirer le chargeur (⇒ Rubrique 6.3.3).
3. Ouvrir la culasse (⇒ Rubrique 5.2) et la tirer jusqu'en butée.

La cartouche ou la douille est retirée de la chambre et éjectée.

4. Vérifiez que la cartouche a été éjectée et assurez-vous qu'aucune cartouche n'est dans la chambre.
5. Vider le chargeur.

État de l'arme : L'arme est déchargée.

6.8 APRÈS LE TIR

1. Désarmer la carabine (sûreté) (⇒ Rubrique 6.3.4).
2. Retirer le chargeur (⇒ Rubrique 6.3.3).
3. Vider le chargeur.
4. Effectuer un contrôle de sécurité de l'arme (⇒ Rubrique 6.1.1).

6.8.1 TRANSPORT DE L'ARME**Attention !**

Les influences mécaniques externes peuvent endommager l'arme.

- Transporter l'arme dans un contenant de transport approprié.
- Respecter et suivre les dispositions légales locales applicables au transport de l'arme.

7 STOCKAGE

Attention ! Prévention des dépôts de condensat

Un condensat peut se former pendant le tir avec un silencieux. Le condensat, associé aux résidus de poudre, forme un liquide agressif.

- ▶ S'assurer que le condensat produit par le silencieux peut s'évaporer avant que le silencieux ne soit stocké.

Attention ! Corrosion en cas de stockage inapproprié !

La corrosion peut être causée par la condensation qui s'échappe du silencieux lorsque l'arme est stockée avec le silencieux monté (p. ex. dans l'armoire à fusils).

- ▶ Démontez le silencieux immédiatement après l'utilisation de l'arme pour éviter la corrosion, en particulier dans le canon.

Exigences relatives au lieu de stockage :

- température ambiante la plus constante possible (« température ambiante »)
- humidité de l'air la plus constante possible
- sécher

Stockage de l'arme

- ▶ Démontage du silencieux.
- ▶ Nettoyer et traiter l'arme avant de la ranger (⇒ Rubrique 8).
- ▶ Conserver l'arme dans un contenant approprié et dans un endroit approprié.
- ▶ S'assurer que l'arme est inaccessible aux tiers et aux personnes non autorisées. Respecter les dispositions légales.

Stockage du silencieux

- ▶ Démontez le silencieux pour le stockage de l'arme.
- ▶ Conservez le silencieux dans l'armoire à armes en position verticale.
- ▶ Assurez-vous que les ouvertures du silencieux sont libres afin que l'air puisse circuler.

8 NETTOYAGE ET ENTRETIEN

8.1 CONSEILS POUR LE NETTOYAGE



Danger ! Mort ou blessures graves causées par un tir accidentel !

Le système de détente ne nécessite aucun entretien. L'ajout de graisse et le dégraissage de la détente est interdit. Sous certaines conditions, ces reliquats peuvent se rigidifier et provoquer des dysfonctionnements potentiellement dangereux.

- ▶ Ne pas modifier le système de détente.
- ▶ Ne pas manipuler la lubrification du système de détente.
- ▶ Garder la zone de la queue de détente exempte d'excès d'huile et de saleté.
- ▶ S'assurer qu'aucune huile ou graisse ne pénètre dans le système de détente et de verrouillage.
- ▶ La lubrification et le déshuilage ne peuvent être effectués que par des revendeurs agréés.

Une forte salissure et un manque de nettoyage peuvent entraîner des limitations ou une perte de fonction.

- ▶ Effectuer uniquement les mesures de nettoyage et d'entretien énumérées dans cette notice.
- ▶ Respecter les instructions des fabricants de produits de nettoyage et d'entretien concernant les produits de nettoyage et d'entretien autorisés.
- ▶ Des mesures supplémentaires ne peuvent être prises que par du personnel qualifié.

Surfaces extérieures

Les surfaces extérieures du canon et du boîtier sont nitrurées au plasma/bronzées ou revêtues de DLC. Ces surfaces offrent à la fois une résistance élevée aux rayures et une bonne résistance à la corrosion, si leur entretien est correct.

- ▶ Toujours veiller à un niveau approprié de nettoyage et d'entretien.

- ▶ En cas de corrosion ou de dommages : Faites immédiatement vérifier les dommages par votre revendeur agréé Sauer.

Surfaces internes

La surface intérieure du canon est forgée à froid et présente une très bonne qualité de surface. Son aspect lisse améliore la résistance à la corrosion, mais ne remplace en aucun cas un nettoyage et un entretien minutieux.

L'humidité peut être attirée par les résidus de poudre dans la chambre à cartouche et dans le canon.

Des traces de sueur peuvent être déposées dans la chambre par le biais de la douille, cette sueur étant particulièrement corrosive.

8.2 SURFACES EXTÉRIEURES

Pour le nettoyage des surfaces extérieures, des produits d'entretien courants sans additifs abrasifs conviennent.

8.2.1 PRODUITS DE NETTOYAGE ET D'ENTRETIEN RECOMMANDÉS

Produit	Référence
Set de nettoyage Sauer pour armes	80409720

8.2.2 NETTOYAGE DES SURFACES EXTÉRIEURES

Nettoyage des surfaces extérieures en bois

Pour l'entretien et la conservation des surfaces externes en bois, nous recommandons d'utiliser un produit d'entretien de haute qualité pour croses en bois.

- ▶ Traiter les surfaces externes en bois selon les indications du fabricant du produit d'entretien.

Nettoyage des surfaces métalliques externes

- ▶ Appliquer un film d'huile léger sur les surfaces métalliques externes.

Cela renforcera la résistance à la corrosion.

Nettoyage des surfaces externes en carbone

Pour le nettoyage des surfaces des produits d'entretien de la peinture du commerce, sans additifs abrasifs, ou de l'eau froide avec des détergents à vaisselle courants conviennent.

- Nous recommandons d'utiliser un chiffon en microfibras pour le nettoyage.
- Nous recommandons l'utilisation du produit d'entretien pour carbone BRUNOX® pour nettoyer les parties de la crosse.

Attention ! Dommages irréparables aux composants en carbone !

- ▶ Ne pas utiliser de nettoyeur haute pression ou de nettoyeur vapeur pour nettoyer les pièces en carbone.
- ▶ Ne pas modifier les pièces en carbone.
- ▶ Ne jamais réparer les défauts vous-même avec des laques ou des systèmes de laque disponibles dans le commerce.

Attention ! Dommages sur les pièces en carbone !

- ▶ Ne pas utiliser d'eau chaude pour nettoyer les pièces en carbone.

Le carbone ne résiste pas aux bases ni aux acides.

- ▶ Ne pas utiliser de détergents alcalins ou acides.
- ▶ Ne pas utiliser de détergents contenant de l'alcool, tels que le benzène ou des diluants.

Rayure et endommagement des surfaces avec des produits de nettoyage inappropriés !

- ▶ Ne pas utiliser de brosses ou d'éponges abrasives.

Méthode

1. Nettoyer toutes les pièces en carbone après chaque utilisation de l'arme.
2. Avant le nettoyage, démonter toutes les pièces en carbone de l'arme.
3. Démonter la crosse en carbone avant le nettoyage régulier de l'arme pour éviter d'endommager les pièces en carbone.
4. Vérifier la corrosion et les dommages des pièces métalliques incorporées ainsi que des pièces métalliques sur lesquelles la crosse en carbone est montée.
5. Vérifier que la crosse en carbone n'est pas endommagée mécaniquement ou autrement.
6. En cas de corrosion ou de dommages : Faites immédiatement vérifier les dommages par votre revendeur agréé Sauer.

Après un nettoyage minutieux des pièces en carbone, celles-ci doivent être traitées avec des produits d'entretien pour carbone (p. ex. des cires, du spray silicone). Ces produits d'entretien donnent à la surface son éclat d'origine. De plus, un film protecteur se forme, qui a un effet hydrofuge et anti-tache.

Nettoyage des surfaces externes douces au toucher

- ▶ Utiliser exclusivement de l'eau chaude pour le nettoyage des surfaces extérieures douces au toucher.
- ▶ Après le nettoyage, sécher avec un chiffon doux et non pelucheux.

8.3 CANON

8.3.1 PRODUITS DE NETTOYAGE ET D'ENTRETIEN RECOMMANDÉS

Produit	Référence
Cordon de nettoyage Sauer Bore Blitz	80401745 / 80401744

8.3.2 NETTOYAGE DU CANON

Remarque :

La position du point d'impact peut être affectée en cas d'utilisation excessive d'huile ou de produits d'entretien. De plus, de la fumée et des odeurs peuvent se former lors du tir.

- ▶ Éviter l'utilisation excessive d'huiles ou de produits d'entretien.
- ▶ Traiter régulièrement les rayures du canon avec un film d'huile légère. Utiliser pour cela une huile spéciale armes.

Avant l'utilisation

- ▶ Déshuiler et essuyer la chambre à cartouche et le canon avant d'utiliser l'arme afin d'éviter toute déviation de la position du point d'impact.

Après l'utilisation

1. Démontez le silencieux (⇒ Rubrique 4.4).
2. Si le canon était mouillé ou a « transpiré » dans une housse d'arme : Essayez le canon à sec et huilez-le légèrement.

En cas de dépôts importants de résidus de poudre, il est recommandé de réaliser un nettoyage chimique de l'âme du canon.

Remarque :

Recommandation : Retirer le canon du boîtier avant un nettoyage chimique.

1. Effectuer le nettoyage chimique. Pour ce faire, respecter les instructions du fabricant de produits de nettoyage et d'entretien.
2. Après le nettoyage chimique : Sécher et huile légèrement le canon et la chambre.

9 AIDE EN CAS DE PROBLÈME

Problème	Cause possible	Mesure à adopter
La culasse ne se ferme pas.	<ul style="list-style-type: none"> • Le canon n'est monté correctement. • Noix de culasse (ensemble de sécurité) incorrectement montée. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vérifier que le canon est monté correctement. ▶ Vérifier la position correcte de la noix de culasse (Figure 19).
Pas de départ du coup.	<ul style="list-style-type: none"> • Culasse non verrouillée complètement. • Rupture du percuteur. • Munition défectueuse. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vérifier que la culasse est correctement verrouillée. ▶ Utiliser exclusivement des munitions d'usine de haute qualité. ▶ En cas de récurrence : Contacter un revendeur Sauer autorisé.
Les cartouches ne s'extraient pas.	Corps étranger ou salissure dans la zone de l'extracteur.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vérifier la présence de salissures et de corps étrangers ainsi que les détériorations dans la zone de l'extracteur.
Le chargeur ne peut plus être retiré de l'arme.	<ul style="list-style-type: none"> • Corps étranger ou salissure dans la zone de la sureté du chargeur. • Sureté du chargeur engagée. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vérifier que la sureté du chargeur est engagée. ▶ Retirer le fût et vérifier la zone de sureté du chargeur pour la présence de saletés ou de corps étrangers.
La précision du tir n'est pas celle attendue.	<ul style="list-style-type: none"> • Montage défectueux de l'arme. • Réglage défectueux du montage de la lunette de visée. • Le canon ne vibre pas librement / système de course. • Défaut de l'optique de visée. • manque de précision des munitions utilisées. • Dépôts dans le canon. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vérifier le montage correct de l'arme. Si nécessaire, vérifier le couple de serrage des vis de blocage. ▶ Vérifier l'ajustement du montage de la lunette de visée. ▶ Installation du canon par spécialistes formés. ▶ Faire vérifier les détériorations de l'optique de visée. ▶ Essai d'autres types de munitions. <p>Recommandation :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Effectuer un nettoyage chimique du canon avant de changer de munition.

10 CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Paramètres	Valeurs
Principe de fonctionnement	Carabine à répétition
Type de culasse	Culasse à 6 tenons
Longueur totale	101,5 cm (pour une longueur de canon de 51 cm) 106,5 cm (pour une longueur de canon de 56 cm) 112,5 cm (pour une longueur de canon de 62 cm)
Longueur de crosse (LOP)***	36,5 cm (standard, avec plaque de couche de 15 mm en caoutchouc) 35,5 cm (avec plaque de couche de 5 mm « Speed Cap ») 38,5 cm (avec plaque de couche de 35 mm en caoutchouc)
Queue de détente	Détente directe avec quatre résistances de détente réglables par le tireur. Résistance de la version standard : 350 g / 750 g / 1 000 g / 1 250 g
Poids total*, avec crosse en bois	environ 3,4 kg**
Poids total*, avec crosse en polymère	environ 3,5 kg
Poids total*, avec crosse en carbone	environ 3,2 kg
Sureté	100 % tendeur de main sans précontrainte
Système	Système en acier avec revêtement spécial pour l'usure et la protection contre la corrosion ****
Configuration de l'arme	Système à module complet et assemblage de composants pour assurer l'interchangeabilité par les clients

* (Respectivement pesé en calibre .30-06 Spring avec une longueur de canon de 51 cm)

** Les poids avec une crosse en bois peuvent varier en raison des densités spécifiques différentes de bois.

*** LOP = Length of Pull

**** En option avec surface DLC supplémentaire

SAUER 505

Groupe de chargeurs	Groupe de calibres	Groupe de calibres culasse	Groupe de calibres canon	Calibre				Chargeurs disponibles	
								Standard	En option
Gr. 0**	CH	CH	CH	(10,3x60R)	–	–	–	1 coup	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 coups	–
Gr. 2	ME	ME	ME*	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3 coups	5 coups
Gr. 3	ME	ME	ME*	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 coups	5 coups
Gr. 4	ME	ME	ME*	9,3 x 62	–	–	–	3 coups	5 coups
Gr. 5	ME	ME	ME*	6,5 x 55 SE	–	–	–	3 coups	5 coups
Gr. 6	MA	MA	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 coups	5 coups
Gr. 7	MA-SH	MA SH***	MA	–	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 coups	5 coups
Gr. 8	MA	MA	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 coups	4 coups

* Sauer-404-Canons: ST

** Ensemble d'inserts de chargeur unique. Convient à tous les calibres

*** MA est également autorisée ici.

11 SERVICE ET CONTACT

Pour toute question, suggestion ou réclamation, veuillez vous adresser à votre revendeur Sauer le plus proche ou directement à notre service clientèle :

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Allemagne

Téléphone : +49 7562 97554 0

Mail : info@sauer.de

www.sauer.de

12 GARANTIE

12.1 GARANTIE DU FABRICANT

La garantie de J.P.Sauer & Sohn GmbH s'ajoute aux droits légaux de garantie du revendeur, à condition que l'acheteur enregistre son arme dans les 10 jours suivant la date de vente sur <https://www.sauer.de/garantieverlaengerung/>. La garantie n'est accordée que pour le premier acquéreur, domicilié dans le pays où l'arme a été achetée. La garantie se limite exclusivement aux pièces en métal et en plastique de l'arme, ainsi qu'aux composants Sauer d'origine, en excluant toutefois l'optique de visée. Les pièces en bois de l'arme nécessitent un soin particulier et sont soumises comme produits naturels à une modification naturelle. Les pièces en bois ne sont pas prises en compte dans le cadre de la garantie constructeur. La garantie est accordée pour une durée de dix ans et prend effet à la date d'achat. Elle englobe tous les défauts et dommages décelés sur l'arme (pièces métalliques et plastiques), s'il est prouvé qu'ils relèvent de vices liés à la matière ou à des défauts de fabrication. Sous ces conditions, le fabricant prendra en charge les frais de pièces et de main d'oeuvre. Pour l'exécution des travaux liés à la garantie, l'arme doit être remise à un revendeur agréé. Les risques et les frais de transport aller-retour liés à une intervention sous garantie, sont pris en charge par le client. La prestation de garantie consistera, au choix pour le fabricant, en un remplacement ou en une réparation de pièce(s) défectueuse(s). Les pièces remplacées deviendront propriété du fabricant.

12.2 GARANTIE EN MATIÈRE DE PRÉCISION DE TIR

De nombreux facteurs ont une incidence sur la précision de tir. Le facteur le plus important, c'est la munition. La précision du tir varie en fonction du type de munition et du canon. Autrement dit, un canon peut avoir de meilleures performances de tir avec une munition, plutôt qu'une autre. La différence de précision peut être significative. L'optique de visée et son montage jouent également un rôle important. Les causes les plus courantes d'une mauvaise précision de tir sont la parallaxe, un système de réticule incohérent ou mal réglé et un montage défectueux. C'est pourquoi nous recommandons que l'installation de la lunette de visée soit effectuée par un spécialiste. De même, ce dernier effectuera les essais requis permettant de déterminer le type de munition le plus adapté pour votre arme. Même si la munition est du même type et provient du même fabricant, la précision de tir peut varier en fonction du lot de fabrication et d'une arme à une autre. Sous réserve que l'optique de visée, la munition et le montage aient été parfaitement sélectionnés, nous sommes en mesure de garantir une performance de tir hors du commun. Toute réclamation relative à la performance de tir, doit être présentée dans un délai de 20 jours suivant la date d'achat de l'arme. Nous nous réservons le droit de confier l'arme à un institut indépendant (DEVA ou centre spécialisé dans les tirs d'épreuve) pour le contrôle de la précision. Si l'excellente précision du tir est confirmée, nous nous réservons le droit de demander au client de prendre en charge les coûts éventuels du contrôle.

12.3 PORTÉE DE LA GARANTIE

La prise en charge dans le cadre de la garantie constructeur, que ce soit de l'arme ou des pièces de rechange (composants), n'a aucun effet sur la durée ou le renouvellement de la période de garantie. La période de garantie des pièces de rechange (composants) se termine avec la période de garantie de l'arme complète.

12.4 EXCLUSION DE LA GARANTIE

La garantie ne prend pas en charge :

Les détériorations causées par une usure normale, la non-observation du mode d'emploi, une utilisation ou une manipulation impropre ou inadéquate, et si l'arme montre des signes d'une quelconque détérioration mécanique.

Les détériorations causées par une force supérieure ou l'environnement.

Réparations, usinage ou modifications de l'arme par une tierce personne.

Utilisation de munitions rechargées ou non conformes à la CIP.

Traitement/revêtement des surfaces métalliques par des tiers.

La garantie prend seulement en charge les dispositifs de visée et les montages de lunettes de visée J. P. Sauer & Sohn GmbH. Toute autre demande, en particulier les demandes concernant les dommages indirects sont – en l'absence de toute responsabilité légalement prescrite – exclues.

12.5 EXCLUSION DE RESPONSABILITÉ

Le fabricant décline toute responsabilité pour les conséquences de la manipulation de l'arme ou de l'utilisation de l'arme.

Cela vaut en particulier pour la responsabilité résultant d'un dommage corporel ou matériel causé partiellement ou totalement par :

- Usage criminel ou négligence
- manipulation inadéquate, non professionnelle sérieuse ou imprudente
- munition défectueuse, incorrecte, chargée à la main ou rechargée
- entretien insuffisant de l'arme (rouille, dommages, etc.)
- Non inobservation des dysfonctionnements éventuels
- Revente en violation des règlements et des prescriptions en vigueur localement
- autres incidences échappant au contrôle direct et immédiat du fabricant

Ces limitations s'appliquent même si on a fait valoir la responsabilité en raison d'un contrat, d'une négligence ou d'une stricte responsabilité.

INDICE

1	Introduzione..... 93		
1.1	Fabbricante 93		
2	Informazioni sul presente manuale ... 93		
2.1	Documenti applicabili 93		
2.2	Simboli utilizzati 93		
2.2.1	Avvertenze..... 93		
3	Istruzioni di sicurezza 94		
3.1	Uso previsto..... 94		
3.2	Prima del primo utilizzo 94		
3.2.1	Introduzione all'utilizzo 94		
3.2.2	Munizioni..... 94		
3.3	Montaggio/Smontaggio..... 94		
3.4	Utilizzo..... 94		
3.4.1	Caricamento e armamento 95		
3.4.2	Sparare 95		
4	Descrizione 95		
4.1	Identificazione del prodotto 95		
4.2	Contenuto della confezione 95		
4.3	Struttura e componenti 96		
5	Modalità di utilizzo 97		
5.1	Prima messa in funzione..... 97		
5.2	Otturatore..... 97		
5.3	Calcio 97		
5.3.1	Parte anteriore della cassa..... 97		
5.3.2	Calciatura 98		
5.4	Canna..... 98		
5.5	Cambio di calibro..... 99		
6	Utilizzo 100		
6.1	Prima di ogni utilizzo 100		
6.1.1	Controllo di sicurezza..... 100		
6.2	Impostazioni di base 100		
6.2.1	Selezionare il peso allo scatto..... 100		
6.2.2	Regolazione della mira..... 100		
6.3	Funzioni di base..... 101		
6.3.1	Attivazione della sicura del serbatoio (MagLock) 101		
6.3.2	Disattivazione della sicura del serbatoio (MagLock) 101		
6.3.3	Cambio dell'unità caricatore 101		
6.3.4	Disarmo dell'arma (mettere la sicura) . 101		
6.3.5	Armamento dell'arma (togliere la sicura) 101		
6.3.6	Apertura dell'arma disarmata (messa in sicurezza) 102		
6.4	Riempire l'unità caricatore..... 102		
6.5	Caricare l'arma..... 102		
6.6	Sparare 102		
6.7	Scaricare l'arma 103		
6.8	Dopo lo sparo 103		
6.8.1	Trasporto dell'arma..... 103		
7	Stoccaggio 104		
8	Pulizia e cura 105		
8.1	Istruzioni per la pulizia..... 105		
8.2	Superfici esterne 105		
8.2.1	Prodotti di cura e pulizia consigliati..... 105		
8.2.2	Pulizia delle superfici esterne 106		
8.3	Canna..... 107		
8.3.1	Prodotti di cura e pulizia consigliati..... 107		
8.3.2	Pulizia della canna..... 107		
9	Assistenza in caso di problemi 108		
10	Dati tecnici..... 109		
11	Assistenza e contatti..... 111		
12	Garanzia..... 111		
12.1	Garanzia del fabbricante 111		
12.2	Garanzia sul rendimento del tiro 111		
12.3	Ambito della garanzia 112		
12.4	Esclusione della garanzia..... 112		
12.5	Dichiarazione di non responsabilità..... 112		

1 INTRODUZIONE

1.1 FABBRICANTE

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

D-88316 Isny

2 INFORMAZIONI SUL PRESENTE MANUALE

La versione più recente del presente manuale e dei documenti applicabili (⇒ cap. 2.1) si trova qui:



2.1 DOCUMENTI APPLICABILI

Documenti applicabili	
Istruzioni per l'uso Attacco a sella Sauer	80414758
Istruzioni per l'uso Sauer Ergolift	80227411

2.2 SIMBOLI UTILIZZATI

I simboli facilitano la comprensione del presente manuale.

Simboli	
	Simbolo di avvertimento per avvertenze che mettono in guardia da lesioni a persone
	Operazione
1. 2.	Operazione numerata: eseguire queste operazioni nella sequenza indicata.
	Requisito che deve essere soddisfatto prima di eseguire le operazioni seguenti
	Rimando a capitoli o figure

2.2.1 AVVERTENZE

Per la rappresentazione delle avvertenze vengono utilizzati vari livelli di avvertimento.

Parola di avvertimento	Spiegazione
Pericolo	Mette in guardia da danni a persone. La mancata osservanza può provocare lesioni gravissime e morte.
Avvertenza	Mette in guardia da danni a persone. La mancata osservanza può causare gravi lesioni.
Attenzione	Mette in guardia da danni a persone. La mancata osservanza può causare lievi lesioni.
Attenzione	Mette in guardia da danni a cose. La mancata osservanza può causare danni materiali e inficiare la funzionalità del prodotto.

3 ISTRUZIONI DI SICUREZZA



- ▶ Prima di utilizzare l'arma, leggere completamente le presenti istruzioni per l'uso e i documenti applicabili.
- ▶ Conservare le presenti istruzioni per l'uso insieme all'arma, in modo tale che siano sempre accessibili.
- ▶ Controllare costantemente se sia eventualmente disponibile una versione più recente delle presenti istruzioni per l'uso presso il fabbricante (⇒ cap. 2).
- ▶ In caso di cambio di proprietà, consegnare l'arma solo insieme alle presenti istruzioni per l'uso.
- ▶ Attenersi alle norme di legge in vigore a livello regionale e nazionale in materia di trasporto, custodia e uso di armi e munizioni.
- ▶ Conservare l'arma sotto chiave.
- ▶ Assicurarsi che l'arma non si trovi mai a portata di bambino o altre persone non autorizzate e che sia costantemente protetta dall'accesso a tali persone.
- ▶ In caso di danni visibili o corrosione, non utilizzare l'arma e farla controllare da un armaiolo.
- ▶ Non smontare l'arma o i suoi componenti esulando dalle attività descritte in queste istruzioni per l'uso.
- ▶ Utilizzare solo componenti e accessori originali.

3.1 USO PREVISTO

L'arma Sauer 505 è stata sviluppata esclusivamente per l'uso a scopo di caccia. La struttura modulare consente di cambiare velocemente il calibro del fucile a ripetizione.

Tale struttura offre inoltre numerose possibilità di adattamento in base allo scopo di caccia desiderato.

3.2 PRIMA DEL PRIMO UTILIZZO

3.2.1 INTRODUZIONE ALL'UTILIZZO

- ▶ Chiedere al proprio rivenditore specializzato di spiegare in dettaglio il corretto utilizzo dell'arma.
- ▶ Non utilizzare l'arma prima di aver compreso appieno tutte le istruzioni di sicurezza e le modalità di utilizzo dell'arma.
- ▶ Acquisire molta familiarità con il maneggio dell'arma e fare pratica di tutte le funzioni e le azioni con l'arma scarica prima di utilizzarla.

3.2.2 MUNIZIONI

- ▶ Utilizzare esclusivamente munizioni caricate in fabbrica conformi ai requisiti del CIP e al calibro specificato dell'arma, in particolare alla canna e all'otturatore.
- ▶ Non utilizzare munizioni ricaricate.

3.3 MONTAGGIO/SMONTAGGIO

- ▶ Durante il montaggio e lo smontaggio, maneggiare tutti i componenti con particolare cautela, per evitare danni.
- ▶ Assicurarsi che l'ambiente di lavoro sia pulito, per evitare che i componenti vengano a contatto con eventuali impurità.

3.4 UTILIZZO

- ▶ Prima di usare l'arma, assicurarsi che nella camera di scoppio o nella canna non vi siano residui d'olio o altri corpi estranei.
- ▶ Indossare una protezione per l'udito e occhiali di sicurezza quando si spara.
- ▶ Un'arma scarica deve essere maneggiata come se fosse carica.
- ▶ In ogni azione che si compie, dirigere la volata sempre in una direzione in cui non si possano danneggiare persone o cose.

3.4.1 CARICAMENTO E ARMAMENTO

- ▶ Caricare l'arma solo immediatamente prima dell'uso.
- ▶ Armare (togliere la sicura) l'arma solo immediatamente prima del tiro. Quando si arma (si rilascia la sicura), puntare sempre la canna verso una direzione non pericolosa.

3.4.2 SPARARE

- ▶ Prima di ogni tiro controllare il terreno anteriore e posteriore.
- ▶ Puntare l'arma solo su un bersaglio chiaramente identificato.
- ▶ Mettere il dito sul grilletto solo quando si vuole sparare.
- ▶ Sparare solo quando si è sicuri che il proiettile non vada a vuoto.
- ▶ Se una cartuccia fa cilecca: aprire l'otturatore solo dopo circa 60 secondi, per evitare danni causati da una postcombustione.



Scoppio della canna causato da corpi estranei nella canna!

I corpi estranei nella canna (ad esempio acqua, neve, terra, ecc.) possono causare lo scoppio della canna e quindi gravi lesioni al tiratore stesso o alle persone astanti.

- ▶ Assicurarsi che nessun corpo estraneo possa entrare nella canna, nemmeno quando l'arma è in uso.

Disallineamento del punto d'impatto causato da residui d'olio!

I residui d'olio nella camera di scoppio o nella canna possono portare a un significativo disallineamento del punto d'impatto.

- ▶ Prima di caricare l'arma, assicurarsi che nella camera di scoppio o nella canna non vi siano residui d'olio e corpi estranei.

4 DESCRIZIONE

Il fucile a ripetizione Sauer 505 si distingue da altri fucili a ripetizione per le sue particolari caratteristiche costruttive.

Sauer 505 è un'arma modulare da caccia che può essere adattata, anche in un secondo momento, alle esigenze personali.

Le canne di fucile Sauer vengono realizzate in acciaio di alta qualità che soddisfa i massimi requisiti di purezza, di omogeneità e di caratteristiche meccaniche, specialmente nel campo dell'elevata dinamicità. La qualità del materiale viene monitorata e documentata tramite prove in fabbrica e i continui controlli di qualità interni.

4.1 IDENTIFICAZIONE DEL PRODOTTO

- Fabbricante
- Modello
- Numero di serie
- Calibro
- Gruppo del calibro

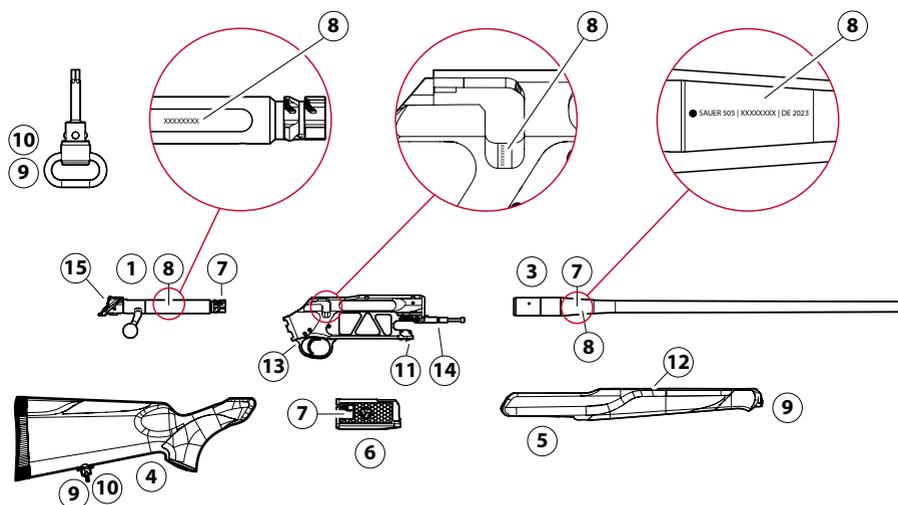
L'assegnazione dei gruppi del calibro ai calibri corrispondenti è riportata nei Dati Tecnici (⇒ cap. 10), online nel catalogo attuale e nei listini prezzi.

Le posizioni per l'identificazione del prodotto si trovano nel capitolo 4.3.

4.2 CONTENUTO DELLA CONFEZIONE

- Arma e corpo con calciatura
- Otturatore
- Unità caricatore
- Portabretella sulla parte anteriore della cassa
- Mini chiave universale "MUS" sulla calciatura
- Chiave a brugola SW5 (solo per Ergomax)
- Istruzioni per l'uso

4.3 STRUTTURA E COMPONENTI



Pos. n.	Componente	Spiegazione
1	Otturatore (con carrello d'armamento)	
2	Corpo (con unità grilletto)	
3	Canna	
4	Calciatura	
5	Parte anteriore della cassa	
6	Unità caricatore	
7	Abbreviazione del gruppo del calibro	
8	Numero di serie	Numero di 8 cifre
9	Portabretella	inclusa nella fornitura
10	Mini chiave universale "MUS"	SW4, inclusa nella fornitura
11	Sicura del serbatoio / Testa dell'unità caricatore	
12	Elemento di fissaggio	
13	Tasto della leva di presa	
14	Elemento di accoppiamento	
15	Blocco rosso del carrello d'armamento	

5 MODALITÀ DI UTILIZZO

Attenzione! Danni e impurità sull'arma e sui componenti!

- ▶ Durante il montaggio e lo smontaggio, maneggiare tutti i componenti con particolare cautela, per evitare danni all'arma e ai componenti.
- ▶ Assicurarsi che l'ambiente di lavoro sia pulito, per evitare che i componenti vengano a contatto con eventuali impurità.

5.1 PRIMA MESSA IN FUNZIONE

- ▶ Verificare l'eventuale presenza di danni su tutti i componenti.
- ▶ Confrontare il numero di serie dei componenti con la bolla di accompagnamento.
- ▶ Eliminare l'olio in eccesso da canna, corpo e otturatore.
- ▶ Inserire l'otturatore nel corpo (⇒ cap. 5.2).

5.2 OTTURATORE

Rimuovere l'otturatore

1. Disarmare l'arma (mettere la sicura) (⇒ cap. 6.3.4).
2. Spingere in avanti il carrello d'armamento di ca. 2 mm, aprire contemporaneamente l'otturatore e tirarlo all'indietro (⇒ fig. 1).
3. Premere completamente il tasto della leva di presa ed estrarre del tutto l'otturatore (⇒ fig. 2).

Inserire l'otturatore

Attenzione! Possibile danno all'arma!

- ▶ Non inserire l'otturatore forzandolo.

Attenzione! Danno del corpo causato da inserimento non conforme dell'otturatore!

- ▶ Eseguire l'operazione con particolare cautela.

1. Premere completamente il tasto della leva di presa e inserire l'otturatore nel corpo fino all'arresto. Fare attenzione che l'otturatore non urti il corpo.
2. Rilasciare il tasto della leva di presa.
3. Assicurarsi che l'otturatore, quando inserito, scatti in posizione con rumore udibile. A tal scopo, muovere leggermente l'otturatore in senso longitudinale e ruotandolo. Il tasto della leva di presa fuoriesce di nuovo completamente dal corpo.
4. Bloccare l'otturatore (⇒ fig. 3).
5. Controllo delle funzioni:
 - eseguire la ripetizione con l'arma scarica.
 - A otturatore bloccato, assicurarsi che il tasto della leva di presa sia facilmente attivabile.

5.3 CALCIO

5.3.1 PARTE ANTERIORE DELLA CASSA

Per la sostituzione è necessaria la mini chiave universale "MUS" inclusa nella fornitura. A richiesta, è disponibile la chiave universale "SUS" Sauer.

Smontaggio della parte anteriore della cassa

1. Premere la vite della parte anteriore della cassa con la mini chiave universale ("MUS") in dotazione e ruotarla di un quarto di giro (90°) in senso antiorario (⇒ fig. 4).
2. Tirare la parte anteriore della cassa in avanti.

Montaggio della parte anteriore della cassa

1. Assicurarsi che l'elemento di fissaggio sulla parte anteriore della cassa si trovi nella posizione corretta (nella direzione della freccia) (⇒ fig. 5).

2. Montare la parte anteriore della cassa sul corpo. Assicurarsi che l'elemento di accoppiamento sul corpo si inserisca nell'elemento di fissaggio della parte anteriore della cassa senza impedimenti.
3. Premere la vite della parte anteriore della cassa con la mini chiave universale ("MUS") in dotazione e ruotarla manualmente di un quarto di giro (90°) in senso orario (⇒ fig. 4).

Eseguire la compensazione della tolleranza

Al primo montaggio di una nuova parte anteriore della cassa, in alcune circostanze è necessario eseguire la compensazione della tolleranza. Una mancanza di tolleranza si manifesta di norma con una parte anteriore della cassa fissata troppo saldamente (elemento di fissaggio rigido) o troppo allentata (spazio vuoto tra parte anteriore della cassa e corpo) (⇒ fig. 6).

Attenzione! Danni alla parte anteriore della cassa o all'arma dovuti a montaggio improprio!

- In caso di dubbio, rivolgersi al proprio rivenditore specializzato.

Equilibrare la forza di serraggio

- Ruotare l'elemento di accoppiamento con un cacciavite a taglio in senso orario o antiorario per regolare la distanza tra la parte anteriore della cassa e l'elemento di fissaggio (⇒ fig. 7).
- Se la parte anteriore della cassa è troppo allentata: ruotare l'elemento di accoppiamento di 90° in senso orario, quindi verificare la forza di serraggio.
- Se la parte anteriore della cassa è fissata troppo saldamente al corpo: ruotare l'elemento di accoppiamento di 90° in senso antiorario, quindi verificare la forza di serraggio.

5.3.2 CALCIATURA

Per sostituire il calcio è necessaria una chiave a brugola SW4. La chiave corrispondente ("MUS") è inclusa nella fornitura del calcio.

Per il calcio in plastica ErgoMax è necessaria una chiave a T SW5.

Smontaggio della calciatura

1. Svitare la vite della calciatura con la mini chiave universale fornita ("MUS"; chiave a T SW5 per calcio ErgoMax) ruotandola in senso antiorario (⇒ fig. 8).
2. Tirare indietro la calciatura.

Montaggio della calciatura

1. Montare la calciatura sul corpo.
2. Avvitare manualmente la vite della calciatura con la mini chiave universale fornita ("MUS"; chiave a T SW5 per calcio ErgoMax) ruotandola in senso orario (⇒ fig. 8).

5.4 CANNA

Avviso:

Tutte le canne del Sauer 404 e del Sauer 505 sono omologate e intercambiabili. Ad esclusione delle **canne Sauer Silence**.

Rimuovere la canna

1. Scaricare l'arma (⇒ cap. 6.7).
2. Aprire l'otturatore.
3. Rimuovere la parte anteriore della cassa (⇒ cap. 5.3.1).
4. Svitare le viti di fissaggio con una chiave a brugola SW4, ad es. "MUS" o "SUS" (ca. 2 giri). La vite anteriore (pos. 3) deve restare nel corpo (⇒ fig. 9).

5. Rimuovere l'elemento di accoppiamento spingendolo in basso (⇒ fig. 10).
6. Estrarre la canna dal corpo.

Inserire la canna

Attenzione! Possibile danno all'arma!

- ▶ Montare soltanto parti dell'arma pulite.
- ▶ Quando si inserisce la canna nella scatola di culatta, non forzare.
- ▶ Serrare manualmente le viti di fissaggio (se si usa una chiave dinamometrica: 5 Nm).

1. Inserire la canna nel corpo fino all'arresto e ruotarla in senso radiale finché non scatta nella posizione corretta con un rumore udibile e percepibile.
2. Inserire l'otturatore e chiudere.
3. Premere l'elemento di accoppiamento verso l'alto (⇒ fig. 10).
4. Serrare leggermente le viti di fissaggio.
5. Serrare le viti di fissaggio nella corretta sequenza, da dietro verso avanti (posizioni 1, 2, 3; ⇒ fig. 11), manualmente (alternativa: serraggio con chiave dinamometrica: coppia: 5 Nm).
6. Montare la parte anteriore della cassa (⇒ cap. 5.3.1).

5.5 CAMBIO DI CALIBRO



Pericolo! Gravi lesioni dovute a utilizzo di munizioni non idonee, in quanto la cartuccia non viene adeguatamente sostenuta!

- ▶ Dopo ogni cambio di calibro, assicurarsi sempre di utilizzare munizioni compatibili con lo stesso.

Attenzione! Malfunzionamento durante l'alimentazione delle munizioni!

- ▶ Assicurarsi di utilizzare un'unità caricatore compatibile con il calibro.

I calibri disponibili per l'arma sono suddivisi in gruppi del calibro. Il gruppo del calibro è indicato sia sulla canna che sull'otturatore. All'interno del gruppo del calibro, è possibile sostituire liberamente i componenti (⇒ cap. 10).

Tuttavia se sulla canna da sostituire è indicato un gruppo del calibro diverso da quello dell'otturatore, allora l'otturatore deve essere sostituito.

Avviso: Le designazioni del calibro sono riportate di lato sull'unità caricatore (⇒ cap. 4.3).

- ▶ Assicurarsi che, al cambio di calibro, venga utilizzata anche un'unità caricatore corrispondente al calibro. Panoramica dei gruppi di unità caricatore: ⇒ cap. 10.
- ▶ Assicurarsi che, dopo il montaggio, la designazione del gruppo del calibro presente sulla canna corrisponda a quella sull'otturatore.
- ▶ Controllo dei componenti (⇒ cap. 4.3).

6 UTILIZZO



Pericolo! Morte, lesioni mortali dovute a sparo involontario in caso di uso improprio!

La presenza di corpi estranei di ogni tipo nella canna e nella camera di scoppio provoca un sovraccarico dell'arma durante lo sparo.

- ▶ Prima e durante l'uso attenersi assolutamente alle istruzioni di sicurezza (⇒ cap. 3).

6.1 PRIMA DI OGNI UTILIZZO

6.1.1 CONTROLLO DI SICUREZZA



Pericolo! Morte causata da sparo involontario!

- ▶ Considerare l'arma come se fosse sempre carica e con sicura rimossa, finché non ci si è accertati personalmente del contrario.
- ▶ Prima di ogni utilizzo dell'arma assicurarsi che la canna e la camera di scoppio siano prive di corpi estranei di qualsiasi tipo.
- ▶ Seguire scrupolosamente le seguenti fasi prima di ogni utilizzo dell'arma.

- Arma messa in sicurezza (disarmata) e scarica

1. Prendere l'arma senza toccare assolutamente il grilletto.
2. Durante il controllo di sicurezza, puntare sempre la volata dell'arma in una direzione sicura.
3. Rimuovere l'unità caricatore.
4. Aprire l'otturatore.
5. Verificare visivamente che all'interno della camera di scoppio non vi siano cartucce.
6. Confrontare calibro e gruppo del calibro di canna, otturatore e unità caricatore.
7. Rimuovere l'otturatore e assicurarsi guardando attraverso la canna che non vi siano corpi estranei al suo interno.

8. Verificare l'eventuale presenza di danni sull'arma.

9. Rimuovere sostanze conservanti in eccesso.

6.2 IMPOSTAZIONI DI BASE

Impostazioni e modifiche dell'arma previste per i clienti.

6.2.1 SELEZIONARE IL PESO ALLO SCATTO

Il peso allo scatto è contrassegnato con i simboli I, II, III, IV.

- I 350 g
- II 750 g (impostazione di fabbrica)
- III 1.000 g
- IV 1.250 g (preimpostazione: NO, AU)

- Arma messa in sicurezza (disarmata) e scarica
1. Aprire l'otturatore.
 2. Smontare la parte anteriore della cassa (⇒ cap. 5.3.1).
 3. Ruotare le viti di regolazione con la chiave a brugola SW4 nella posizione desiderata (⇒ fig. 12).
 4. Montare la parte anteriore della cassa (⇒ cap. 5.3.1).

6.2.2 REGOLAZIONE DELLA MIRA

Il mirino è opzionale. Qualora sia presente, il mirino non centrato è impostato a 50 m.

Regolazione dell'altezza

- Arma messa in sicurezza (disarmata) e scarica
- ▶ Inserire dall'alto una chiave a brugola SW 1,3 nel foro dietro al mirino e ruotarla nel modo seguente (⇒ fig. 13):
 - per il tiro deviato in alto: in senso antiorario
 - per il tiro deviato in basso: in senso orario

Regolazione laterale

- ✓ Arma messa in sicurezza (disarmata) e scarica
- ▶ Inserire dall'alto una chiave a brugola SW 1,3 nel foro dello zoccolo del mirino, allentare la vite esagonale (ca. 2 giri) e spostare il mirino nel modo seguente (⇒ fig. 14):
 - per il tiro deviato a sinistra: spostare il mirino verso sinistra
 - per il tiro deviato a destra: spostare il mirino verso destra

6.3 FUNZIONI DI BASE

6.3.1 ATTIVAZIONE DELLA SICURA DEL SERBATOIO (MagLock)

Avviso:

L'unità caricatore può essere utilizzata anche con sicura del serbatoio attivata.

- ✓ Arma messa in sicurezza (disarmata)
- 1. Inserire l'unità caricatore.
- 2. Spingere la testa dell'unità caricatore in direzione della volata (⇒ fig. 15).

6.3.2 DISATTIVAZIONE DELLA SICURA DEL SERBATOIO (MagLock)

- ✓ Arma messa in sicurezza (disarmata)
- ▶ Spingere la testa dell'unità caricatore in direzione del caricatore (⇒ fig. 15).

6.3.3 CAMBIO DELL'UNITÀ CARICATORE

Rimuovere l'unità caricatore

- ✓ Arma messa in sicurezza (disarmata)
- 1. Allentare la sicura del serbatoio (⇒ cap. 6.3.2).
- 2. Premere la testa dell'unità caricatore.
- 3. Rimuovere l'unità caricatore. Tenere una mano esattamente sotto l'unità caricatore.

Suggerimento: Per rimuovere l'unità caricatore in modo meno rumoroso, premere il fondo dell'unità caricatore verso il corpo prima di premere la testa dell'unità caricatore.

Inserire l'unità caricatore

- ✓ Arma messa in sicurezza (disarmata)
- ▶ Inserire l'unità caricatore nell'apposito alloggiamento e spingerla verso l'alto fino a udire e sentire lo scatto in posizione.

Suggerimento: Per inserire l'unità caricatore in modo meno rumoroso, tenere premuta la testa dell'unità caricatore durante l'inserimento dell'unità caricatore.

6.3.4 DISARMO DELL'ARMA (METTERE LA SICURA)

- ✓ Arma con sicura rimossa (armata)
- ▶ Premere il blocco **rosso** del carrello d'armamento con l'estremità del pollice e spostare indietro il carrello d'armamento con il pollice (⇒ fig. 16). Quando l'arma è disarmata (messa in sicurezza), il blocco **rosso** del carrello d'armamento non è più visibile e il manubrio dell'otturatore è bloccato contro l'apertura involontaria.

6.3.5 ARMAMENTO DELL'ARMA (TOGLIERE LA SICURA)

- ✓ Arma messa in sicurezza (disarmata)
- ▶ Con il pollice spingere in avanti il carrello d'armamento fino all'arresto. Il carrello d'armamento scatta in posizione e il blocco **rosso** del carrello d'armamento fuoriesce dal portaotturatore (⇒ fig. 17). Questo segnala che l'arma è armata (sicura tolta).

6.3.6 APERTURA DELL'ARMA DISARMATA (MESSA IN SICUREZZA)

1. Disarmare l'arma (mettere la sicura) (⇒ cap. 6.3.4).
2. Con il pollice portare leggermente in avanti (ca. 2 mm) il carrello d'armamento e contemporaneamente spingere in alto con l'indice la maniglia dell'otturatore. Poi tirare indietro l'otturatore in linea retta.

6.4 RIEMPIRE L'UNITÀ CARICATORE

Avviso:

- ▶ L'unità caricatore deve essere sempre riempita e svuotata completamente.
- ▶ Scaricare sempre l'unità caricatore dopo un periodo di stoccaggio lungo.

Arma messa in sicurezza (disarmata) e scarica

1. Rimuovere l'unità caricatore.
2. Premere verso il basso l'elevatore sull'estremità posteriore (⇒ fig. 18).
3. Spingere la cartuccia da avanti sotto le labbra del caricatore.

Avviso per calibro 9,3 x 62:

I. II.  Le cartucce del calibro 9,3 x 62 vengono inserite nell'unità caricatore con una clip posteriore. L'unità caricatore è marchiata con questo simbolo.

- ▶ Prima di caricare un'altra cartuccia: premere la cartuccia nel caricatore nella parte posteriore della scanalatura dell'estrattore.

6.5 CARICARE L'ARMA

Preparazione dell'arma

- Arma messa in sicurezza (disarmata) e scarica
1. Prima di caricare l'arma, controllare che nella camera di scoppio o nella canna non vi siano residui d'olio o altri corpi estranei.
 2. Prima di caricare, rimuovere residui di lubrificanti e sostanze protettive in eccesso.

Caricare l'arma (pronta a sparare)

1. Disarmare l'arma (mettere la sicura) (⇒ cap. 6.3.4).
2. Aprire l'otturatore in stato disarmato e tirarlo indietro fino all'arresto.
3. Riempire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.4).
4. Inserire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.3).
5. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.

Stato dell'arma: l'arma è carica e disarmata (sicura inserita).

6.6 SPARARE

Caricare un tiro singolo

1. Disarmare l'arma (mettere la sicura) (⇒ cap. 6.3.4).
2. Aprire l'otturatore in stato disarmato e tirarlo indietro fino all'arresto.
3. Inserire l'unità caricatore vuota (⇒ cap. 6.3.3).
4. Inserire la cartuccia nella camera di scoppio attraverso la finestra d'espulsione.
5. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.

Sparare un colpo

Arma messa in sicurezza (disarmata)

1. Indossare protezioni per le orecchie e occhiali di sicurezza.
2. Puntare l'arma verso il bersaglio.

3. Caricare l'arma (⇒ cap. 6.5).
4. Armare l'arma (togliere la sicura) (⇒ cap. 6.3.5).
5. Posizionare il dito sulla coda del grilletto e tirarla indietro.

Rilascio del colpo!

6. Dopo lo sparo:
 - In caso di tiro singolo: aprire l'otturatore e lasciarlo aperto.
 - In caso di un altro tiro: ripetere il procedimento sopra descritto.
7. Spingere l'otturatore di nuovo completamente in avanti e bloccarlo.

Avviso: Se l'otturatore non viene spinto completamente in avanti, per motivi di sicurezza la cartuccia non si innesca.

8. Tenere l'arma puntata sul bersaglio e sparare altri colpi.
9. Se l'unità caricatore è vuota: disarmare l'arma (mettere la sicura) (⇒ cap. 6.3.4) e aprire l'otturatore.

Ricaricare l'arma per lo sparo (riempire l'unità caricatore)

☑ Arma con sicura rimossa (armata)

1. Disarmare l'arma (mettere la sicura) (⇒ cap. 6.3.4).
2. Aprire l'otturatore e tirarlo indietro fino all'arresto.
3. Rimuovere l'unità caricatore vuota (⇒ cap. 6.3.3).
4. Riempire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.4).
5. Inserire l'unità caricatore piena (⇒ cap. 6.3.3).
6. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.

Stato dell'arma: l'arma è carica e disarmata (sicura inserita).

6.7 SCARICARE L'ARMA

☑ Arma messa in sicurezza (disarmata) e carica

1. Tenere l'arma puntata verso una direzione non pericolosa.
2. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.3).
3. Aprire l'otturatore (⇒ cap. 5.2) e tirarlo indietro fino all'arresto.

La cartuccia o il bossolo viene estratto dalla camera di scoppio ed espulso.

4. Verificare che la cartuccia sia stata espulsa e che la camera di scoppio sia vuota.
5. Svuotare l'unità caricatore.

Stato dell'arma: l'arma è scarica.

6.8 DOPO LO SPARO

1. Disarmare l'arma (mettere la sicura) (⇒ cap. 6.3.4).
2. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.3).
3. Svuotare l'unità caricatore.
4. Eseguire il controllo di sicurezza dell'arma (⇒ cap. 6.1.1).

6.8.1 TRASPORTO DELL'ARMA

Attenzione!

Fattori esterni meccanici possono danneggiare l'arma.

- ▶ Trasportare l'arma in una custodia adatta.
- ▶ Osservare e rispettare le norme di legge vigenti a livello locale in merito al trasporto di armi.

7 STOCCAGGIO

Attenzione! Evitare l'accumulo di condensa

Durante gli spari con il silenziatore può formarsi della condensa. La condensa forma un liquido aggressivo in combinazione con i residui di polvere.

- ▶ Prima di riporre il silenziatore, assicurarsi che la condensa formatasi possa evaporare.

Attenzione! Corrosione a causa di stoccaggio errato!

La corrosione può essere causata dalla condensa che fuoriesce dal silenziatore, se l'arma viene conservata con il silenziatore montato (ad esempio, in un armadietto per armi).

- ▶ Smontare il silenziatore subito dopo l'uso dell'arma per evitare la corrosione, soprattutto nella canna.

Requisiti del luogo di conservazione:

- temperatura ambientale quanto più possibile costante ("temperatura ambiente")
- umidità dell'aria quanto più possibile costante
- asciutto

Conservazione dell'arma

- ▶ Smontaggio del silenziatore.
- ▶ Pulire e proteggere l'arma prima di riporla per la conservazione (⇒ cap. 8).
- ▶ Conservare l'arma in custodia adatta e in un luogo appropriato.
- ▶ Assicurarsi che l'arma non sia accessibile a terze persone e persone non autorizzate. Attenersi alle disposizioni di legge vigenti in materia.

Stoccaggio del silenziatore

- ▶ Smontare il silenziatore dall'arma per lo stoccaggio.
- ▶ Stoccare sempre il silenziatore in posizione verticale in un armadietto per armi.
- ▶ Assicurarsi che le aperture del silenziatore siano libere, in modo tale che l'aria possa circolare.

8 PULIZIA E CURA

8.1 ISTRUZIONI PER LA PULIZIA



Pericolo! Morte o lesioni gravi dovute a rilascio involontario del colpo!

Il sistema del grilletto è privo di manutenzione. È vietato lubrificare o sgrassare il grilletto. In determinate condizioni gli oli e i grassi subiscono la resinificazione (si induriscono) e causano pericolosi funzionamenti irregolari.

- ▶ Non apportare modifiche al sistema del grilletto.
- ▶ Non manipolare la lubrificazione del sistema del grilletto.
- ▶ Tenere libera da olio in eccesso e sporczia l'area della stanghetta del grilletto.
- ▶ Assicurarsi che né oli né grassi penetrino nel sistema del grilletto e nel meccanismo di percussione.
- ▶ Far lubrificare e disoleare solo da rivenditori specializzati autorizzati.

Sporco intenso e pulizia insufficiente possono causare limitazioni o perdite di funzionalità.

- ▶ Applicare per la pulizia e la cura soltanto le misure indicate nel presente manuale.
- ▶ Osservare le indicazioni del fabbricante dei prodotti di cura e pulizia in merito all'uso di tali prodotti.
- ▶ Misure diverse da queste devono essere fatte eseguire esclusivamente a personale specializzato istruito.

Superfici esterne

Le superfici esterne di canna e corpo sono nitrurate al plasma/brunite o rivestite in DLC. Queste superfici offrono un'elevata resistenza antigraffio, ma anche una buona resistenza alla corrosione, in caso di cura corretta.

- ▶ Assicurare sempre un livello di pulizia e cura adeguato.

- ▶ Qualora si presentino danni o segni di corrosione: far subito controllare i danni dal proprio rivenditore specializzato autorizzato Sauer.

Superfici interne

La superficie interna della canna è fucinata a freddo e possiede un'ottima qualità superficiale. La superficie liscia migliora la protezione dalla corrosione, ma non sostituisce in alcun modo un'accurata pulizia e cura.

I residui di polvere nella camera di scoppio e nella canna attirano l'umidità.

In determinate circostanze, il sudore delle mani può entrare nella camera di scoppio tramite la cartuccia, il che può avere un effetto aggressivo e causare la corrosione.

8.2 SUPERFICI ESTERNE

Per la pulizia delle superfici esterne sono adatti i prodotti per la cura disponibili in commercio privi di additivi abrasivi.

8.2.1 PRODOTTI DI CURA E PULIZIA CONSIGLIATI

Prodotto	Codice articolo
Set cura arma Sauer	80409720

8.2.2 PULIZIA DELLE SUPERFICI ESTERNE

Pulizia delle superfici esterne in legno

Per la cura e la conservazione delle superfici esterne in legno, si consiglia un prodotto di alta qualità per la cura del calcio.

- Pulire le superficie esterne in legno secondo le indicazioni del fabbricante del prodotto di cura.

Pulizia delle superfici esterne in metallo

- Applicare sulle superfici metalliche un leggero strato di olio.

Ciò aumenta la resistenza alla corrosione.

Pulizia delle superfici esterne in carbonio

Per la pulizia delle superfici esterne sono adatti i prodotti per la cura di vernici disponibili in commercio, privi di additivi abrasivi, oppure acqua fredda con comuni detergenti.

- Consigliamo di usare per la pulizia un panno in microfibra.
- Consigliamo di usare il prodotto per la cura del carbonio BRUNOX® per la pulizia delle parti del calcio.

Attenzione! Danni irreparabili alle parti in carbonio!

- Non utilizzare idropulitrici o pulitori a vapore per pulire le parti in carbonio.
- Non modificare le parti in carbonio.
- Non cercare mai di eliminare i difetti in autonomia, con vernici o sistemi di verniciatura disponibili in commercio.

Attenzione! Danni alle parti in carbonio!

- Non utilizzare acqua calda per pulire le parti in carbonio.

Il carbonio non è resistente agli alcali e agli acidi.

- Non usare detergenti contenenti alcali o acidi.
- Non usare detergenti contenenti alcol, ad es. benzina o diluenti.

L'uso di detergenti non adeguati può graffiare o danneggiare le superficie!

- Non usare spazzole né spugne abrasive.

Procedimento

1. Pulire tutte le parti in carbonio dopo ogni utilizzo dell'arma.
2. Prima di pulirle, smontare tutte le parti in carbonio dall'arma.
3. Smontare il calcio in carbonio prima della regolare pulizia dell'arma, per evitare danni involontari delle parti in carbonio.
4. Controllare che le parti metalliche incassate e le parti metalliche su cui è montato il calcio in carbonio non siano corrose o danneggiate.
5. Verificare l'eventuale presenza di danni meccanici o di altra natura sul calcio in carbonio.
6. Qualora si presentino danni o segni di corrosione: far subito controllare i danni dal proprio rivenditore specializzato autorizzato Sauer.

Dopo un'accurata pulizia delle parti in carbonio, queste dovrebbero essere trattate con prodotti per la cura del carbonio (ad es. cera, silicone spray). Questi prodotti aiutano la superficie a mantenere la sua originale lucentezza. Formano inoltre un film protettivo repellente all'acqua e allo sporco.

Pulizia delle superfici esterne soft touch

- Per la pulizia delle superfici esterne soft touch usare esclusivamente acqua calda.
- Dopo la pulizia, asciugare con un panno morbido, privo di pelucchi.

8.3 CANNA

8.3.1 PRODOTTI DI CURA E PULIZIA CONSIGLIATI

Prodotto	Codice articolo
Corda per pulizia Sauer Bore Blitz	80401745 / 80401744

8.3.2 PULIZIA DELLA CANNA

Avviso:

L'uso eccessivo di oli o prodotti per la cura può influire sulla posizione del punto d'impatto. Può inoltre provocare la formazione di fumo e odori durante gli spari.

- ▶ Evitare l'uso eccessivo di oli o prodotti per la cura.
- ▶ Applicare regolarmente un leggero strato di olio sulle filettature della canna. Usare un olio per armi adatto.

Prima dell'uso

- ▶ Raccomandiamo di disoleare la camera di scoppio e la canna prima dell'uso dell'arma e di asciugarle strofinandole, al fine di evitare disallineamenti del punto d'impatto.

Dopo l'uso

1. Smontare il silenziatore (⇒ cap. 4.4).
2. Se la canna è diventata umida o ha "sudato" in una custodia per armi: asciugare la canna strofinando e oliarla leggermente.

In caso di incrostazioni significative, si raccomanda la pulizia chimica della canna.

Avviso:

Suggerimento: rimuovere la canna dal corpo prima della pulizia chimica.

1. Eseguire la pulizia chimica. Osservare a tal scopo le indicazioni del fabbricante dei prodotti per la cura e la pulizia.
2. Dopo la pulizia chimica: la canna e la camera di scoppio devono essere asciugate strofinando e oliate leggermente.

9 ASSISTENZA IN CASO DI PROBLEMI

Problema	Possibili cause	Misura
Non è possibile chiudere l'otturatore.	<ul style="list-style-type: none"> • La canna non è montata correttamente. • Il portaotturatore (gruppo della sicura) non è montato correttamente. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Assicurarsi che la canna sia montata correttamente. ▶ Assicurarsi che il portaotturatore sia nella posizione corretta per il funzionamento (fig. 19).
Mancato innesco.	<ul style="list-style-type: none"> • L'otturatore non è del tutto bloccato. • Rottura del percussore. • Munizioni difettose. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Assicurarsi che l'otturatore sia bloccato correttamente. ▶ Utilizzare esclusivamente munizioni di fabbrica di alta qualità. ▶ Se si ripresenta: contattare un rivenditore specializzato Sauer autorizzato.
La cartuccia non viene estratta.	Corpi estranei o impurità nell'area dell'estrattore.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Controllare l'eventuale presenza di corpi estranei, impurità e danni sull'otturatore, nell'area dell'estrattore.
L'unità caricatore non può più essere estratta dall'arma.	<ul style="list-style-type: none"> • Corpi estranei o impurità nell'area della sicura del serbatoio. • Sicura del serbatoio attivata. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Assicurarsi che la sicura del serbatoio sia attivata. ▶ Rimuovere la parte anteriore della cassa e controllare l'eventuale presenza di impurità o corpi estranei nell'area della sicura del serbatoio.
Il rendimento di tiro non è quello atteso	<ul style="list-style-type: none"> • Montaggio errato dell'arma. • Impostazione errata del montaggio del cannocchiale di puntamento. • La canna non oscilla liberamente/sistema della canna. • Ottica di puntamento difettosa. • Mancanza di precisione propria delle munizioni usate. • Depositi nella canna. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Assicurarsi che l'arma sia montata in modo corretto. Event. verificare la coppia di serraggio delle viti di fissaggio della canna. ▶ Verificare la regolazione del montaggio del cannocchiale di puntamento. ▶ Far controllare la posizione della canna a personale specializzato qualificato. ▶ Far verificare l'eventuale presenza di danni sull'ottica di puntamento. ▶ Provare altri tipi di munizioni. <p>Suggerimento:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Quando si cambia il tipo di munizioni, effettuare una pulizia chimica della canna.

10 DATI TECNICI

Parametro	Valori
Principio di funzionamento	Fucile a ripetizione
Tipo di otturatore	Otturatore a 6 borchie
Lunghezza totale	101,5 cm (per lunghezza della canna 51 cm) 106,5 cm (per lunghezza della canna 56 cm) 112,5 cm (per lunghezza della canna 62 cm)
Lunghezza del calcio (LOP)***	36,5 cm (standard, con calciolo in gomma da 15 mm) 35,5 cm (con calciolo "Speed Cap" da 5 mm) 38,5 cm (con calciolo in gomma da 35 mm)
Grilletto	Grilletto diretto con quattro pesi allo scatto regolabili dal tiratore. Pesi nella versione standard: 350 g/750 g/1.000 g/1.250 g
Peso totale*, con calcio in legno	ca. 3,4 kg**
Peso totale*, con calcio in polimero	ca. 3,5 kg
Peso totale*, con calcio in carbonio	ca. 3,2 kg
Sicurezza	100% armamento manuale senza pretensionamento
Sistema	Sistema in acciaio con speciale rivestimento delle superfici per la protezione contro l'usura e la corrosione****
Struttura dell'arma	Sistema completamente modulare e controllo di sparo dei componenti volti a garantirne l'intercambiabilità da parte del cliente

* (Pesato con calibro .30-06 Spring. con lunghezza della canna 51 cm)

** I pesi con i calci in legno possono differire a causa delle variazioni di densità specifiche del materiale.

*** LOP = Length of Pull

**** A richiesta disponibile con superficie DLC opzionale

Gruppo dell'unità caricatore	Gruppo del calibro	Gruppo del calibro otturatore	Gruppo del calibro canna	Calibro				Unità caricatore disponibili	
								Standard	Optional
Gr. 0**	CH	CH	CH	(10,3x60R)	–	–	–	1 colpo	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 colpi	–
Gr. 2	ME	ME	ME*	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3 colpi	5 colpi
Gr. 3	ME	ME	ME*	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 colpi	5 colpi
Gr. 4	ME	ME	ME*	9,3 x 62	–	–	–	3 colpi	5 colpi
Gr. 5	ME	ME	ME*	6,5 x 55 SE	–	–	–	3 colpi	5 colpi
Gr. 6	MA	MA	MA	300 Win. Mag.	7mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 colpi	5 colpi
Gr. 7	MA-SH	MA SH***	MA	–	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 colpi	5 colpi
Gr. 8	MA	MA	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 colpi	4 colpi

* Sauer-404-Canne: ST

** Set di inserti per caricatterie singolo. Adatto a tutti i calibri

*** Anche qui è consentita la MA

11 ASSISTENZA E CONTATTI

In caso di domande, suggerimenti o reclami, rivolgersi al rivenditore specializzato Sauer più vicino o direttamente al nostro servizio di assistenza ai clienti:

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Germania

Telefono: +49 7562 97554 0

E-mail: info@sauer.de

www.sauer.de

12 GARANZIA

12.1 GARANZIA DEL FABBRICANTE

La garanzia della J. P. Sauer & Sohn GmbH viene fornita in aggiunta ai diritti di garanzia legali del rivenditore, a condizione che l'acquirente registri la propria arma sul sito <https://www.sauer.de/garantieverlaengerung/> entro 10 giorni dalla data di vendita. La garanzia viene concessa solo per il primo acquirente residente nel paese di acquisto. La garanzia copre solo le parti metalliche e di plastica dell'arma e gli attacchi per cannocchiale originali Sauer, ma non l'ottica di puntamento. Le parti in legno dell'arma richiedono una cura particolare e, in quanto prodotto naturale, sono soggette a cambiamenti naturali. La garanzia per le parti in legno è esclusa. Il periodo di garanzia è di dieci anni, decorre dalla data di vendita e copre tutti i difetti e i danni dell'arma (parti metalliche e di plastica) di cui è provato che sono dovuti a difetti del materiale o di fabbricazione. In questo contesto il fabbricante sostiene i costi dei materiali e della manodopera. Per lo svolgimento dei lavori in garanzia, l'arma deve essere consegnata al rivenditore specializzato autorizzato. Il cliente si assume il rischio e i costi del trasporto di andata e di ritorno dell'arma. La garanzia viene fornita a discrezione del fabbricante riparando o sostituendo le parti difettose; le parti sostituite diventano di proprietà del fabbricante.

12.2 GARANZIA SUL RENDIMENTO DEL TIRO

La precisione di tiro di un'arma dipende da molteplici fattori. Il fattore più importante è costituito dalle munizioni. Non ogni canna spara bene con ogni tipo di munizioni e si possono presentare notevoli differenze di rendimento. Anche l'ottica di puntamento e il suo attacco sono importanti. La paralasse, il reticolo di mira allentato, i difetti della regolazione del reticolo di mira e il montaggio difettoso

sono le cause più frequenti di un rendimento di tiro insoddisfacente. Pertanto si dovrebbero abbinare all'arma cannocchiali di marca montati da un professionista e munizioni giuste, testando diversi tipi di munizioni. Munizioni della stessa marca e della stessa lavorazione possono avere rendimenti del tiro e punti d'impatto diversi a seconda della produzione e dell'arma specifica. Con munizioni, ottica di puntamento e montaggio scelti in modo ottimale, garantiamo un eccellente rendimento del tiro delle nostre armi. Le contestazioni riguardanti il rendimento del tiro devono essere presentate per iscritto entro 20 giorni dalla data di vendita. Ci riserviamo di consegnare l'arma a un istituto indipendente (DEVA o ufficio delle armi da fuoco) per il suo controllo. Se quest'istituto conferma un eccellente rendimento del tiro, siamo autorizzati a richiedere al cliente i costi sostenuti per l'esame.

12.3 AMBITO DELLA GARANZIA

Le prestazioni di garanzia non estendono né rinnovano il periodo di garanzia né per l'arma né per le parti di ricambio montate. Il periodo di garanzia per i pezzi di ricambio installati termina con il periodo di garanzia dell'arma.

12.4 ESCLUSIONE DELLA GARANZIA

La garanzia è esclusa per:

Danni dovuti alla normale usura, alla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso, all'uso o al maneggio improprio e se l'arma presenta danni meccanici di qualsiasi tipo.

Danni dovuti a cause di forza maggiore o a influenze ambientali.

Riparazioni, modifiche o alterazioni dell'arma da parte di terzi.

Utilizzo di munizioni ricaricate o non approvate da CIP.

Elaborazione/rivestimento delle superfici metalliche da parte di terzi.

La garanzia non si applica ai sistemi di puntamento ottici e agli attacchi per cannocchiale di puntamento di fabbricanti diversi dalla J. P. Sauer & Sohn GmbH. Sono escluse ulteriori rivendicazioni, in particolare quelle per il risarcimento di danni subiti al di fuori dell'arma (danni conseguenti), salvo i casi in cui la responsabilità sia obbligatoria per legge.

12.5 DICHIARAZIONE DI NON RESPONSABILITÀ

Il produttore declina ogni responsabilità per le conseguenze dovute alla manomissione dell'arma o del suo utilizzo.

Ciò vale in particolare per la responsabilità derivante da lesioni fisiche o danni materiali causati in tutto o in parte da quanto segue:

- Utilizzo con intento criminale o per negligenza
- Manipolazione impropria o incauta
- Munizioni difettose, errate, caricate a mano o ricaricate
- Cura insufficiente dell'arma (ad es. ruggine, danni, ecc.)
- Mancata osservazione dei malfunzionamenti
- Rivendita contraria alle leggi e ai regolamenti regionali
- Altri fattori che sfuggono al controllo diretto e immediato del produttore

Queste limitazioni si applicano a prescindere dal fatto che la responsabilità sia rivendicata in seguito a contratto, negligenza o responsabilità oggettiva.



SPIS TREŚCI

1	Wprowadzenie	115
1.1	Producent.....	115
2	Informacje na temat tej instrukcji ...	115
2.1	Powiązane dokumenty	115
2.2	Używane symbole.....	115
2.2.1	Wskazówki ostrzegawcze	115
3	Informacje dotyczące bezpieczeństwa	116
3.1	Przeznaczenie	116
3.2	Przed pierwszym użyciem	116
3.2.1	Przygotowanie do obsługi	116
3.2.2	Amunicja	116
3.3	Montaż/demontaż	116
3.4	Użycie	116
3.4.1	Nabijanie i naprężanie	117
3.4.2	Strzelanie	117
4	Opis	117
4.1	Identyfikacja produktu	117
4.2	Zakres dostawy	117
4.3	Montaż i części stałe	118
5	Obsługa	119
5.1	Rozruch.....	119
5.2	Zamek.....	119
5.3	Kolba.....	119
5.3.1	Przednia część kolby	119
5.3.2	Tylna część kolby.....	120
5.4	Lufa.....	121
5.5	Zmiana kalibru.....	121
6	Zastosowanie.....	122
6.1	Przed każdym użyciem	122
6.1.1	Kontrola bezpieczeństwa	122
6.2	Ustawienia podstawowe	122
6.2.1	Wybór masy cyngla.....	122
6.2.2	Ustawianie wizjera.....	122
6.3	Funkcje podstawowe.....	123
6.3.1	Aktywowanie blokady magazynka (MagLock)	123
6.3.2	Dezaktywowanie blokady magazynka (MagLock)	123
6.3.3	Wymiana magazynka.....	123
6.3.4	Rozładowanie broni (zablokowanie)	123
6.3.5	Nabijanie broni (odblokowanie).....	123
6.3.6	Otwieranie odprężonej (zabezpieczonej) broni	123
6.4	Napełnianie magazynka.....	124
6.5	Nabijanie broni	124
6.6	Strzelanie	124
6.7	Rozładowywanie broni.....	125
6.8	Po strzale	125
6.8.1	Transportowanie broni	125
7	Przechowywanie	126
8	Czyszczenie i pielęgnacja	127
8.1	Wskazówki dotyczące czyszczenia	127
8.2	Powierzchnie zewnętrzne	127
8.2.1	Zalecane środki czyszczące i pielęgnacyjne	127
8.2.2	Czyszczenie powierzchni zewnętrznych	128
8.3	Lufa.....	129
8.3.1	Zalecane środki czyszczące i pielęgnacyjne	129
8.3.2	Czyszczenie lufy	129
9	Pomoc w rozwiązywaniu problemów.	130
10	Dane techniczne	131
11	Serwis i kontakt	133
12	Gwarancja.....	133
12.1	Gwarancja producenta.....	133
12.2	Gwarancja celności.....	133
12.3	Zakres gwarancji	134
12.4	Wykluczenia gwarancji	134
12.5	Wykluczenia odpowiedzialności	134

1 WPROWADZENIE

1.1 PRODUCENT

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

D-88316 Isny

2 INFORMACJE NA TEMAT TEJ INSTRUKCJI

Najnowszą wersję tej instrukcji i powiązanych z nią dokumentami (⇒ rozdz. 2.1) znajdują Państwo tutaj:



2.1 POWIĄZANE DOKUMENTY

Powiązane dokumenty	
Instrukcja obsługi mocowania siodłowego Sauer	80414758
Instrukcja obsługi Sauer Ergolift	80227411

2.2 UŻYWANE SYMBOLE

Symbole ułatwiają zrozumienie niniejszej instrukcji.

Symbole	
	Symbol ostrzegawczy przy wskazówkach ostrzegawczych, które ostrzegają przed uszkodzami osobowymi
	Krok postępowania
1.	Numerowany krok postępowania:
2.	Te kroki należy wykonać w podanej kolejności.
	Warunek, który musi być wypełniony przed zrealizowaniem niżej wymienionych kroków postępowania
	Odsyłacze do rozdziału lub rycin

2.2.1 WSKAZÓWKI OSTRZEGAWCZE

Do zaprezentowania wskazówek ostrzegawczych wykorzystano różne pozimy ostrzeżeń.

Słowo ostrzegawcze	Objaśnienie
Niebezpieczeństwo	ostrzega przed uszczerbkiem na zdrowiu. Nieprzestrzeżenie powoduje najcięższe urazy i śmierć.
Uwaga	ostrzega przed uszczerbkiem na zdrowiu. Nieprzestrzeżenie może być przyczyną ciężkich urazów.
Uwaga	ostrzega przed uszczerbkiem na zdrowiu. Nieprzestrzeżenie może być przyczyną lekkich urazów.
Uwaga	ostrzega przed uszkodzami materialnymi. Nieprzestrzeżenie może prowadzić do szkód materialnych i wpływać na funkcję produktu.

3 INFORMACJE DOTYCZĄCE BEZPIECZEŃSTWA



- ▶ Przed użyciem broni przeczytać w całości niniejszą instrukcję obsługi i powiązane dokumenty.
- ▶ Niniejsza instrukcja obsługi musi być zawsze przechowywana w dostępnym miejscu przy broni.
- ▶ Zawsze sprawdzać, czy jest dostępna nowsza wersja tej instrukcji obsługi (⇒ rozdz. 2).
- ▶ W przypadku zmiany właściciela przekazywać broń wyłącznie z niniejszą instrukcją obsługi.
- ▶ Przestrzegać obowiązujących przepisów dotyczących zakresie przechowywania i przenoszenia broni oraz amunicji.
- ▶ Przechowywać broń pod zamknięciem.
- ▶ Upewnić się, że broń jest przechowywana w miejscu niedostępnym dla dzieci i innych osób nieuprawnionych i zawsze chroniona przed ich dostępem.
- ▶ Nie używać broni wykazującej widoczne uszkodzenia lub korozję i zlecić jej sprawdzenie upoważnionemu rusznikarzowi.
- ▶ Nie rozkładać broni ani jej podzespołów poza czynnościami określonymi w niniejszej instrukcji obsługi.
- ▶ Używać wyłącznie oryginalnych podzespołów i akcesoriów.

3.1 PRZEZNACZENIE

Model Sauer 505 został opracowany wyłącznie do stosowania w polowaniach. Budowa modułowa daje możliwość szybkiej zmiany kalibru broni powtarzalnej.

Taka konstrukcja oferuje także wiele możliwości dopasowania do żądanego zastosowania w polowaniach.

3.2 PRZED PIERWSZYM UŻYCIEM

3.2.1 PRZYGOTOWANIE DO OBSŁUGI

- ▶ Poprosić sprzedawcę o dokładne objaśnienie prawidłowego sposobu obchodzenia się z bronią.
- ▶ Broni należy używać po pełnym zapoznaniu się z zasadami bezpieczeństwa i regułami obsługi broni.
- ▶ Przed strzelaniem należy się dogłębnie zapoznać ze sposobem obsługi broni oraz przećwiczyć wszystkie funkcje i uchwyty z rozładowaną bronią, przed rozpoczęciem użytkowania.

3.2.2 AMUNICJA

- ▶ Używać wyłącznie fabrycznie ładowanej amunicji, zgodnej z wymogami CIP i podanym kalibrem broni, ze szczególnym uwzględnieniem lufy i zamka.
- ▶ Nie używać żadnej amunicji relaborowanej.

3.3 MONTAŻ/DEMONTAŻ

- ▶ Podczas montażu i demontażu zachować szczególną ostrożność, aby uniknąć uszkodzeń.
- ▶ Zapewnić czyste otoczenie robocze, aby uniknąć zanieczyszczenia podzespołów.

3.4 UŻYCIEM

- ▶ Przed użyciem broni upewnić się, że w komorze nabojeowej lub lufie nie ma żadnych pozostałości oleju ani innych ciał obcych.
- ▶ Podczas strzelania nosić ochronniki słuchu i okulary ochronne.
- ▶ Traktować rozładowaną broń jak gotową do strzału.
- ▶ Wylot lufy musi być zawsze zwrócony w takim kierunku, aby ewentualny przypadkowy wystrzał nie spowodował zranienia lub szkód materialnych.

3.4.1 NABIJANIE I NAPRĘŻANIE

- ▶ Nabić broń dopiero bezpośrednio przed użyciem.
- ▶ Broń należy naprężyć (odbezpieczyć) dopiero bezpośrednio przed oddaniem strzału. Podczas naprężania (odbezpieczania) lufa powinna być zawsze zwrócona w bezpiecznym kierunku.

3.4.2 STRZELANIE

- ▶ Przed oddaniem każdego strzału należy sprawdzić otoczenie przed i za sobą.
- ▶ Kieruj broń wyłącznie na jednoznacznie zidentyfikowany cel.
- ▶ Palec na spuście należy kłaść dopiero wtedy, gdy chce się strzelać.
- ▶ Oddać strzał dopiero wtedy, kiedy jest przygotowany bezpieczny kulochwyt.
- ▶ W przypadku zablokowania się naboju: Otworzyć zamek dopiero po ok. 60 sekundach, aby uniknąć zbrożeń spowodowanych przez dopalacz.



Odbicie lufy z powodu ciał obcych w jej wnętrzu!

Ciała obce (np. śnieg, woda, ziemia itp.) w lufie mogą spowodować jej rozdęcie lub nawet rozerwanie, zranienie strzelca lub osób towarzyszących.

- ▶ Upewnić się, że żadne ciała obce nie mogą przedostać się do lufy, także podczas użytkowania broni.

Odchylenie od celu z powodu pozostałości oleju!

Pozostałości oleju w komorze naboju lub lufie mogą prowadzić do wyraźnej niecelności.

- ▶ Przed nabijaniem broni upewnić się, że w komorze naboju lub lufie nie ma pozostałości oleju i ciał obcych.

4 OPIS

Broń powtarzalna Sauer 505 wyróżnia się od innych broni powtarzalnych szczególnymi rozwiązaniami konstrukcyjnymi.

Sauer 505 to modułowa broń myśliwska, która może być zawsze, także wtórnie dostosowana do indywidualnych wymogów.

Lufy sztucerów Sauer są wykonane z wysokiej jakości stali. Materiał ten spełnia najwyższe wymagania dotyczące czystości, homogeniczności i własności mechanicznych – zwłaszcza w najwyższych zakresach obciążeń dynamicznych. Jakość materiałów jest na bieżąco monitorowana i sprawdzana badaniami u dostawcy, a potem weryfikowana u producenta broni.

4.1 IDENTYFIKACJA PRODUKTU

- Producent
- Model
- Numer seryjny
- Kaliber
- Grupa kalibru

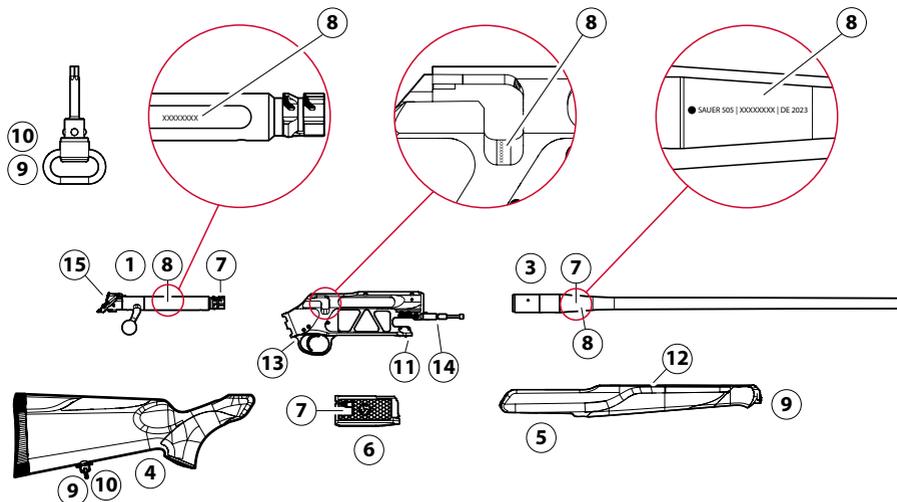
Przyporządkowanie grup kalibru do odpowiednich kalibrów można znaleźć w danych technicznych (⇒ rozdz. 10), online w aktualnym katalogu i w cennikach.

Pozycje do identyfikacji produktu wymieniono w rozdziale 4.3.

4.2 ZAKRES DOSTAWY

- Broń lub obudowa z ukosowaniem
- Zamek
- Magazynek
- Uchwyt paska w przedniej części kolby
- Miniklucz uniwersalny „MUS” w tylnej części kolby
- Klucz imbusowy SW5 (tylko w przypadku Ergo-max)
- Instrukcje obsługi

4.3 MONTAŻ I CZĘŚCI STAŁE



Nr poz.	Podzespoły	Objaśnienie
1	Zamek (z suwakiem napinającym)	
2	Obudowa (z jednostką cyngla)	
3	Lufa	
4	Tylna część kolby	
5	Przednia część kolby	
6	Magazynek	
7	Skrótowe oznaczenie grupy kalibru	
8	Numer seryjny	8-cyfrowy numer
9	Uchwyt paska	wchodzi w zakres dostawy
10	Miniklucz uniwersalny „MUS”	SW4, wchodzi w zakres dostawy
11	Blokada magazynka / Przycisk magazynu	
12	Zacisku	
13	Dźwignia zapadkowa	
14	Element kombi	
15	Blokada suwaka naprężającego	

5 OBSŁUGA

Uwaga! Uszkodzenia i zanieczyszczenia lufy i podzespołów!

- ▶ Podczas montażu i demontażu zachować szczególną ostrożność, aby uniknąć uszkodzeń lufy i podzespołów.
- ▶ Zapewnić czyste otoczenie robocze, aby uniknąć zanieczyszczenia podzespołów.

5.1 ROZRUCH

- ▶ Sprawdzić wszystkie podzespoły pod kątem uszkodzeń.
- ▶ Porównać numery seryjne podzespołów z listem przewozowym.
- ▶ Oczyszczyć lufę, obudowę i zamek z nadmiaru oleju.
- ▶ Wprowadzić zamek do obudowy (⇒ rozdz. 5.2).

5.2 ZAMEK

Wymontować zamek

1. Rozładowanie broni (zablokowanie) (⇒ rozdz. 6.3.4).
2. Przesunąć suwak naprężający o ok. 2 mm do przodu i równocześnie otworzyć zamek i przesunąć go do tyłu (⇒ ryc. 1).
3. Wcisnąć do oporu dźwignię zapadkową i całkowicie wyjąć zamek (⇒ ryc. 2).

Wprowadzić zamek

Uwaga! Możliwe uszkodzenie broni!

- ▶ Nie wprowadzać zamka na siłę.

Uwaga! Uszkodzenie obudowy przez nieprawidłowe wprowadzanie zamka!

- ▶ Wykonać procedurę ze szczególną ostrożnością.

1. Wcisnąć przycisk dźwigni zapadkowej i wprowadzić zamek do odboju w obudowie. Uważać przy tym, aby zamek nie kolidował z obudową.
2. Zwolnić przycisk dźwigni zapadkowej.
3. Upewnić się, że zamek słyszalnie blokuje się przy wprowadzaniu. W tym celu lekko poruszać zamkiem, ruchem obrotowym i wzdłużnym. Spowoduje to ponowne całkowite wysunięcie się przycisku dźwigni zapadkowej z obudowy.
4. Zablokować zamek (⇒ ryc. 3).
5. Sprawdzenia działania:
 - Wykonać ponowną procedurę w stanie rozładowanym.
 - W przypadku zablokowanego zamka upewnić się, że przycisk dźwigni zapadkowej można wcisnąć bez oporu.

5.3 KOLBA

5.3.1 PRZEDNIA CZĘŚĆ KOLBY

Do dokonania wymiany potrzebny jest minikluczek uniwersalny „MUS”, włączony w zakres dostawy. Opcjonalnie jest dostępny klucz uniwersalny Sauer „SUS” przeznaczony do tego celu.

Demontaż przedniej części kolby

1. Wcisnąć śrubę kolby przedniej minikluczem uniwersalnym i przekrócić ją o ćwierć obrotu (90°) w lewo (⇒ ryc. 4).
2. Odciągnąć kolbę przednią do przodu.

Montaż przedniej części kolby

1. Upewnić się, że zacisk w przedniej części kolby jest w prawidłowym położeniu (w kierunku wskazanym strzałką) (⇒ ryc. 5).
2. Nałożyć kolbę przednią zatraskową na obudowę. Upewnić się przy tym, że element kombi na obudowie czysto wchodzi do zacisku w przedniej części kolby.
3. Wcisnąć śrubę kolby przedniej minikluczem uniwersalnym i moją przekręcić siłą dłoni o ćwierć obrotu (90°) w prawo (⇒ ryc. 4).

Wykonać dostosowanie tolerancji

Przy pierwszym montażu nowej przedniej części kolby może być wymagane dopasowanie tolerancji. Brak tolerancji jest z reguły dostrzegalny przez zbyt mocno osadzoną (trudny do poruszenia zacisk) lub zbyt luźno osadzoną przednią część kolby (wymiar szczeliny między przednią częścią kolby i obudową) (⇒ ryc. 6).

Uwaga! Uszkodzenia przedniej części kolby lub bronii z powodu nieprawidłowego montażu!

- Wszelkie wątpliwości należy zgłaszać swojemu sprzedawcy.

Wyrównywanie siły dociskania

- Przekręcić element kombi kluczem szczelinowym w prawo lub lewo, aby wyregulować odstęp między przednią częścią kolby i elementem zaciskowym (⇒ ryc. 7).
- Kiedy przednia część kolby jest osadzona zbyt luźno: Przekręcić element kombi o 90° w prawo, a następnie sprawdzić siłę dokręcania.
- Kiedy przednia część kolby jest osadzona zbyt mocno na obudowie: Przekręcić element kombi o 90° w lewo, a następnie sprawdzić siłę dokręcania.

5.3.2 TYLNA CZĘŚĆ KOLBY

Do dokonania wymiany potrzebny jest klucz imbusowy SW4. Odpowiedni klucz („MUS”) jest zawarty w zakresie dostawy kolby.

W przypadku kolby z tworzywa sztucznego ErgoMax potrzebny jest klucz z uchwytem T SW5.

Demontaż tylnej części kolby

1. Poluzować śrubę kolby głównej dostarczonym minikluczem uniwersalnym (klucz z uchwytem T SW5 w przypadku kolby ErgoMax) w lewo (⇒ ryc. 8).
2. Odciągnąć kolbę główną w dół.

Montaż tylnej części kolby

1. Nałożyć kolbę główną na obudowę.
2. Mocno dokręcić siłą dłoni śrubę kolby głównej dostarczonym minikluczem uniwersalnym („MUS”; klucz z uchwytem T SW5 w przypadku kolby ErgoMax) w prawo (⇒ ryc. 8).

5.4 LUFA

Wskazówka:

Wszystkie lufy Sauer 404 i Sauer 505 są dopuszczone do wszechstronnego użytkowania. Wyjątek stanowią tutaj **lufy Sauer Silence**.

Zdejmowanie lufy

1. Rozładować broń (⇒ rozdz. 6.7).
2. Otworzyć zamek.
3. Zdjąć przednią część kolby (⇒ rozdz. 5.3.1).
4. Poluzować śruby zaciskowe kluczem imbusowym SW4, np. Poluzować „MUS” lub „SUS” (ok. 2 obrotów).

Najbardziej wysunięta do przodu śruba (poz. 3) musi pozostać w obudowie (⇒ ryc. 9).

5. Odchylić element kombi w dół (⇒ ryc. 10).
6. Wyciągnąć lufę z obudowy.

Wprowadzanie lufy

Uwaga! Możliwe uszkodzenie broni!

- ▶ Montować wyłącznie oczyszczone części broni.
- ▶ Nie używać nadmiernej siły przy osadzaniu lufy w skrzynce systemowej.
- ▶ Dokręcić siłą dłoni śruby zacisków (używając klucza o momencie obrotowym 5 Nm).

1. Wprowadzić lufę do odboju w obudowie i kręcić nią tag długo promieniowo, aż zostanie całkowicie i słyszalnie zablokowana w prawidłowym położeniu.
2. Wprowadzić i zamknąć zamek.
3. Docisnąć element kombi do góry (⇒ ryc. 10).
4. Lekko dokręcić śruby zacisków.
5. Dokręcić siłą dłoni śruby zacisków w prawidłowej kolejności, od tyłu do przodu (pozycje 1, 2, 3; ⇒ ryc. 11) (alternatywnie: dokręcanie kluczem dynamometrycznym o momencie obrotowym 5 Nm).
6. Montaż przedniej części kolby (⇒ rozdz. 5.3.1).

5.5 ZMIANA KALIBRU



Uwaga! Poważne urazy z powodu niewystarczająco podpartych naboju przy używaniu nieodpowiedniej amunicji!

- ▶ Po każdej zmianie kalibru pamiętać, by używać wyłącznie amunicji odpowiedniej do kalibru.

Uwaga! Nieprawidłowe działanie przy podawaniu amunicji!

- ▶ Pamiętać, by używać magazynka kompatybilnego z kalibrem.

Kalibry oferowane dla broni są podzielone na grupy kalibru. Ta grupa kalibru jest zawsze podana na lufie i zamku. Podzespoły mogą być swobodnie wymieniane w ramach grupy kalibru (⇒ rozdz. 10). Jeśli jednak wymieniana lufa należy do grupy kalibru odbiegającej od zamka, należy wymienić zamek.

Wskazówka: Oznaczenie kalibru jest umieszczone na bocznej części magazynka (⇒ rozdz. 4.3).

- ▶ Upewnić się, że przy wymianie kalibru używany jest także magazynek dopasowany do odpowiedniego kalibru. Przegląd grup magazynków: ⇒ rozdz. 10
- ▶ Upewnić się, że po montażu oznaczenie grupy kalibru na lufie i zamku są ze sobą zgodne.
- ▶ Sprawdzić podzespoły (⇒ rozdz. 4.3).

6 ZASTOSOWANIE



Uwaga! Śmierć lub uraz zagrażający życiu z powodu niezamierzonego oddania strzału przy nieprawidłowym użyciu!

Wszelkiego rodzaju ciała obce w lufie i komorze naboowej powodują przeciążenie broni podczas oddawania strzału.

- ▶ Przed użyciem i w jego trakcie ściśle przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa (⇒ rozdz. 3).

6.1 PRZED KAŻDYM UŻYCIEM

6.1.1 KONTROLA BEZPIECZEŃSTWA



Uwaga! Śmierć spowodowana przez niezamierzone oddanie strzału!

- ▶ Zawsze traktować broń jako nabitą i odbezpieczoną, jeśli nie można się przekonać, że jest inaczej.
- ▶ Przed każdym użyciem broni upewnić się, że lufa i komora naboowa są wolne od wszelkiego rodzaju ciał obcych.
- ▶ Świadomie przestrzegać poniższych kroków przed każdym użyciem broni.

- ☑ Zabezpieczyć (odprężoną) broń i rozładować ją.
 1. Podnieść broń, nie naciskając na spust.
 2. W trakcie kontroli bezpieczeństwa trzymać wylot lufy skierowany w bezpiecznym kierunku.
 3. Wyjąć magazynek.
 4. Otworzyć zamek.
 5. Zglądając do komory naboowej, upewnić się, że nie ma w niej nabołów.
 6. Porównać kaliber i grupę kalibru lufy, zamka i magazynka.
 7. Zdjąć zamek i upewnić się, patrząc przez lufę, czy w środku nie ma żadnych ciał obcych.
 8. Sprawdzić broń pod kątem uszkodzeń.
 9. Usunąć nadmiar środków konserwujących.

6.2 USTAWIENIA PODSTAWOWE

Ustawienia i modyfikacje broni przewidziane dla klientów.

6.2.1 WYBÓR MASY CYNGLA

Masa cyngla jest oznaczona symbolem I, II, III lub IV.

- I 350 g
- II 750 g (ustawienie zakładowe)
- III 1000 g
- IV 1250 g (ustawienie wstępne: NO, AU)

- ☑ Zabezpieczyć (odprężoną) broń i rozładować ją.

1. Otworzyć zamek.
2. Demontaż przedniej części kolby (⇒ rozdz. 5.3.1).
3. Przekręcić śrubę ustalającą kluczem imbusowym SW 4 w żądane położenie (⇒ ryc. 12).
4. Montaż przedniej części kolby (⇒ rozdz. 5.3.1).

6.2.2 USTAWIANIE WIZJERA

Wizjer jest opcjonalny. Otwarty wizjer, jeśli jest dostępny, ma wstępne ustawienie na 50 m.

Regulacja wysokości

- ☑ Zabezpieczyć (odprężoną) broń i rozładować ją.
 - ▶ Wprowadzić klucz imbusowy od góry do otworu za muszką i odpowiednio przekręcić klucz imbusowy SW 1,3 (⇒ ryc. 13):
 - w przypadku strzelania wysokiego: w lewo
 - w przypadku strzelania niskiego: w prawo

Regulacja stron

- ☑ Zabezpieczyć (odprężoną) broń i rozładować ją.
 - ▶ Wprowadzić klucz imbusowy SW 1,3 od wylotu do otworu siodła muszki i poluzować śrubę im-

busową (ok. 2 obrotów) oraz odpowiednio przesunąć muszkę (⇒ ryc. 14):

- w przypadku strzelania w lewo: przestawić muszkę w lewo.
- w przypadku strzelania w prawo: przestawić muszkę w prawo.

6.3 FUNKCJE PODSTAWOWE

6.3.1 AKTYWOWANIE BLOKADY MAGAZYNKA (MagLock)

Wskazówka:

Magazynek może być wkładany także przy aktywowanej blokadzie magazynka.

- ✓ Zabezpieczyć (odprężoną) broń.

1. Włożyć magazynek.
2. Przesunąć przycisk magazynka w kierunku wylotu lufy (⇒ ryc. 15).

6.3.2 DEAKTYWOWANIE BLOKADY MAGAZYNKA (MagLock)

- ✓ Zabezpieczyć (odprężoną) broń.

- ▶ Przesunąć przycisk magazynka w kierunku magazynka (⇒ ryc. 15).

6.3.3 WYMIANA MAGAZYNKA

Wymowanie magazynka

- ✓ Zabezpieczyć (odprężoną) broń.

1. Poluzować blokadę magazynka (⇒ rozdz. 6.3.2).
2. Nacisnąć przycisk magazynka.
3. Wyjąć magazynek. Trzymać przy tym dłoń dokładnie pod magazynkiem.

Wskazówka: W celu cichego wyjęcia magazynka docisnąć korpus magazynka w kierunku obudowy przed naciśnięciem przycisku magazynka.

Dołączanie magazynka

- ✓ Zabezpieczyć (odprężoną) broń.

- ▶ Włożyć magazynek do gniazda magazynka i przesuwając w górę do chwili gdy zatrząsk złapie go ze słyszalnym szczękiem.

Wskazówka: W celu cichego wprowadzenia magazynka trzymać wciśnięty przycisk magazynka w trakcie tej procedury.

6.3.4 ROZŁADOWANIE BRONI (ZABLOKOWANIE)

- ✓ Odblokować (odprężoną) broń.

- ▶ **Czerwony** wcisnąć blokadę suwaka naprężającego, stawem końcowym kciuka i wycofać suwak naprężający kciukiem (⇒ ryc. 16).

W stanie odprężonym (zabezpieczonym) **czerwona** blokada suwaka naprężającego nie jest już widoczna, a trzpień komory jest zabezpieczony przed niezamierzonym otwarciem.

6.3.5 NABIJANIE BRONI (ODBLOKOWANIE)

- ✓ Zabezpieczyć (odprężoną) broń.

- ▶ Przesunąć suwak naprężający kciukiem do przodu do odboju.

Spowoduje to zablokowanie suwaka naprężającego, a **czerwona** blokada suwaka naprężającego wysuwa się z zameczka do przodu (⇒ ryc. 17).

Sygnalizuje to naprężony (odblokowany) stan broni.

6.3.6 OTWIERANIE ODPRĘŻONEJ (ZABEZPIECZONEJ) BRONI

1. Rozładować broń (zablokowanie) (⇒ rozdz. 6.3.4)
2. Lekko przesunąć kciukiem (ok. 2 mm) suwak naprężający do przodu i równocześnie docisnąć do góry uchwyt zamykający palcem wskazującym. Następnie odciągnąć do tyłu blokadę.

6.4 NAPEŁNIANIE MAGAZYNKI

Wskazówka:

- ▶ Zawsze całkowicie naładowywać i rozładowywać magazynki.
- ▶ Zawsze rozładować magazynki przed dłuższym przechowywaniem.

Zabezpieczyć (odprężoną) broń i rozładować ją.

1. Wyjąć magazynki.
2. Docisnąć tylny koniec dopychacza do dołu (⇒ ryc. 18).
3. Przesunąć naboje od przodu pod wargi magazynka.

Wskazówka dotycząca kalibru 9,3 x 62

I. II.

 Naboje kalibru 9,3 x 62 są wprowadzane do tyłu do magazynka za pomocą zacisku. Magazynki jest oznakowany tym symbolem.

- ▶ Przed wprowadzaniem dodatkowych naboje: Docisnąć w dół naboje znajdujące się w magazynku za rylnik spustowy.

6.5 NABIJANIE BRONI

Przygotowanie broni

Zabezpieczyć (odprężoną) broń i rozładować ją.

1. Przed nabijaniem broni sprawdzić, czy w komorze naboje lub lufie nie znajduje się olej ani ciała obce.
2. Przed nabijaniem usunąć nadmiar środków smarnych i konserwacyjnych.

Nabijanie broni (gotowość do strzału)

1. Rozładować broń (zablokowanie) (⇒ rozdz. 6.3.4).
2. Otworzyć zamek w stanie odprężonym i pociągnąć go do tyłu do odboju.
3. Napęlić magazynki (⇒ rozdz. 6.4).
4. Włożyć magazynki (⇒ rozdz. 6.3.3).

5. Przesunąć zamek do przodu i zaryglować go.

Stan broni: Broń jest nabita i odprężona (zabezpieczona).

6.6 STRZELANIE

Naładować na jeden strzał

1. Rozładowanie broni (zablokowanie) (⇒ rozdz. 6.3.4).
2. Otworzyć zamek w stanie odprężonym i pociągnąć go do tyłu do odboju.
3. Włożyć pusty magazynki (⇒ rozdz. 6.3.3).
4. Wprowadzić naboje przez okno wyrzutowe do komory nabojeowej.
5. Przesunąć zamek do przodu i zaryglować go.

Oddawanie strzału

Zabezpieczyć (odprężoną) broń.

1. Założyć ochrony wzroku i słuchu.
2. Skierować broń na cel.
3. Nabić broń (⇒ rozdz. 6.5).
4. Naprężyć broń (odblokować) (⇒ rozdz. 6.3.5).
5. Położyć palec na spuście i odciągnąć go do tyłu.

Wyzwolenie strzału!

6. Po strzale
 - W przypadku pojedynczego strzału: Tylko otworzyć zamek i pozostawić go w stanie otwartym.
 - W przypadku kolejnego strzału: Powtórzyć wyżej opisaną procedurę.
7. Ponownie przesunąć zamek całkowicie do przodu i zaryglować go.

Wskazówka: Jeśli zamek nie jest całkowicie zablokowany, naboje nie mogą zostać wystrzelone ze względów bezpieczeństwa.

8. Trzymać broń skierowaną na cel i ponownie oddać strzał.
9. Po opróżnieniu magazynka: Rozładować broń (zablokowanie) (⇒ rozdz. 6.3.4) i otworzyć zamek.

Ponowne nabijanie broni przy strzelaniu (napełnianie magazynka)

- ☑ Odblokować (odprężoną) broń.
- 1. Rozładować broń (zablokowanie) (⇒ rozdz. 6.3.4).
- 2. Otworzyć zamek i odciągnąć w tył do oporu.
- 3. Wyjąć pusty magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
- 4. Napełnić magazynek (⇒ rozdz. 6.4).
- 5. Włożyć pełny magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
- 6. Przesunąć zamek do przodu i zaryglować go.

Stan broni: Broń jest nabita i odprężona (zabezpieczona).

6.7 ROZŁADOWYWANIE BRONI

- ☑ Zabezpieczyć (odprężoną) broń i rozładować ją.
- 1. Trzymać broń ustawioną w bezpiecznym kierunku.
- 2. Wyjąć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
- 3. Otworzyć zamek (⇒ rozdz. 5.2) i odciągnąć go do tyłu do odboju.

Nabój lub łuska powinny zostać wyjęte i wyrzucone z komory nabojoyej.

- 4. Sprawdzić, czy nabój został wyrzucony, i upewnić się, że w komorze nabojoyej nie ma żadnego naboju.
- 5. Opróżnić magazynek.

Stan broni: Broń jest rozładowana.

6.8 PO STRZALE

1. Rozładować broń (zablokowanie) (⇒ rozdz. 6.3.4).
2. Wyjąć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
3. Opróżnić magazynek.
4. Przeprowadzić kontrolę bezpieczeństwa broni (⇒ rozdz. 6.1.1).

6.8.1 TRANSPORTOWANIE BRONI

Uwaga!

Zewnętrzne oddziaływania mechaniczne mogą prowadzić do uszkodzeń broni.

- ▶ Transportować broń w odpowiednim pojemniku transportowym.
- ▶ Przestrzegać lokalnie obowiązujących wymogów dotyczących transportowania broni.

7 PRZECHOWYWANIE

Uwaga! Zapobieganie gromadzeniu się kondensatu

Podczas strzelania z zamontowanym tłumikiem może się gromadzić kondensat. Kondensat w połączeniu z pozostałościami prochu tworzy agresywną ciecz.

- ▶ Przed rozpoczęciem przechowywania należy się upewnić, że powstały kondensat może wyparować z tłumika.

Uwaga! Korozja z powodu nieprawidłowego przechowywania

Korozja może być spowodowana przez kondensat wydostający się z tłumika w przypadku przechowywania broni z zamontowanym tłumikiem (np. w szafie na broń).

- ▶ Wymontować tłumik bezpośrednio po użyciu broni, aby uniknąć korozji, szczególnie w lufie.

Wymagania dotyczące sposobu przechowywania:

- możliwie stała temperatura otoczenia („temperatura pokojowa”)
- możliwie stała wilgotność powietrza
- suche miejsce

Przechowywanie broni

- ▶ Demontowanie tłumika.
- ▶ Oczyszczyć i zakonserwować broń przed odłożeniem do przechowywania (⇒ rozdz. 8).
- ▶ Przechowywać broń w odpowiednim pojemniku i odpowiednim miejscu.
- ▶ Upewnić się, że broń jest niedostępna dla osób trzecich i niepowołanych. Przestrzegać regulujących to przepisów prawa.

Przechowywanie tłumika

- ▶ Zdemontować tłumik przed odłożeniem broni do przechowywania.
- ▶ Tłumik należy przechowywać zasadniczo w pozycji pionowej w szafie na broń.
- ▶ Upewnić się, że otwory tłumika są niezasłonięte, tak by umożliwić cyrkulację powietrza.

8 CZYSZCZENIE I PIELĘGNACJA

8.1 WSKAZÓWKI DOTYCZĄCE CZYSZCZENIA



Uwaga! Śmierć lub najcięższe urazy wskutek niezamierzonego wyzwolenia strzału!

System spustowy nie wymaga konserwacji. Dodatkowe smarowanie i odtłuszczanie spustu jest zabronione. W określonych warunkach oleje i smary mogą zastygać (twardnieć) i powodować groźne nieprawidłowości w działaniu.

- ▶ Nie dokonywać żadnych zmian w systemie spustu.
- ▶ Nie manipulować smarowaniem systemu spustu.
- ▶ Obszar spustowy musi być wolny od nadmiaru oleju i zabrudzeń.
- ▶ Uważać, aby żaden olej ani smar nie wniknął do systemu spustu i zamka.
- ▶ Oliwienie i odtłuszczanie powinno być wykonywane wyłącznie przez upoważnionych sprzedawców.

Silne zabrudzenie i brak czyszczenia mogą być przyczyną ograniczenia lub utraty działania.

- ▶ Stosować wyłącznie metody czyszczenia i pielęgnacji opisane w niniejszej instrukcji.
- ▶ Przestrzegać wskazówek producenta dozwoleńnych środków czyszczących i pielęgnacyjnych.
- ▶ Dodatkowe działania powinny być podejmowane wyłącznie przez przeszkolonych personel specjalistyczny.

Powierzchnie zewnętrzne

Powierzchnie zewnętrzne lufy i obudowy są powlekanie metodą azotowania plazmowego. Te powierzchnie, przy prawidłowej pielęgnacji, zapewniają nie tylko dużą odporność na zarysowania, ale także odpowiednią odporność na korozję.

- ▶ Zawsze przestrzegać wymaganego zakresu czyszczenia i pielęgnacji.
- ▶ W przypadku wystąpienia korozji: Niezwłocznie zlecić kontrolę uszkodzeń swojemu autoryzowanemu sprzedawcy Sauer.

Powierzchnie wewnętrzne

Powierzchnia wewnętrzna lufy jest kuta na zimno i cechuje się wysoką jakością. Gładka powierzchnia poprawia ochronę przed korozją, ale w żadnym wypadku nie eliminuje konieczności starannego czyszczenia i pielęgnacji.

Pozostałości prochu w komorze naboowej i lufie mogą wchłaniać wilgoć.

W pewnych okolicznościach do komory naboowej wnika pot z rąk, który ma agresywne działanie i może być przyczyną korozji.

8.2 POWIERZCHNIE ZEWNĘTRZNE

Do czyszczenia powierzchni zewnętrznych nadają się dostępne na rynku środki pielęgnacyjne bez dodatków ściernych.

8.2.1 ZALECANE ŚRODKI CZYSZCZĄCE I PIELĘGNACYJNE

Środek	Numer artykułu
Zestaw do pielęgnacji broni Sauer	80409720

8.2.2 CZYSZCZENIE POWIERZCHNI ZEWNĘTRZNYCH

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni drewnianych

Do pielęgnacji zewnętrznych powierzchni części drewnianych zalecamy wysokiej jakości środki do pielęgnacji kolb i łóż.

- ▶ Oczyszczyć zewnętrzne powierzchnie drewniane zgodne z wytycznymi producenta środka pielęgnacyjnego.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni metalowych

- ▶ Nałożyć film olejowy na zewnętrzne powierzchnie metalowe.

Zwiększa to odporność na korozję.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni karbowanych

Do czyszczenia powierzchni zewnętrznych nadają się dostępne na rynku środki pielęgnacyjne bez dodatków ściernych.

- Zalecamy używanie do czyszczenia ściereczki z mikrofibry.
- Zalecamy stosowanie środka BRUNOX®-Carbonpflege do czyszczenia elementów kolby.

Uwaga! Nieodwracalne uszkodzenia części karbowanych!

- ▶ Do czyszczenia części karbowanych nie należy stosować czyszczenia ciśnieniowego ani wilgotnego środka czyszczącego.
- ▶ Nie zmieniać części karbowanych.
- ▶ Nie wolno samodzielnie uzupełniać braków dostępnymi w handlu lakierami lub systemami lakierów.

Uwaga! Uszkodzenia części karbowanych!

- ▶ Nie używać gorącej wody do czyszczenia części karbowanych.

Karbon nie jest odporny na zasady i kwasy.

- ▶ Nie używać środków alkalicznych ani zawierających kwasy.
- ▶ Nie używać alkoholowych środków czyszczących, takich jak benzyna do mycia czy rozcieńczacz.

Zarysowania i uszkodzenia powierzchni przez nieodpowiednie środki czyszczące!

- ▶ Nie używać szczotek ani gąbek ściernych.

Sposób postępowania

1. Oczyszczyć części karbowane po każdym użyciu broni.
2. Przed czyszczeniem zdemontować wszystkie części karbowane.
3. Demontować kolbę karbowaną przed regularnym czyszczeniem broni, aby uniknąć przypadkowych uszkodzeń części karbowanych.
4. Wtopione części metalowe i części metalowe, na których jest montowana kolba karbowana, należy sprawdzić pod kątem korozji.
5. Sprawdzić kolbę karbowaną pod kątem ewentualnych uszkodzeń, mechanicznych i innych.
6. W przypadku wystąpienia korozji: Niezwłocznie zlecić kontrolę uszkodzeń swojemu autoryzowanemu sprzedawcy Sauer.

Po dokładnym oczyszczeniu części karbowanych należy je pokryć środkiem do pielęgnacji karbonu (np. woskiem, sprayem silikonowym). Ten środek pielęgnacyjny pomaga w przywróceniu pierwotnego połysku powierzchni. Dodatkowo wytwarza się warstwa ochronna zabezpieczająca przed dostępem wody i zanieczyszczeń.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni Soft-Touch

- ▶ Do czyszczenia zewnętrznych powierzchni Soft-Touch należy używać wyłącznie ciepłej wody.
- ▶ Osuszyć oczyszczone powierzchnie niestrzępiącą się szmatką.

8.3 LUFA

8.3.1 ZALECANE ŚRODKI CZYSZCZĄCE I PIELĘGNACYJNE

Środek	Numer artykułu
Sznurek czyszczący Sauer Bore Blitz	80401745 / 80401744

8.3.2 CZYSZCZENIE LUFY

Wskazówka:

Nadmierne użycie środków oliwiacych lub pielęgnacyjnych może spowodować odchylenie od celu. Może także spowodować powstanie dymu i zapachu podczas oddawania strzału.

- ▶ Unikać naddmiernych ilości oleju lub środków pielęgnacyjnych.
- ▶ Regularnie nakładać cienką warstwę oleju na gwint lufy. Używać w tym celu odpowiedniego oleju do broni.

Przed użyciem

- ▶ Odtłuścić i wytrzeć suchą szmatką komorę nabożową i lufę przed użyciem broni, aby uniknąć niecelności.

Po użyciu

1. Zdemontować tłumik (⇒ rozdz. 4.4).
2. Jeśli lufa była wilgotna lub „spociała się” w futerale: Wytrzeć do sucha lufę i lekko ją naoliwić.

W przypadku wyraźnych złożeń postrzałowych zaleca się chemiczne czyszczenie lufy.

Wskazówka:

Zalecenie: Wyjąć lufę z obudowy przed czyszczeniem chemicznym.

1. Wykonać czyszczenie chemiczne. Przestrzegać przy tym wskazówekdotyczących czyszczenia i pielęgnacji.
2. Po skutecznym czyszczeniu chemicznym: Wytrzeć do sucha i lekko naoliwić lufę i komorę nabożową.

9 POMOC W ROZWIĄZYWANIU PROBLEMÓW

Problem	Możliwa przyczyna	Środki zaradcze
Nie można zamknąć zamka.	<ul style="list-style-type: none"> • Lufa nie jest prawidłowo zamontowana. • Zameczek (podzespół zabezpieczający) nie jest prawidłowo zamontowany. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Upewnić się, że lufa jest prawidłowo zamontowana. ▶ Zapewnić pozycję zameczka umożliwiającą czynność (ryc. 19).
Awaria zapłonu	<ul style="list-style-type: none"> • Zamek nie jest całkowicie zaryglowany. • Pęknięcie iglicy • Wadliwa amunicja 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Upewnić się, że zamek jest prawidłowo zaryglowany. ▶ Używać wyłącznie wysokiej jakości fabrycznej amunicji. ▶ W przypadku kolejnego wystąpienia: Skontaktować się z autoryzowanym sprzedawcą Sauer.
Naboje nie są wyprowadzane.	Ciała obce lub zabrudzenie w obszarze spustu	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sprawdzić zamek w obszarze spustu pod kątem zabrudzeń i ciał obcych oraz uszkodzeń.
Nie można wyjąć magazynka z broni.	<ul style="list-style-type: none"> • Ciała obce lub zabrudzenie w obszarze blokady magazynka • Blokada magazynka aktywowana 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Upewnić się, że blokada magazynka jest aktywowana. ▶ Zdjąć przednią część kolby i sprawdzić blokadę magazynka pod kątem zabrudzeń lub ciał obcych.
Moc strzału nie jest zgodna z oczekiwaniami.	<ul style="list-style-type: none"> • Wadliwy montaż broni • Wadliwe ustawienie montażu celownika • Lufa nie odchyła się swobodnie / ułożenie lufy • Wadliwa optyka celownicza • Brak precyzji używanej amunicji • Złogi w lufie 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zapewnić prawidłowy montaż broni. W razie potrzeby sprawdzić moment dokręcania śrub zacisków lufy. ▶ Sprawdzić ustawienie montażu celownika. ▶ Zlecić wykonanie ułożenia lufy przeszkolonemu personelowi specjalistycznemu. ▶ Zlecić sprawdzenie broni pod kątem uszkodzeń. ▶ Przetestować inne rodzaje amunicji. <p>Zalecenie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Podczas wymiany rodzajów amunicji wcześniej wykonać czyszczenie chemiczne lufy.

10 DANE TECHNICZNE

Parametr	Wartości
Zasada działania	Broń powtarzalna
Ryglowanie zamka	Zamek 6-wypustkowy
Długość całkowita	101,5 cm (przy długości lufy 51 cm) 106,5 cm (przy długości lufy 56 cm) 112,5 cm (przy długości lufy 62 cm)
Długość kolby***	36,5 cm (z 15 mm gumową stopką standard) 35,5 cm (z 5 mm stopką „Speed Cap”) 38,5 cm (z 35 mm gumową stopką)
Mechanizm spustowy	Cyngiel bezpośredni z czterema masami cyngla z możliwością ustawiania przez strzał. Masy wykonania standardowego: 350 g / 750 g / 1000 g / 1250 g
Masa całkowita*, z drewnianym łożem	ok. 3,4 kg**
Masa całkowita*, z plastikowym łożem	ok. 3,5 kg
Masa całkowita*, z karbonową kolbą	ok. 3,2 kg
Bezpiecznik	100% klucz ręczny bez naprężenia wstępnego
System	System stalowy ze specjalną powłoką powierzchni, chroniącą przed ścieraniem i korozją***
Konstrukcja broni	Pełnomodułowy system z osprzętem, aby zagwarantować możliwość wymiany przez klientów

* (zawsze wyważone w kalibrze .30-06 Spring. z lufą o długości 51 cm)

** Masa drewnianego łoża może się wahać między poszczególnymi egzemplarzami z powodu zmiennej gęstości naturalnego materiału.

*** LOP = Length of Pull

**** Opcjonalnie z dodatkową powierzchnią DLC

SAUER 505

Grupa magazynka	Grupa kalibru	Grupa kalibru, zamek	Grupa kalibru, lufa	Kaliber				Dostępne magazynki	
								Standardowy	Opcjonalny
Gr. 0**	CH	CH	CH	(10,3 x 60R)	–	–	–	1 strzał	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 strzały	–
Gr. 2	ME	ME	ME*	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3 strzały	5 strzałów
Gr. 3	ME	ME	ME*	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 strzały	5 strzałów
Gr. 4	ME	ME	ME*	9,3 x 62	–	–	–	3 strzały	5 strzałów
Gr. 5	ME	ME	ME*	6,5 x 55 SE	–	–	–	3 strzały	5 strzałów
Gr. 6	MA	MA	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 strzały	5 strzałów
Gr. 7	MA-SH	MA SH***	MA	–	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 strzały	5 strzałów
Gr. 8	MA	MA	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 strzały	4-Schuss

* Sauer-404-Lufy: ST

** Zestaw pojedynczych wkładów do ładowarki. Pasuje do wszystkich kalibrów

*** MA jest tu również dozwolone

11 SERWIS I KONTAKT

Wszelkie pytania, sugestie lub reklamacje należy kierować do najbliższego sprzedawcy Sauer lub bezpośrednio do obsługi klienta:

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Niemcy

Telefon: +49 7562 97554 0

E-mail: info@sauer.de

www.sauer.de

12 GWARANCJA

12.1 GWARANCJA PRODUCENTA

Gwarancja J.P. Sauer & Sohn GmbH jest udzielana w uzupełnieniu do ustawowej gwarancji sprzedawcy, pod warunkiem, że kupujący zarejestruje swoją broń w ciągu 10 dni od daty sprzedaży na stronie <https://www.sauer.de/garantieverlaengerung/>. Gwarancja ta dotyczy jedynie oryginalnego nabywcy, zamieszkałego w kraju zakupu broni. Gwarancja odnosi się wyłącznie do części broni wykonanych z metalu i tworzyw sztucznych, a także oryginalnych części uzupełniających Sauer, ale nie do optyki celowniczej. Części drewniane broni wymagają specjalnej troski, a poza tym jako produkt naturalny podlegają naturalnym procesom starzenia. Gwarancja na części drewniane jest wykluczona. Okres gwarancji wynosi 10 lat od daty sprzedaży i obejmuje wszelkie defekty i uszkodzenia broni (jej części metalowych i plastikowych) wynikające z wad materiałowych lub błędów wykonawczych. Usuwanie takich defektów i uszkodzeń odbywa się całkowicie na koszt producenta (materiały i robocizna). Aby skorzystać z uprawnień gwarancyjnych, użytkownik musi przekazać broń autoryzowanemu sprzedawcy. Użytkownik ponosi koszty i ryzyko wysyłki broni do producenta / sprzedawcy oraz jej zwrotu. Uznanie uszkodzenia lub defektu za podlegającą gwarancji zależy od uznania producenta. Wymienione części stają się własnością producenta.

12.2 GWARANCJA CELNOŚCI

Celność broni zależy od wielu czynników. Najważniejszym z nich jest amunicja. Nie każda lufa strzela równie dobrze wszystkimi rodzajami amunicji, mogą występować znaczące różnice celności. Ważny jest również dobór celownika optycznego i jakość jego montażu. Paralaksa, wadliwe posiadanie celownika, wadliwa regulacja celownika

zrzuńnię celność najlepszej broni. Dlatego należy wybierać celowniki markowe i zlecać ich montaż doświadczonemu fachowcowi. Po dobraniu odpowiedniej amunicji i właściwym zamontowaniu wolnego od wad celownika możemy zagwarantować znakomite wyniki strzelania. Pod warunkiem optymalnego doboru amunicji, celownika oraz montażu możemy zagwarantować doskonałą celność naszej broni. Zażalenia dotyczące celności strzałów należy składać w formie pisemnej, w ciągu 20 dni od daty zakupu. Zastrzegamy sobie prawo do zasięgnięcia opinii niezależnych ekspertów instytucji takich jak DEVA czy Beschussamt. Jeśli ich badania nie potwierdzą zażalenia, producent zastrzega sobie prawo do wystąpienia do klienta o zwrot kosztów ekspertyzy.

12.3 ZAKRES GWARANCJI

Naprawa gwarancyjna nie przedłuża okresu trwania gwarancji ani całej broni, ani wymienionych części. Okres gwarancji na zamontowane części zamienne wygasa wraz z okresem gwarancji na całą broń.

12.4 WYKLUCZENIA GWARANCJI

Gwarancja nie obejmuje:

Uszkodzeń na skutek normalnego zużycia części, nieprzestrzegania zaleceń konserwacyjnych, niewłaściwego użytkowania oraz uszkodzeń mechanicznych jakiegokolwiek typu.

Uszkodzenia na skutek działania siły wyższej lub czynników środowiskowych.

Skutków napraw, adaptacji oraz ingerencji w konstrukcję broni dokonywanych przez osoby trzecie.

Używanie amunicji relaborowanej lub niezatwierdzonej do użytku przez CIP

Obróbka/powlekanie powierzchni metalowych przez podmioty zewnętrzne

Gwarancja nie obejmuje celowników optycznych ani podstaw do takich celowników z wyjątkiem firmowanych przez J.P. Sauer & Sohn GmbH. Wykluc-

czona jest odpowiedzialność producenta za skutki użycia broni – o ile nie wynika wprost z przepisów prawa.

12.5 WYKLUCZENIA ODPOWIEDZIALNOŚCI

Producent odrzuca wszelką odpowiedzialność za skutki manipulacji bronią lub jej użycia.

Odnosi się to zwłaszcza do odpowiedzialności za przypadki zranienia lub szkody materialne, zwłaszcza gdy zostały one częściowo lub w całości spowodowane przez:

- działania o charakterze przestępczym lub zaniechanie
- nieprawidłowe lub nieostrożne postępowanie
- wadliwą, nieprawidłową, ładowaną ręcznie lub relaborowaną amunicję
- niewystarczającą pielęgnację broni (np. rdza, uszkodzenia itd.)
- ignorowanie przejawów nieprawidłowego działania
- odsprzedaż sprzeczną z obowiązującymi przepisami prawa
- inne czynniki leżące poza bezpośrednią kontrolą producenta.

Ograniczenia te obowiązują niezależnie od tego, czy sprawa ma charakter dochodzenia odpowiedzialności kontraktowej czy statutowej.

TARTALOMJEGYZÉK

1	Bevezetés.....	137
1.1	Gyártó	137
2	Jelen utasításról.....	137
2.1	Vonatkozó dokumentumok.....	137
2.2	Alkalmazott szimbólumok.....	137
2.2.1	Figyelmeztetések.....	137
3	Biztonsági utasítások.....	138
3.1	Rendeltetésszerű használat	138
3.2	Az első használat előtt	138
3.2.1	Kezelési útmutató	138
3.2.2	Lőszer	138
3.3	Összeszerelés, szétszerelés.....	138
3.4	Használat	138
3.4.1	Megtöltés és felhúzás.....	139
3.4.2	Lövés	139
4	Leírás	139
4.1	A termék azonosítása	139
4.2	Csomag tartalma	139
4.3	Felépítés és alkotórészek.....	140
5	Használat	141
5.1	Első használatba vétel	141
5.2	Závár.....	141
5.3	Puskaagy.....	141
5.3.1	Előagy	141
5.3.2	Tusa	142
5.4	A fegyver csöve	142
5.5	Kalibercsere	143
6	Használat	144
6.1	Minden használat előtt.....	144
6.1.1	Biztonsági ellenőrzés	144
6.2	Alapbeállítások	144
6.2.1	Az elsütőbillentyű súlyának kiválasztása.....	144
6.2.2	Az irányzék beállítása	144
6.3	Alapfunkciók.....	145
6.3.1	A tár biztonsági retesznének (MagLock) aktiválása	145
6.3.2	A tár biztonsági retesznének (MagLock) deaktiválása	145
6.3.3	Tárcsere	145
6.3.4	A fegyver fesztelenítése (biztosítás)	145
6.3.5	A fegyver felhúzása (kibiztosítás)	146
6.3.6	A fesztelenített (biztosított) fegyver kinyitása.....	146
6.4	A tár feltöltése	146
6.5	A fegyver megtöltése	146
6.6	Lövés	146
6.7	A fegyver kiürítése.....	147
6.8	A lövés után.....	147
6.8.1	A fegyver szállítása.....	147
7	Tárolás	148
8	Tisztítás és ápolás.....	149
8.1	Tisztítási utasítások	149
8.2	Külső felületek.....	149
8.2.1	Ajánlott tisztító- és ápolószer	149
8.2.2	Külső felületek tisztítása	149
8.3	A fegyver csöve	150
8.3.1	Ajánlott tisztító- és ápolószer.....	150
8.3.2	A cső tisztítása	151
9	Segítség probléma esetén.....	152
10	Műszaki adatok	153
11	Kapcsolat és szervíz.....	155
12	Garancia.....	155
12.1	Gyártói garancia	155
12.2	Lövési teljesítményre vonatkozó garancia	155
12.3	A garancia hatálya.....	156
12.4	Garanciális kötelezettségvállalás kizárása.....	156
12.5	Felelősségi nyilatkozat.....	156

1 BEVEZETÉS

1.1 GYÁRTÓ

J.P. Sauer & Sohn GmbH
Ziegelstadel 1
D-88316 Isny

2 JELEN UTASÍTÁSRÓL

Ezen utasítások és a vonatkozó dokumentumok (⇒ fej. 2.1) legfrissebb változata itt található:



2.1 VONATKOZÓ DOKUMENTUMOK

Vonatkozó dokumentumok	
Használati útmutató – Sauer nyeregkartó	80414758
Használati útmutató – Sauer Ergolift	80227411

2.2 ALKALMAZOTT SZIMBÓLUMOK

A szimbólumok megkönnyítik az utasítások megértését.

Szimbólumok	
	Figyelmeztető szimbólum a figyelmeztető jelzésekhez, melyek személyi sérülésre figyelmeztetnek
	Műveleti lépés
1. 2.	Számozott műveleti lépés: Ezeket a lépéseket a megadott sorrendnek megfelelően kell elvégezni.
	Előfeltétel, amelynek teljesülnie kell a következő lépések végrehajtása előtt
	Kereszthivatkozások fejezetekre vagy illusztrációkra

2.2.1 FIGYELMEZTETÉSEK

A figyelmeztetések megjelenítésére különböző figyelmeztetési szintek szolgálnak.

Figyelmeztető szó	Magyarázat
Veszély	figyelmeztet a személyi sérülésekre. Ennek figyelmen kívül hagyása súlyos sérülést és halált okozhat.
Figyelmeztetés	figyelmeztet a személyi sérülésekre. Ennek figyelmen kívül hagyása súlyos sérülést okozhat.
Vigyázat	figyelmeztet a személyi sérülésekre. Ennek figyelmen kívül hagyása könnyebb sérülést okozhat.
Figyelem	figyelmeztet anyagi károokra. Ennek figyelmen kívül hagyása anyagi kárhoz és a termék funkciójának károsodásához vezethet.

3 BIZTONSÁGI UTASÍTÁSOK



- ▶ A fegyver használata előtt olvassa el teljes egészében ezen használati útmutatót és a vonatkozó dokumentumokat.
- ▶ Tartsa ezt a használati útmutatót a fegyverrel együtt, hogy mindig hozzáférhető legyen.
- ▶ Mindig ellenőrizze, hogy a gyártónál nem áll-e rendelkezésre a használati útmutató újabb változata (⇒ fej. 2).
- ▶ Ha a fegyver gazdát cserél, csak a jelen használati útmutatóval együtt adja tovább.
- ▶ Tartsa be a fegyverek és lőszer szállítására és tárolására és használatára vonatkozó hatályos regionális és nemzeti törvényi előírásokat.
- ▶ A fegyvert elzárva tárolja.
- ▶ Gondoskodjon arról, hogy a fegyver soha ne legyen gyermekek és más illetéktelen személyek számára elérhető közelségben, és mindig védve legyen a hozzáférésüktől.
- ▶ Ha látható külső sérülést vagy korróziót talál, ne használja a fegyvert, hanem vizsgálta meg egy erre felhatalmazott fegyverművessel.
- ▶ Ne szerelje szét a fegyvert vagy annak alkatrészeit a jelen használati útmutatón leírtakon túl.
- ▶ Csak eredeti alkatrészeket és tartozékokat használjon.

3.1 RENDELTETÉSSZERŰ HASZNÁLAT

A Sauer 505-t kizárólag vadászati célokra fejlesztették ki. A moduláris felépítés lehetővé teszi az ismétlődő vadászpuska kaliberének gyors megváltoztatását.

Ez a kialakítás a kívánt vadászati célnak megfelelő beállítási lehetőségek széles skáláját kínálja.

3.2 AZ ELSŐ HASZNÁLAT ELŐTT

3.2.1 KEZELÉSI ÚTMUTATÓ

- ▶ Kérje meg szakkereskedőjét, hogy magyarázza el Önnek részletesen, hogyan kell helyesen használni a fegyvert.
- ▶ Csak akkor használja a fegyvert, ha tökéletesen megértette az összes biztonsági előírást és a fegyver használati módját.
- ▶ Alaposan ismerkedjen meg a fegyver működésével, és gyakoroljon be minden funkciót és kézmozdulatot a töltetlen fegyverrel, mielőtt elkezdené használni.

3.2.2 LŐSZER

- ▶ Kizárólag olyan gyárilag töltött lőszerrel használjon, amely megfelel a CIP követelményeinek és a fegyver meghatározott kaliberének, különösen a csőnek és a zárszerkezetnek.
- ▶ Ne használjon újratöltött lőszerrel.

3.3 ÖSSZESZERELÉS, SZÉTSZERELÉS

- ▶ A sérülések elkerülése érdekében az összeszerelés és szétszerelés során minden alkatrészt különös gondossággal kezeljen.
- ▶ Az alkatrészek szennyeződésének elkerülése érdekében biztosítson tiszta munkakörnyezetet.

3.4 HASZNÁLAT

- ▶ A lőfegyver használata előtt győződjön meg arról, hogy nincsenek-e olajmaradványok vagy más idegen testek a tárban vagy a csőben.
- ▶ Lövés közben viseljen hallásvédőt és védőszemüveget.
- ▶ A töltetlen fegyvert is úgy kell kezelni, mintha meg lenne töltve.
- ▶ A torkolatot bármilyen tevékenység során mindig olyan irányba tartsa, amellyel sem személyeket

nem sodorhat veszélybe, tárgyakban nem okozhat kárt.

3.4.1 MEGTÖLTÉS ÉS FELHÚZÁS

- ▶ A fegyvert csak közvetlenül használat előtt töltsse meg.
- ▶ A fegyvert csak közvetlenül lövés előtt hozza fel (biztosítsa ki). A fegyvert felhúzásakor (kibiztosítás) a csövet mindig biztonságos irányba tartsa.

3.4.2 LÖVÉS

- ▶ Minden lövés előtt ellenőrizze az elülső és a hátsó terepet.
- ▶ Csak olyan célpontra irányítsa a fegyverét, amelyet egyértelműen beazonosított.
- ▶ Csak akkor tegye az ujját a elsütőbillentyűre, ha löni szeretne.
- ▶ Csak akkor adja le a lövést, ha a golyófogás biztonságos.
- ▶ Ha egy töltény meghibásodik: A závárt csak körülbelül 60 másodperc elteltével nyissa ki, hogy elkerülje az utóégés veszélyét.

Csőrepedés a csőben lévő idegen testek miatt!

A csőben lévő idegen testek (pl. víz, hó, föld stb.) a cső szétrepedését okozhatják, ami súlyos sérülést okozhat a fegyver használójának, vagy a közelben tartózkodó személyeknek.

- ▶ Ügyeljen arra, hogy a fegyver használata közben se kerülhessen idegen test a csőbe.

A találati pontok eltolódása az olajmaradványok miatt!

A tölténytárban vagy a csőben lévő olajmaradványok a találati pontok jelentős eltolódását okozhatják.

- ▶ A fegyver megtöltése előtt győződjön meg arról, hogy nincsenek-e olajmaradványok vagy idegen testek a tárban vagy a csőben.

4 LEÍRÁS

A Sauer 505-as ismétlő vadászpuska különleges tervezési jellemzőinek köszönhetően különbözik az összes többi ismétlő vadászpuskától.

A Sauer 505 egy moduláris vadászpuska, amely bármikor, akár utólag is az Ön egyéni igényeihez igazítható.

A Sauer fegyvercsövek olyan kiváló minőségű acélból készülnek, amely megfelel a legmagasabb követelményeknek tisztaság, homogenitás és mechanikai tulajdonságok tekintetében – különösen a rendkívül dinamikus tartományban. Az anyagminőséget gyári próbákkal és állandó minőség-ellenőrzéssel vizsgálják és dokumentálják.

4.1 A TERMÉK AZONOSÍTÁSA

- Gyártó
- Modell
- Sorozatszám
- Kaliber
- Kalibercsoport

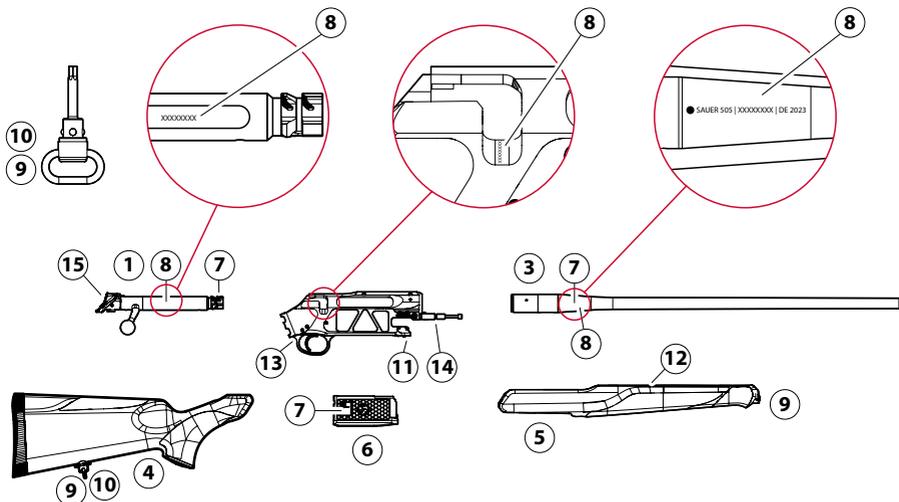
A kalibercsoportok hozzárendelése a megfelelő kaliberekhez megtalálható a műszaki adatokban (⇒ fejezet 10), valamint online az aktuális katalógusban és az árlistákban.

A termék azonosítására szolgáló tételek a 4.3 fejezetben találhatók.

4.2 CSOMAG TARTALMA

- Fegyver, illetve váz agyszerkezettel
- Závár
- Tár
- Szíjkengyel az előagyony
- Mini univerzális kulcs „MUS” a tusánál
- SW5 imbuszkulcs (csak az Ergomax esetében)
- Használati útmutatók

4.3 FELÉPÍTÉS ÉS ALKOTÓRÉSZEK



Sorszám	Részegység	Magyarázat
1	Zár (felhúzó tolókával)	
2	Váz (elsütőbillentyű-egységgel)	
3	A fegyver csöve	
4	Tusa	
5	Előág	
6	Tár	
7	A kalibercsoport jele	
8	Sorozatszám	8 jegyű szám
9	Szijkengyel	mellékelve
10	Mini univerzális kulcs „MUS”	SW4 méret, mellékelve
11	Magazinbiztonság / Tár gombját	
12	Szorító elem	
13	Reteszelőkar gombját	
14	Kombinációs elem	
15	Feszítő tolózár	

5 HASZNÁLAT

Figyelem! A fegyver és a részegységek károsodása és szennyeződése!

- ▶ A sérülések elkerülése érdekében az összeszerelés és szétszerelés során a fegyvert minden alkatrészt különös gondossággal kezeljen.
- ▶ Az alkatrészek szennyeződésének elkerülése érdekében biztosítson tiszta munkakörnyezetet.

5.1 ELSŐ HASZNÁLATBA VÉTEL

- ▶ Ellenőrizze az összes részegység épségét.
- ▶ Ellenőrizze az alkatrészek sorozatszámát a szállítólevélen.
- ▶ Távolítsa el a felesleges olajat a csőből, a vázról és a závról.
- ▶ Helyezze be a závárt a vázra (⇒ fejezet 5.2).

5.2 ZÁVÁR

A závár eltávolítása

1. Feszítsen fel a fegyvert (biztosítás) (⇒ fejezet 6.3.4).
2. Nyomja előre kb. 2 mm-rel a felhúzó tolokát, és ezzel egyidejűleg nyissa ki a závárat, majd húzza hátrafelé (⇒ 1. ábra).
3. Nyomja be teljesen a reteszelőkar gombját és teljesen húzza ki a závárt (⇒ 2. ábra).

A závár felhelyezése

Figyelem! A fegyver lehetséges sérülése!

- ▶ A závár felhelyezésénél ne alkalmazzon erőt.

Figyelem! A váz sérülése a závár nem megfelelő felhelyezésével!

- ▶ Az eljárást különös gondossággal végezze.

1. Nyomja be teljesen a reteszelőkar gombját és vezesse a závárt a vázba, ameddig lehet. Figyeljen arra, hogy a závár ne ütközzön a vázzal.
2. Engedje fel a reteszelőkar gombját.
3. Ellenőrizze, hogy a závár a behelyezéskor hallhatóan beilleszkedett. Ehhez enyhén forgassa és mozgassa meg a závárt. A reteszelőkar gombja ekkor teljesen kiemelkedik a vázból.
4. Reteszelve a závárt (⇒ 3. ábra).
5. A működés ellenőrzéséhez:
 - Végezze el az ismétlődő folyamatot nem megtöltött állapotban.
 - Ha a závár be van zárva, győződjön meg arról, hogy a reteszelőkar gombja könnyen működtethető.

5.3 PUSKAAGY

5.3.1 ELŐÁGY

A cseréhez a mellékelt „MUS” mini univerzális kulcsra van szükség. Ehhez opcionálisan a Sauer „SUS” univerzális csavarkulcs áll rendelkezésre.

Az előagy leszerelése

1. Nyomja be az előagy csavarját a mellékelt mini univerzális kulccsal („MUS”) és fordítsa el negyed fordulatot (90°) az óramutató járásával ellentétesen (⇒ 4. ábra).
2. Előrefelé húzza le az előagyat.

Az előagy felszerelése

1. Győződjön meg arról, hogy az előagy szorítóeleme a megfelelő helyzetben van (lövésirányban) (⇒ 5. ábra).
2. Illessze az előagyat a vázra. Győződjön meg arról, hogy a vázon lévő kombinációs elem megfelelően be van-e illesztve az elülső részen lévő szorítóelembé.

3. Nyomja be az előagy csavarját a mellékelt mini univerzális kulccsal („MUS”) és fordítsa el negyed fordulatot (90°) az óramutató járásával megegyezően (⇒ 4. ábra).

Toleranciakiegyenlítés elvégzése

Új előagy első alkalommal történő felszerelésekor toleranciakiegyenlítésre lehet szükség. A tolerancia hiánya általában akkor észlelhető, ha az előagy túl szoros (a szorítódarab nehezen jár) vagy túl laza (hézag az előagy és a váz között) (⇒ 6. ábra).

Figyelem! Az előagy vagy a fegyver károsodása hibás összeszerelés miatt!

- ▶ Kétség esetén forduljon szakkereskedőjéhez.

A meghúzási erő kiegyenlítése

- ▶ Fordítsa el a kombinációs elemet az óramutató járásával megegyező vagy ellentétes irányba egy lapos csavarhúzóval, hogy beállítsa az előagy és a szorítóelem közötti távolságot (⇒ 7. ábra).
- ▶ Ha az előagy túl laza: Fordítsa el a kombinációs elemet 90°-kal az óramutató járásával megegyező irányba, majd ellenőrizze a meghúzási erőt.
- ▶ Ha az előagy túl szorosan illeszkedik a vázhoz: Fordítsa el a kombinációs elemet 90°-kal az óramutató járásával ellentétes irányba, majd ellenőrizze a meghúzási erőt.

5.3.2 TUSA

A tusa cseréjéhez SW4 imbuszkulcs szükséges. Ez a kulcs („MUS”) a puskaagyhoz van mellékelve. Az ErgoMax műanyag-puskaagyhoz SW5-ös T-kulcs szükséges.

A tusa leszerelése

1. Lazítsa meg a puskaagy csavarját az óramutató járásával ellentétes irányban a mellékelt mini univerzális csavarkulccsal („MUS”; SW5 T-kulcs az ErgoMax puskaagyhoz) (⇒ 8. ábra).
2. Húzza le hátrafelé a puskaagyat.

A tusa felszerelése

1. Illeszze a puskaagyat a vázra.
2. Szorítsa meg a puskaagy csavarját az óramutató járásával megegyező irányban a mellékelt mini univerzális csavarkulccsal („MUS”; SW5 T-kulcs az ErgoMax puskaagyhoz) (⇒ 8. ábra).

5.4 A FEGYVER CSÖVE

Megjegyzés:

A Sauer 404 és a Sauer 505 minden csöve kölcsönös használatra engedélyezett. Ez alól kivételt jelentenek a **Sauer Silence csövek**.

A cső eltávolítása

1. Üritse ki a fegyvert (⇒ fejezet 6.7).
2. Nyissa ki a závárt.
3. Vegye le az előagyat (⇒ fejezet 5.3.1).
4. A rögzítőcsavarokat egy SW4-es imbuszkulccsal („MUS”) vagy „SUS”) oldja ki (kb. 2 fordulat). A legelső csavarnak (3.) a vázon kell maradnia (⇒ 9. ábra).
5. Forgassa lefelé a csatlakozóelemet (⇒ 10. ábra).
6. Húzza le a csövet a vázról.

A cső felhelyezése

Figyelem! A fegyver lehetséges sérülése!

- ▶ Csak megtisztított fegyveralkatrészeket szereljen össze.
- ▶ Ne alkalmazzon erőt, amikor a csövet felhelyezi.
- ▶ A rögzítőcsavarokat kézzel húzza meg (nyomatékkulcs használata esetén: 5 Nm nyomatékkal).

1. Vezesse be a csövet a vázba, ameddig csak lehet, és forgassa el sugárirányban, amíg nem érzi és hallja, hogy a megfelelő pozícióban beakadt.
2. Helyezze fel és zárja le a závárt.
3. Tolja felfelé a csatlakozóelemet (⇒ 10. ábra).
4. Könnyen húzza meg a rögzítőcsavarokat.
5. A rögzítőcsavarokat a megfelelő sorrendben, hátulról előrefelé haladva (1, 2, 3; ⇒ 11. ábra), húzza meg kézzel (alternatíva: meghúzás nyomatékkulccsal, nyomaték 5 Nm).
6. Szerelje fel az előágyat (⇒ fejezet 5.3.1).

5.5 KALIBERCSERE



Veszély! Súlyos sérülések a nem megfelelően alátámasztott töltények miatt, nem megfelelő lőszer használata esetén!

- ▶ Minden kaliberváltás után mindig győződjön meg arról, hogy kizárólag a kaliberrel kompatibilis lőszert használ.

Figyelem! Meghibásodások a lőszer betöltésekor!

- ▶ Győződjön meg róla, hogy a kaliberrel kompatibilis tárat használ.

A fegyverhez használható kaliberek kalibercsoportokra vannak osztva. Ez a kalibercsoport a csövön és a záváron is fel van tüntetve. Egy kalibercsoporton belül a alkatrészek szabadon cserélhetők (⇒ fejezet 10).

Ha azonban a cserélendő cső más kalibercsoportba tartozik, mint a zár, akkor a závárt kell kicserélni.

Megjegyzés: A kaliber jelölése a tár oldalán található. (⇒ fejezet 4.3).

- ▶ Ügyeljen arra, hogy kaliberváltáskor is a megfelelő kaliberhez tartozó tárat használja. A tárcsoportok áttekintése: ⇒ fejezet 10.
- ▶ Győződjön meg arról, hogy a csövön és a zár szerkezetén található kalibercsoport-jelölések az összeszerelés után megegyeznek.
- ▶ Ellenőrizze a részegységeket (⇒ fejezet 4.3)

6 HASZNÁLAT



Veszély! Halál, életveszélyes sérülés a nem szándékos elsütés miatt nem megfelelő használat esetén!

A csőben és a tölténytárban lévő mindenféle idegen test a fegyver elsütésekor annak túlterhelését okozzák.

- ▶ Használat előtt és közben mindig kövesse a biztonsági utasításokat (⇒ fejezet 3).

6.1 MINDEN HASZNÁLAT ELŐTT

6.1.1 BIZTONSÁGI ELLENŐRZÉS



Veszély! Véletlen lövés általi halál!

- ▶ Mindig tekintse a fegyvert töltöttnek és kibiztosítottnak, hacsak nem győződött meg az ellenkezőjéről.
- ▶ A lőfegyver minden egyes használata előtt győződjön meg arról, hogy a cső és a tölténytár mentes mindenféle idegen tárgytól.
- ▶ A fegyver kezelése előtt gondosan kövesse az alábbi lépéseket.

Fegyver biztosítva (fesztelenítve) és nincs megtöltve

1. Vegye fel a fegyvert, és soha ne nyúljon az elsütőbillentyűhöz.
2. A biztonsági ellenőrzés során a fegyver torkolatát biztonságos irányba tartsa.
3. Vegye ki a tárat.
4. Nyissa ki a závárt.
5. Szemrevételezéssel ellenőrizze, hogy nincsenek-e benne töltények.
6. Hasonlítsa össze a cső, a závár és a tár kaliberét és kalibercsoportját.

7. Távolítsa el a závárt, és nézze át a csövet, hogy meggyőződjön arról, hogy nincsenek-e idegen tárgyak a csőben.
8. Ellenőrizze a fegyver épségét.
9. Távolítsa el a felesleges tartósítószeret.

6.2 ALAPBEÁLLÍTÁSOK

Afegyver ügyfeleknek szánt beállításai és módosításai.

6.2.1 AZ ELSÜTŐBILLENYŰ SÚLYÁNAK KIVÁLASZTÁSA

Az elsütőbillentyű súlya I, II, III, IV jelekkel van jelölve.

- I 350 g
- II 750 g (gyári beállítás)
- III 1000 g
- IV 1250 g (alapbeállítás: NO, AU)

Fegyver biztosítva (fesztelenítve) és nincs megtöltve

1. Nyissa ki a závárt.
2. Szerelje le az előagyat (⇒ fejezet 5.3.1).
3. Fordítsa a beállítócsavart a kívánt pozícióba egy SW4-es imbuszkulcs segítségével (⇒ 12. ábra).
4. Szerelje fel az előagyat (⇒ fejezet 5.3.1).

6.2.2 AZ IRÁNYZÉK BEÁLLÍTÁSA

Az irányzék opcionális. Ha rendelkezésre áll, a nyílt irányzék 50 m-re van előre beállítva.

Magasság beállítása

Fegyver biztosítva (fesztelenítve) és nincs megtöltve

- ▶ Helyezzen be felülről egy SW1,3-as imbuszkulcsot az elülső irányzék mögötti furatba, és for-

dítsa el az imbuszcavart az alábbiak szerint (⇒ 13. ábra):

- magaslövés esetén: óramutató járásával elmentétesen
- mélylövés esetén: óramutató járásával egyezően

Oldal beállítása

- ☑ Fegyver biztosítva (fesztelenítve) és nincs megtöltve
- ▶ Helyezzen be egy SW1,3-as imbuszkulcsot a torkolat felől az elülső irányzékneregben lévő furatba, és lazítsa meg az imbuszcavart (kb. 2 fordulattal), majd mozgassa az elülső irányzékot az alábbiak szerint (⇒ 14. ábra):
 - balra lövés esetén: az irányzékot balra kell állítani.
 - jobbra lövés esetén: az irányzékot jobbra kell állítani.

6.3 ALAPFUNKCIÓK

6.3.1 A TÁR BIZTONSÁGI RETESZÉNEK (MagLock) AKTIVÁLÁSA

Megjegyzés:

A tár még aktivált biztonsági retesszel is behelyezhető.

- ☑ Fegyver biztosítva (fesztelenítve)
 1. Helyezze be a tárat.
 2. Tolja a tár gombját a cső torkolata felé (⇒ 15. ábra).

6.3.2 A TÁR BIZTONSÁGI RETESZÉNEK (MagLock) DEAKTIVÁLÁSA

- ☑ Fegyver biztosítva (fesztelenítve)
 - ▶ Tolja a tár gombját a tár irányába (⇒ 15. ábra).

6.3.3 TÁRCSERE

A tár eltávolítása

- ☑ Fegyver biztosítva (fesztelenítve)
 1. Oldja ki a tár biztonsági reteszét (⇒ fejezet 6.3.2).
 2. Nyomja meg a tár gombját.
 3. Vegye ki a tárat. Tartsa egyik kezét közvetlenül a tár alatt.

Tipp: A tár zajtalan eltávolítása érdekében nyomja a táralapot a váz felé, mielőtt megnyomná a tár gombját.

A tár behelyezése

- ☑ Fegyver biztosítva (fesztelenítve)
 - ▶ Helyezze be a tárat a nyílásába, és nyomja felfelé, amíg a tár hallhatóan a helyére nem kattán.

Tipp: A tár zajtalan behelyezéséhez a tár behelyezésekor nyomja meg és tartsa lenyomva a tár gombját.

6.3.4 A FEGYVER FESZTELENÍTÉSE (BIZTOSÍTÁS)

- ☑ A fegyver kibiztosítva (felhúzva)
 - ▶ Nyomja be a hüvelykujj végizületével a felhúzó tolóka **piros** reteszelését és mozgassa a felhúzó tolókat a hüvelykujjával (⇒ 16. ábra). Fesztelenített (biztosított) állapotban a felhúzó tolóka **piros** reteszelése már nem látható, és a kamra szára rögzítve van a véletlen kinyitás ellen.

6.3.5 A FEGYVER FELHÚZÁSA (KIBIZTOSÍTÁS)

Fegyver biztosítva (fesztelenítve)

► A hüvelykujjával tolja előre a felhúzó tolokát, ameddig csak lehet.

Ekkor bekapcsolódik a felhúzó tolóka és a **piros** retesze kilép a zárból (⇒ 17. ábra).

Ez jelzi a fegyver felhúzott (kibiztosított) állapotát.

6.3.6 A FESZTELENÍTETT (BIZTOSÍTOTT) FEGYVER KINYITÁSA

1. Fesztelenítse a fegyvert (biztosítás) (⇒ fejezet 6.3.4).
2. A hüvelykujjával nyomja kissé előre (kb. 2 mm) a felhúzó tolokát, és ezzel egyidejűleg a mutatóujjával nyomja felfelé a rögzítő fogantyút. Ezután húzza vissza egyenesen a závárt.

6.4 A TÁR FELTÖLTÉSE

Megjegyzés:

- A tárat mindig teljesen ki kell üríteni, illetve teljesen fel kell tölteni.
- Hosszabb tárolás esetén mindig ürítse ki a tárat.

Fegyver biztosítva (fesztelenítve) és nincs megtöltve

1. Vegye ki a tárat.
2. Nyomja az adagoló hátsó végét lefelé (⇒ 18. ábra).
3. A töltényt előlről a tár ajkai alá csúsztassa.

Megjegyzés a 9,3 x 62 kaliberhez:

I. II.  A 9,3 x 62 kaliberű töltények a tárban egy kapoccsal kerülnek hátra. A táron ez ezzel a jellel van jelölve.

- Egy újabb töltény behelyezése előtt: Nyomja le a tárban lévő töltényt a hüvelykihúzó horony hátsó részénél.

6.5 A FEGYVER MEGTÖLTÉSE

Fegyver előkészítése

Fegyver biztosítva (fesztelenítve) és nincs megtöltve

1. A fegyver betöltése előtt ellenőrizze, hogy a tölténytárban vagy a csőben nincs-e olajmaradvány vagy egyéb idegen test.
2. Megtöltés előtt távolítsa el a felesleges ke-
nöanyagokat és tartósítószereteket.

A fegyver megtöltése (lövésre kész)

1. Fesztelenítse a fegyvert (biztosítás) (⇒ fejezet 6.3.4).
2. Nyissa ki a závárt fesztelenített állapotban, és húzza vissza, ameddig csak lehet.
3. Töltse meg a tárat (⇒ fejezet 6.4).
4. Helyezze be a tárat (⇒ fejezet 6.3.3).
5. Csúsztassa előre a závárt és reteszelve be.

A fegyver állapota: A fegyver meg van töltve és fesztelenítve van (biztosítva).

6.6 LÖVÉS

Egyetlen lövés betöltése

1. Fesztelenítse a fegyvert (biztosítás) (⇒ fejezet 6.3.4).
2. Nyissa ki a závárt fesztelenített állapotban, és húzza vissza, ameddig csak lehet.
3. Helyezzen be egy üres tárat (⇒ fejezet 6.3.3).
4. A töltényt a kivetőablakon keresztül tegye a tölténytárba.
5. Csúsztassa előre a závárt és reteszelve be.

Lövés leadása

- ☑ Fegyver biztosítva (fesztelenítve)
- 1. Vegyen fel hallásvédőt és védőszemüveget.
- 2. Irányítsa a fegyvert a célpontra.
- 3. Töltse meg a fegyvert (⇒ fejezet 6.5).
- 4. Húzza fel a fegyvert (biztosítsa ki) (⇒ fejezet 6.3.5).
- 5. Helyezze az ujját a elsütőbillentyű nyelvére, és húzza vissza az elsütőbillentyűt.

Lövés leadása!

- 6. A lövés után:
 - Egyes lövés esetén: Nyissa ki a závárt és hagyja nyitva.
 - További lövés esetén: Ismétlje meg a fent leírt eljárást.
- 7. Csúsztassa ismét előre a závárt és reteszelve be.

Megjegyzés: Ha a závár nincs teljesen reteszelve, a töltényt biztonsági okokból nem lehet elsűtni.

- 8. Tartsa a fegyvert a célpontra és adjon le további lövéseket.
- 9. Ha kiürült a tár: Fesztelenítse a fegyvert (biztosítás) (⇒ Kap. 6.3.4) és nyissa ki a závárt.

A fegyver újratöltése lövés közben (a tár feltöltése)

- ☑ A fegyver kibiztosítva (felhúzva)
- 1. Fesztelenítse a fegyvert (biztosítás) (⇒ fejezet 6.3.4).
- 2. Nyissa ki a závárt, és ütközésig húzza vissza.
- 3. Vegye ki az üres tárat (⇒ fejezet 6.3.3).
- 4. Töltse meg a tárat (⇒ fejezet 6.4).
- 5. Helyezze be a teli tárat (⇒ fejezet 6.3.3).
- 6. Csúsztassa előre a závárt és reteszelve be.

A fegyver állapota: A fegyver meg van töltve és fesztelenítve van (biztosítva).

6.7 A FEGYVER KIÜRÍTÉSE

- ☑ Fegyver biztosítva (fesztelenítve) és megtöltve
- 1. Tartsa a fegyvert biztonságos irányba.
- 2. Vegye ki a tárat (⇒ fejezet 6.3.3).
- 3. Nyissa ki a závárt (⇒ fejezet 5.2), és ütközésig húzza vissza.

A töltényt vagy a töltényhüvelyt ki kell húzni a tölténytárból, és ki kell vetni.

- 4. Ellenőrizze, hogy a töltény kivetése megtörtént-e, és bizonyosodjon meg arról, hogy a tölténytárban nincs már töltény.
- 5. Ürítse ki a tárat.

A fegyver állapota: A fegyver nincs megtöltve.

6.8 A LÖVÉS UTÁN

- 1. Fesztelenítse a fegyvert (biztosítás) (⇒ fejezet 6.3.4).
- 2. Vegye ki a tárat (⇒ fejezet 6.3.3).
- 3. Ürítse ki a tárat.
- 4. Végezze el a fegyver biztonsági ellenőrzését (⇒ fejezet 6.1.1).

6.8.1 A FEGYVER SZÁLLÍTÁSA

Figyelem!

Külső mechanikai hatások károsíthatják a fegyvert.

- ▶ A fegyvert megfelelő szállítótartályban szállítsa.
- ▶ Tartsa be és tartsa be a fegyver szállítására vonatkozó, helyileg érvényes jogszabályi előírásokat.

7 TÁROLÁS

Figyelem! A kondenzvíz lerakódásának elkerülése

Hangtompítóval történő lövéskor kondenzátum képződhet. A kondenzátum a lőpormaradványokkal agresszív folyadékot képez.

- ▶ A hangtompító tárolása előtt győződjön meg arról, hogy a keletkező kondenzátum elpárolgott a hangtompítóból.

Figyelem! Korrózió a nem megfelelő tárolás miatt!

A hangtompítóból kifolyó kondenzátum korróziót okozhat, ha a fegyvert felszerelt hangtompítóval együtt tárolják (például fegyverszekrényben).

- ▶ A fegyver használata után azonnal szerelje le a hangtompítót, hogy elkerülje a korróziót, különösen a csövön.

A tárolási helyre vonatkozó követelmények:

- minél állandóbb környezeti hőmérséklet („szoba-hőmérséklet”)
- minél állandóbb páratartalom
- száraz környezet

A fegyver tárolása

- ▶ Szerelje le a hangtompítót.
- ▶ Tárolás előtt tisztítsa meg és konzerválja a fegyvert (⇒ fejezet 8).
- ▶ A fegyvert megfelelő tárolóban és megfelelő helyen tárolja.
- ▶ Biztosítsa, hogy a fegyver harmadik fél és illetéktelen személy számára ne legyen hozzáférhető. Tartsa be a vonatkozó jogi előírásokat.

A hangtompító tárolása

- ▶ A tároláshoz szerelje le a hangtompítót a fegyverről.
- ▶ A hangtompítót mindig függőlegesen tárolja a fegyverszekrényben.
- ▶ Ügyeljen arra, hogy a hangtompító nyílásai szabadok legyenek, hogy a levegő keringeni tudjon.

8 TISZTÍTÁS ÉS ÁPOLÁS

8.1 TISZTÍTÁSI UTASÍTÁSOK



Veszély! Halál vagy súlyos sérülés szándékolatlan lövés miatt!

Az elsütőrendszer gondozásmentes. Az elsütőbillentyű további zsírozása és zsirtalanítása tilos. Bizonyos körülmények között az olajok és zsírok elgyantásodhatnak (kikeményedhetnek), és így veszélyes üzemzavarokat okozhatnak.

- ▶ Ne végezzen semmilyen változtatást az elsütőrendszeren.
- ▶ Ne módosítsa az elsütőrendszer kenését.
- ▶ Tartsa szabadon az elsütőnyílás területét a felesleges olajtól és szennyeződésektől.
- ▶ Ügyeljen arra, hogy ne kerüljön olaj vagy zsír az elsütőrendszerbe és a zárzatba.
- ▶ Az olajozást és olajmentesítést csak hivatalos szakkereskedőkkel végeztesse.

Az erős szennyeződés és a nem megfelelő tisztítás funkciózavarokhoz vagy funkcióvesztéshez vezethet.

- ▶ Csak a jelen útmutatóban felsorolt tisztítási és ápolási tevékenységeket végezze.
- ▶ Tartsa be az engedélyezett tisztító- és ápolószerek gyártóinak vonatkozó utasításait.
- ▶ További tevékenységeket csak képzett szakemberek végezhetnek.

Külső felületek

A cső és a váz külső felületei vagy plazmanitridáltak/barnítottak vagy DLC-bevonatúak. Ezek a felületek magas karcállóságot és jó korrózióállóságot biztosítanak, feltéve, hogy megfelelően karbantartásban részesülnek.

- ▶ Mindig gondoskodjon a megfelelő szintű tisztításról és ápolásról.
- ▶ Ha korróziót vagy sérülést talál: Az esetleges sérüléseket azonnal vizsgálta meg a hivatalos Sauer-szakkereskedővel.

Belső felületek

A cső belső felülete hidegen kovácsolt, és nagyon jó felületi minőséggel rendelkezik. A sima felület segíti a korrózióvédelmet, de nem helyettesíti a gondos tisztítást és karbantartást.

A tölténytárban és a csőben visszamaradó lőpor-maradványok magukhoz vonzhatják a nedvességet. A kéz nedvessége a patronon keresztül bejuthat a kamrába, ami agresszív hatású lehet és korrózióhoz vezethet.

8.2 KÜLSŐ FELÜLETEK

A külső felületek tisztítására a kereskedelemben kapható, koptató adalékanyag nélküli ápolószerek alkalmasak.

8.2.1 AJÁNLOTT TISZTÍTÓ- ÉS ÁPOLÓSZER

Anyag	Cikkszám
Sauer fegyverápoló szett	80409720

8.2.2 KÜLSŐ FELÜLETEK TISZTÍTÁSA

Külső fafelületek tisztítása

A külső fafelületek ápolására és konzerválására minőségi tusápolószerek használatát javasoljuk.

- ▶ A külső fafelületek ápolását az ápolószert gyártójának utasításai szerint végezze.

A külső fémfelületek tisztítása

- ▶ Vigyen fel vékony olajréteget a fémfelületekre. Ezzel növeli a korrózióállóságot.

A külső karbonfelületek tisztítása

A felületek tisztítására a kereskedelemben kapható, csiszoló adalékanyagokat nem tartalmazó lakkápoló termékek vagy kereskedelemben kapható tisztítószerek hideg vízzel keverve alkalmasak.

- A tisztításhoz mikroszálás kendő használatát ajánljuk.
- Az agyrészek tisztításához a BRUNOX® karbonápoló használatát javasoljuk.

Figyelem! A karbon részegységek javíthatatlan károsodása!

- ▶ Ne használjon nagynyomású tisztítószert vagy gőztisztítót a karbon részegységek tisztításához.
- ▶ Ne módosítsa a karbon részegységeket.
- ▶ Soha ne javítsa ki a hibákat saját maga a kereskedelemben kapható festékekkel vagy festékrendszerekkel.

Figyelem! A karbon részegységek károsodása!

- ▶ Ne használjon forró vizet a karbon részegységek tisztításához.

A karbon nem áll ellen lúgoknak és savaknak.

- ▶ Ne használjon lúgos vagy savas tisztítószereket.
- ▶ Ne használjon alkoholtartalmú tisztítószereket, például mosóbenzint vagy hígítókat.

A felületek karcolódása és sérülése a nem megfelelő tisztítószerek miatt!

- ▶ Ne használjon keféket vagy súrolószivacsot.

Az eljárás

1. A fegyver minden egyes használata után tisztítsa meg az összes karbon részegységet.
2. Tisztítás előtt szerelje le a karbon részegységeket a fegyverről.
3. A fegyver rendszeres tisztítása előtt szedje szét a karbon tust, hogy elkerülje a karbon részegységek véletlen sérülését.
4. Ellenőrizze a korrózió és sérülés szempontjából a beágyazott fém alkatrészeket és azokat a fém alkatrészeket, amelyekre a karbon tust rögzítve van.
5. Ellenőrizze a karbon tust az esetleges mechanikai vagy egyéb sérülések szempontjából.

6. Ha korróziót vagy sérülést talál: Az esetleges sérüléseket azonnal vizsgálta meg a hivatalos Sauer-szakkereskedővel.

A karbantartalmú alkatrészek alapos tisztítása után azokat karbonápoló szerekkel (pl. viasz, szilikonsp-ray) kell kezelni. Ezek az ápolószerek visszaállítják a felület eredeti fényét. Ezenkívül egy védőfilmet alakítanak ki, amely víz- és szennyeződéstartó hatású.

A külső, puha tapintású felületek tisztítása

- ▶ A külső, puha tapintású felületek tisztításához csak meleg vizet használjon.
- ▶ Tisztítás után puha, nem szárazó kendővel szárítsa meg a felületet.

8.3 A FEGYVER CSÖVE

8.3.1 AJÁNLOTT TISZTÍTÓ- ÉS ÁPOLÓSZER

Anyag	Cikkszám
Sauer Bore Blitz tisztítószinór	80401745 / 80401744

8.3.2 A CSŐ TISZTÍTÁSA

Megjegyzés:

Az olaj vagy ápolószerek túlzott használata befolyásolhatja a találati pontot. Emellett füstöt és szagokat is okozhat a lövés során.

- ▶ Kerülje az olajok vagy ápolószerek túlzott használatát.

- ▶ Rendszeresen vigyen fel vékony olajréteget a cső menetére. Ehhez megfelelő fegyverolajat használjon.

Használat előtt

- ▶ A fegyver használata előtt olajmentesítse és szárítsa meg a tárat és a csövet, hogy elkerülje a találati pont eltéréseit.

Használat után

1. Szerelje le a hangtompítót (⇒ 4.4 fejezet).
2. Ha a cső nedves lett vagy "megizzadt" a fegyvertáskában: Törölje szárazra a csövet, és enyhén olajozza meg.

Jelentős lövedéklerakódások esetén a kémiai csőtisztítás végzése ajánlott.

Megjegyzés:

Javaslat: Vegye le a csövet a vázról a kémiai tisztítás előtt.

1. Végezze el a kémiai tisztítást. Kövesse a tisztító- és ápolószerek gyártóinak utasításait.
2. A kémiai tisztítást követően: Törölje szárazra a csövet és a tölténytárat, és enyhén olajozza be.

9 SEGÍTSÉG PROBLÉMA ESETÉN

Probléma	Lehetséges okok	Teendők
A zár nem zárható le.	<ul style="list-style-type: none"> • A cső nincs megfelelően felszerelve. • A zár (biztosítóberendezés) nem megfelelően van felszerelve. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ellenőrizze, hogy a cső megfelelően van felszerelve. ▶ Ellenőrizze, hogy a zár a megfelelő helyzetben van-e (19. ábra).
Gyújtási hiba.	<ul style="list-style-type: none"> • A zár nem teljesen reteszelve. • Ráütőszeg törése. • Hibás lőszer. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ellenőrizze, hogy a zár megfelelően van reteszelve. ▶ Kizárólag jó minőségű gyári lőszer használjon. ▶ Ha a jelenség ismétlődik: Forduljon egy Sauer szakkereskedőhöz.
A patron nincs kihúzva.	Idegen test vagy szennyeződések a hüvelykihúzó területén.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ellenőrizze a zárt hüvelykihúzó területén a szennyeződések, idegen tárgyak és sérülések szempontjából.
A tárat nem lehet kivenni a fegyverből.	<ul style="list-style-type: none"> • Idegen test vagy szennyeződések a tár biztonsági reteszének területén. • A tár biztonsági reteszének aktiválása. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Győződjön meg arról, hogy a tár biztonsági retesze aktiválva van. ▶ Távolítsa el az előagyat, és ellenőrizze a tár biztonsági reteszének területét szennyeződések vagy idegen tárgyak szempontjából.
A lövés teljesítmény nem éri el az elvártat.	<ul style="list-style-type: none"> • A fegyver hibás összeszerelése. • A célzótávcső hibás felszerelése. • A cső nem leng ki szabadon. • Hibás céloptika. • A felhasznált lőszer pontosságának hiánya. • Lerakódások a csőben. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Győződjön meg a fegyver pontos összeszereléséről. Szükség esetén ellenőrizze a csőszorító csavarok nyomatékát. ▶ Ellenőrizze célzótávcső felszerelésének beállítását. ▶ A cső elhelyezését képzett szakemberekkel készíttesse el. ▶ Ellenőrizze a célzótávcső épségét. ▶ Teszteljen más típusú lőszeret. <p>Javaslat:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ A lőszer típus megváltoztatásakor először végezze el a cső kémiai tisztítását.

10 MŰSZAKI ADATOK

Paraméterek	Értékek
Működési elv	Ismétlő vadászpuska
A zárár fajtája	Hatbütykös zárár
Teljes hosszúság	101,5 cm (51 cm-es csőhossz esetén) 106,5 cm (56 cm-es csőhossz esetén) 112,5 cm (62 cm-es csőhossz esetén)
A tus hosszúsága (LOP)***	36,5 cm (normál, 15 mm gumi tustalppal) 35,5 cm (5 mm „Speed Cap“ tustalppal) 38,5 cm (35 mm gumi tustalppal)
Elsütőbillentyű	Közvetlen elsütőszerkezet négy, a lövész által állítható súlyú elsütőszerkezettel. A normál változat súlya: 350 g / 750 g / 1000 g / 1250 g
Teljes súly* fatussal együtt	kb. 3,4 kg**
Teljes súly* polimer tussal	kb. 3,5 kg
Teljes súly* karbontussal	kb. 3,2 kg
Biztosítás	100% manuális feszítő előfeszítés nélkül
Rendszer	Speciális felületi bevonattal rendelkező acél a kopás- és korrózióvédelem érdekében****
Fegyverkialakítás	Teljesen moduláris rendszer és fegyverrészegységek az ügyfelek általi cserélhetőség biztosítása érdekében

* (mind .30-06 Spring. kaliberű, 51 cm-es csőhosszúságú)

** A fatussal mért súlyok az anyagtól függő sűrűség-ingadozások miatt eltérőek lehetnek.

*** LOP = Length of Pull

**** Opcionálisan további DLC-felületekkel

Tárcsoport	Kalibercsoport	Kalibercsoport – závar	Kalibercsoport – cső	Kaliber				Rendelkezésre álló tárak	
								Szabvány	Opcionális
0-ás*	CH	CH	CH	(10,3x60R)	–	–	–	1 lövés	–
1-es	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 lövés	–
2-es	ME	ME	ME*	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed- moor	6 XC	3 lövés	5 lövés
3-as	ME	ME	ME*	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 lövés	5 lövés
4-es	ME	ME	ME*	9,3 x 62	–	–	–	3 lövés	5 lövés
5-ös	ME	ME	ME*	6,5 x 55 SE	–	–	–	3 lövés	5 lövés
6-os	MA	MA	MA	300 Win. Mag.	7mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 lövés	5 lövés
7-es	MA-SH	MA SH***	MA	–	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 lövés	5 lövés
8-as	MA	MA	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 lövés	4 lövés

* Sauer-404-csőve: ST

** Egyetlen töltőbetét készlet. Minden kaliberhez alkalmas

*** Itt az MA is engedélyezett

11 KAPCSOLAT ÉS SZERVÍZ

Ha bármilyen kérdése, javaslata vagy panasa van, kérjük, forduljon a legközelebbi Sauer-kereskedőhöz vagy közvetlenül ügyfélszolgálatunkhoz:

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Németország

Telefon: +49 7562 97554 0

E-mail: info@sauer.de

www.sauer.de

12 GARANCIA

12.1 GYÁRTÓI GARANCIA

A J. P. Sauer & Sohn GmbH garanciális kötelezettségét a kereskedő törvényes szavatossági igényein felül is vállalja, feltéve, hogy a vásárló az eladástól számított 10 napon belül a <https://www.sauer.de/garantieverlaengerung/> oldalon a fegyvert regisztrálja. A garancia csak a vásárlás országában lakó első vásárlóra vonatkozik. A garancia kizárólag a fegyver fém és műanyag részeire, valamint az eredeti Sauer tartozékokra vonatkozik, a célzótávcsőre azonban nem. A fegyveren lévő fa részek különösen figyelmes gondoskodást igényelnek, és természetes termékként természetes változásoknak vannak kitéve. A fa alkatrészekre a garancia nem vonatkozik. A jótállási idő tíz év, a vásárlás napjával kezdődik, és magában foglalja a fegyver minden olyan hibáját és sérülését (fém és műanyag alkatrészek), amelyek bizonyíthatóan anyag- vagy gyártási hibára vezethetők vissza. Ilyen keretek között vállalja a gyártó az anyagköltségeket és a munkadíjakat. A garanciális munkák elvégzéséhez a fegyvert át kell adni a hivatalos szakkereskedőnek. A fegyver oda- és visszaszállításának kockázatát és költségeit az ügyfél viseli. A garanciális kötelezettség teljesítése, a gyártó döntése szerint, a hibás alkatrészek javításával vagy cseréjével történik, a kicserélt alkatrészek a gyártó tulajdonába kerülnek.

12.2 LÖVÉSI TELJESÍTMÉNYRE VONATKOZÓ GARANCIA

A fegyver lövési pontossága sok tényezőtől függ. A legfontosabb faktor a lőszer. Nem minden cső lö egyformán jól minden típusú lőszerrel, jelentős teljesítménybeli különbségek is lehetnek. A célzótávcső és annak összeszerelése szintén nagyon fontos. A gyenge lövési teljesítmény leggyakoribb okai a parallaxis-hiba, a laza irányzék, az irányzék beállításának hibái és a nem megfelelő összesze-

relés. Ezért érdemes a szakember által felszerelt márkás célzótvcsöveket és lőszereket a fegyverével összehangolni, több fajta lőszer vizsgálatával. Az azonos gyártmányú és azonos töltetű lőszernek gyártásonként és fegyverenként eltérő lövési teljesítménnyel és találati ponttal rendelkezhetnek. Optimálisan megválasztott lőszer, célzótvcső és összeszerelés esetén garantáljuk fegyvereink kiváló lövési teljesítményét. A lövési teljesítménnyel kapcsolatos reklamációt a vásárlástól számított 20 napon belül írásban kell benyújtani. Fenntartjuk a jogot, hogy a fegyvert egy független intézettel vizsgáltsuk meg (DEVA vagy ballisztikai iroda). Ha ott beigazolódik a kiváló lövési teljesítmény, jogunkban áll a felmerült költségeket a megrendelőre hárítani.

12.3 A GARANCIA HATÁLYA

A garanciális szolgáltatások nem eredményezik a fegyver vagy a beépített pótalkatrészek garanciális idejének meghosszabbítását vagy újraindulását. A beépített pótalkatrészek jótállási ideje a teljes fegyver garanciális idejével együtt ér véget.

12.4 GARANCIÁLIS KÖTELEZETTSÉGVÁLLALÁS KIZÁRÁSA

A garanciális kötelezettségvállalás nem vonatkozik a következő esetekre:

Normál kopásból, a használati útmutatóban foglaltak be nem tartásából vagy szakszerűtlen használatból vagy kezeléssel eredő meghibásodások, valamint ha a fegyveren bármilyen mechanikai sérülés látható.

Vis maior vagy környezeti hatások miatti károk.

A fegyver harmadik fél általi javítása, megmunkálása vagy módosítása.

Újratöltött vagy nem CIP-jóváhagyott lőszer használata.

Fémfelületek megmunkálása vagy bevonása harmadik fél által.

A garancia nem vonatkozik a nem a J. P. Sauer & Sohn GmbH által gyártott optikai célzóberendezésekre és a célzótvcső felszerelésére. A további követelések, különösen a fegyveren kívül keletkezett károk (következménykárok) megtérítésére vonatkozó igények kizártak, kivéve, ha a felelősségvállalást a törvény kötelező érvényűen előírja.

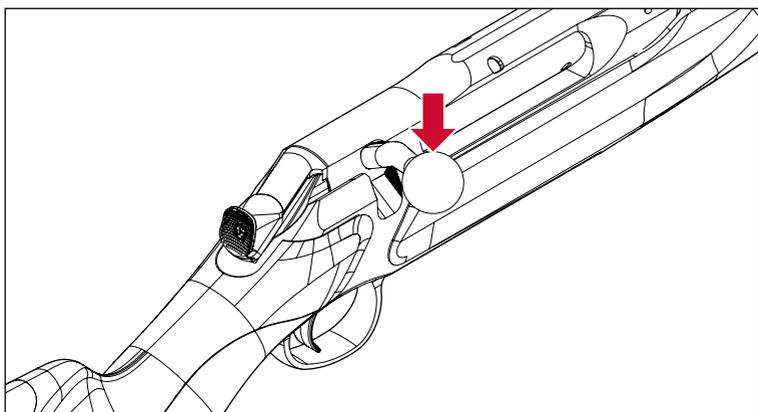
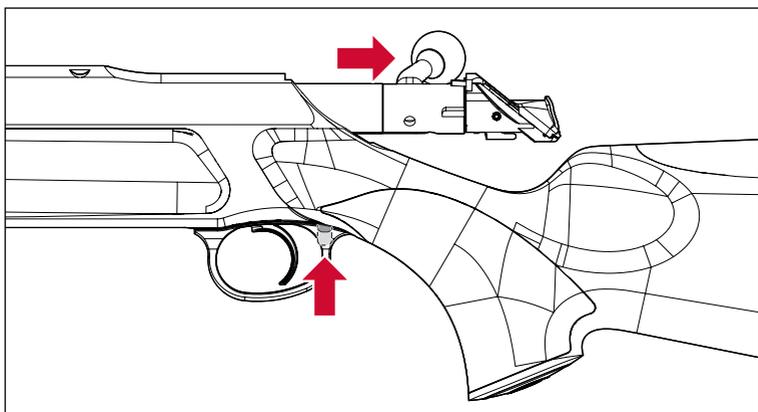
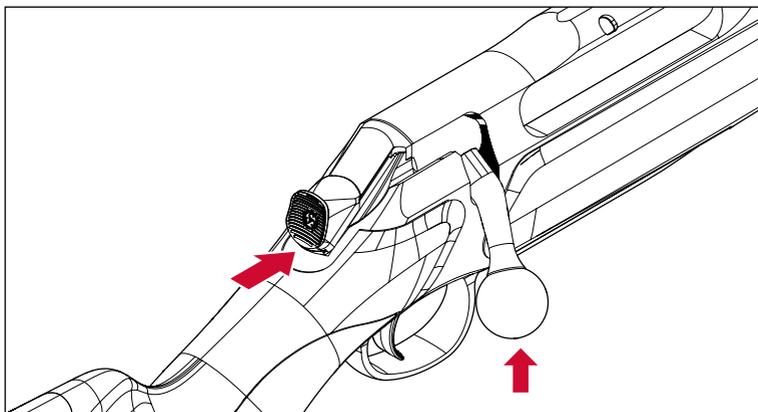
12.5 FELELŐSSÉGI NYILATKOZAT

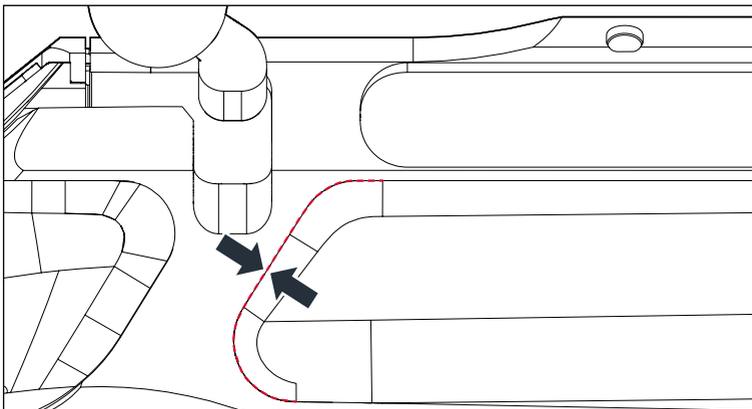
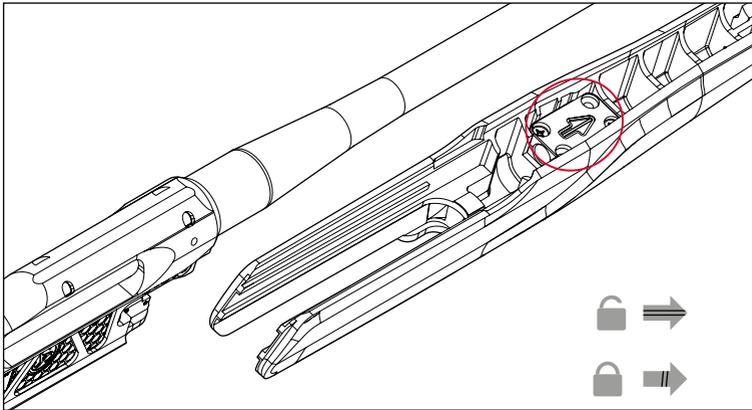
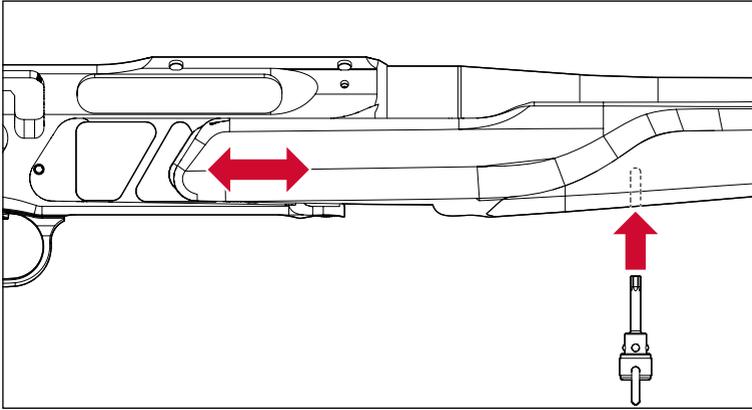
A gyártó elhárít minden felelősséget azokkal az esetleges károkkal kapcsolatban, amelyek a fegyver manipulálásából, vagy annak használatából származnak.

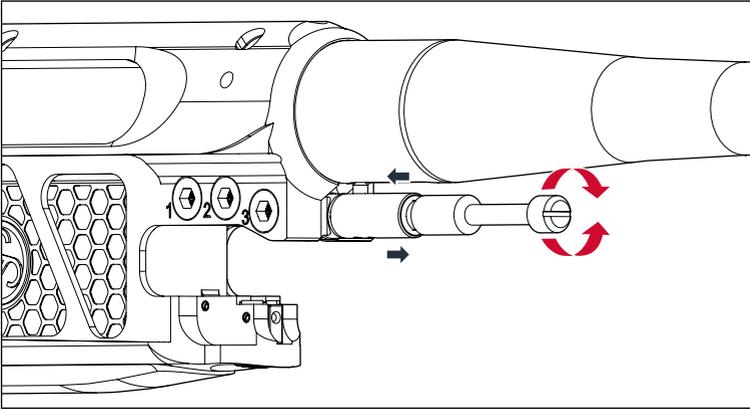
Ez különösen vonatkozik az olyan testi sérülésekre vagy anyagi károkra, amelyeket részben vagy egészben a következők okokra vezethetők vissza:

- Bűnös szándékból történő felhasználás, vagy gondatlanság
- Szakszerűtlen, vagy elővigyázatlan használat
- Hibás, nem megfelelő, kézzel töltött vagy újratöltött lőszer használata
- A fegyver nem megfelelő gondozása (pl. rozsdás, sérülés stb.)
- Működési zavarok figyelmen kívül hagyása
- Továbbértékesítés a helyi törvényekben és előírásokban foglaltakkal ellentétes módon
- Egyéb hatások, amelyek kívül esnek a gyártó közvetlen és közvetett hatáskörén

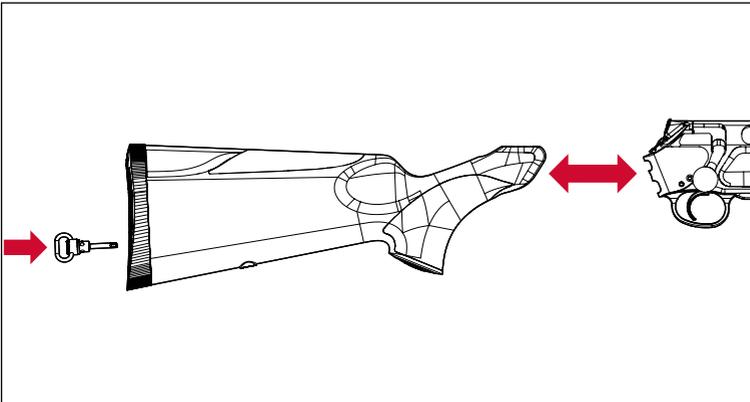
Ezek a korlátozások függetlenek attól, hogy a felelősség a szerződésből következik, vagy gondatlanságra, vagy szigorú kártérítési kötelezettségre vezethető vissza.



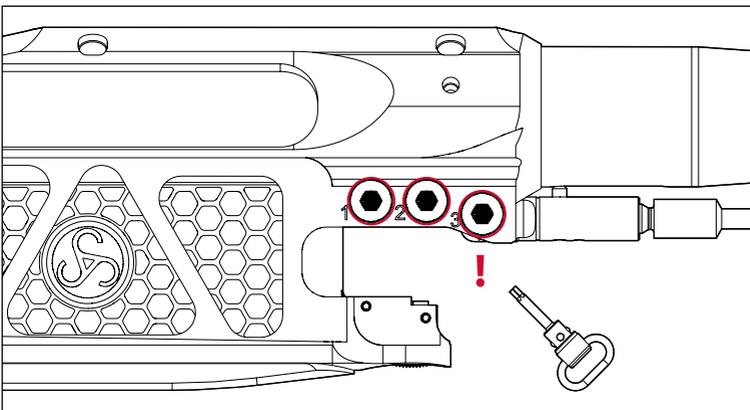




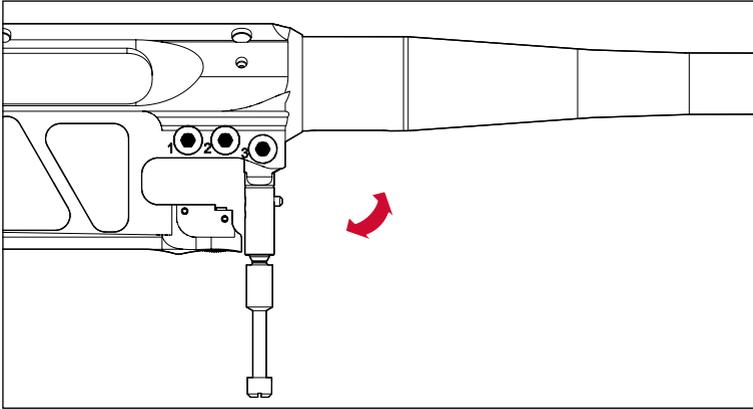
7



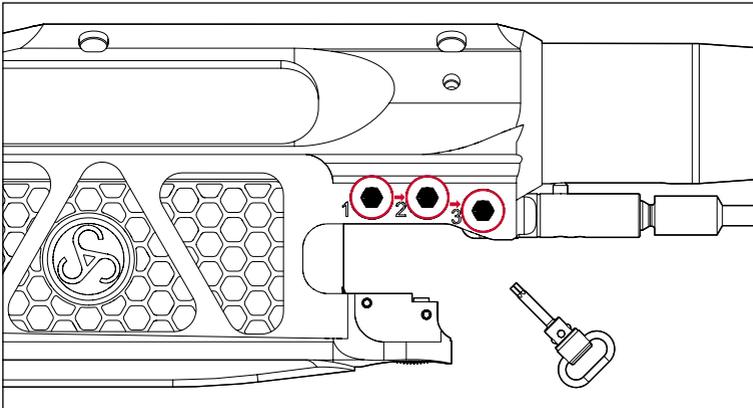
8



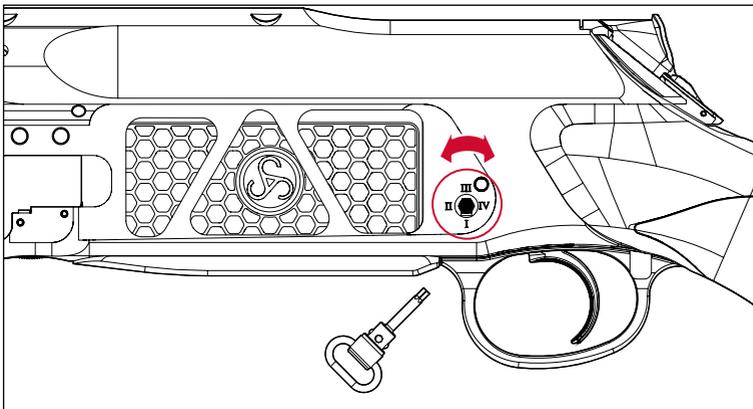
9



10

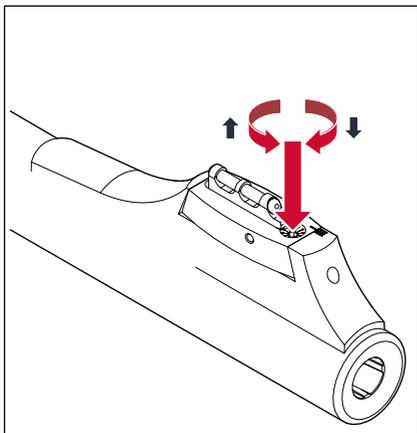


11

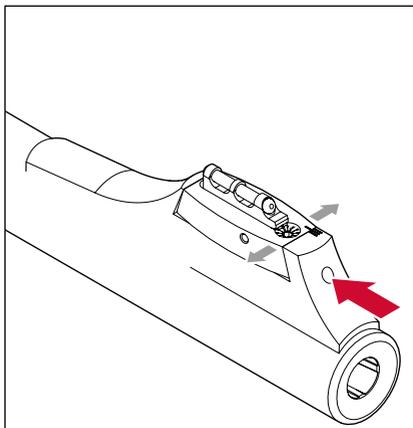


12

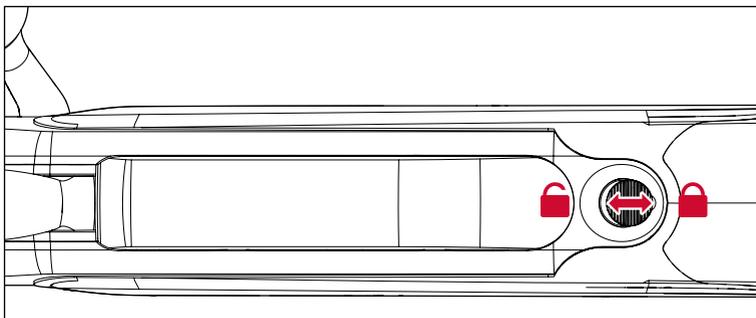
13



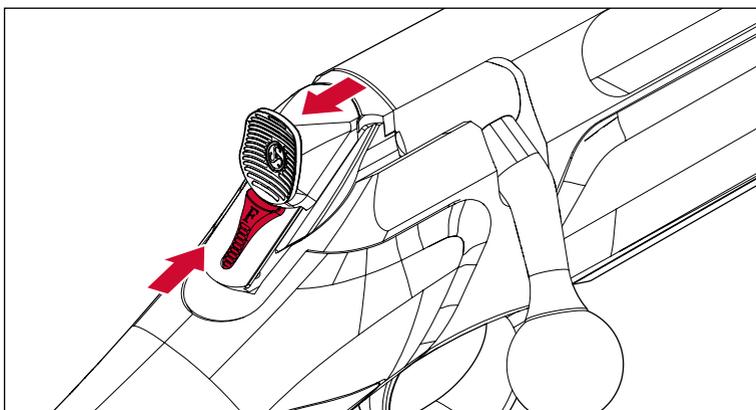
14

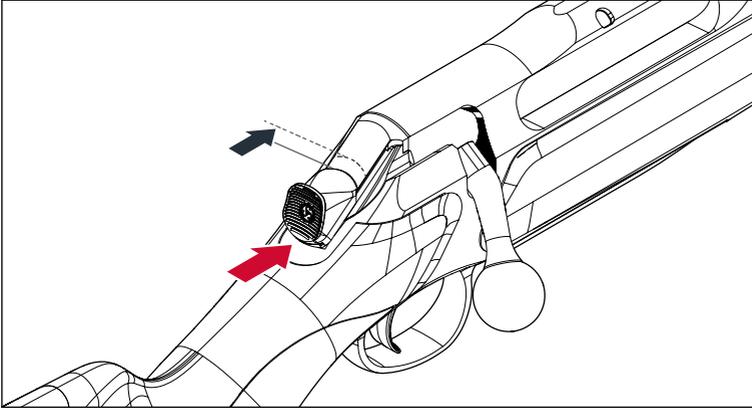


15

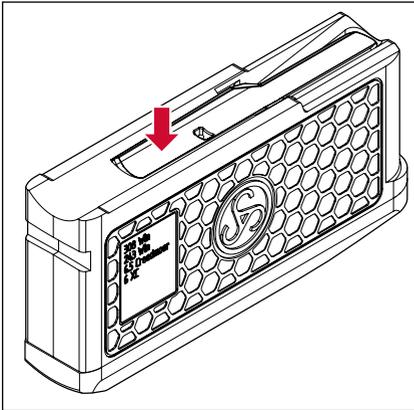


16

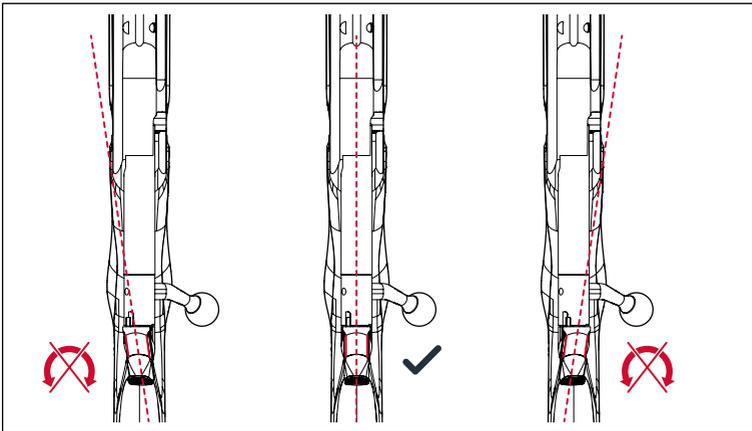




17



18



19



J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany

Phone: +49 (7562) 97554-0

info@sauer.de
www.sauer.de

